

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 M. 50 Pfg., durch die Post 1 M. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11.500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 137.

Dienstag, den 16. Juni

1891.

Gelegenheitskauf!

10. Langgasse 10.

Von heute ab stellen wir eine große Parthie Emaille, so lange der Vorrath reicht,

zu fabelhaft billigen Preisen

zum raschesten Verkauf:

Wasser-Cimer, ächt emailirt, groß, mit Holzgriff **Mk. 1.90**

Wasser-Cimer, ächt emailirt, mit Blumen und Gold verziert, große Sorte **Mk. 2.75**

Toilette-Cimer, ächt emailirt, in gerader und schräger Form, mit Ventildeckel **Mk. 3.50**

Toilette-Cimer, gerade Form, fein weiß lackirt mit Goldstrichen und Ventildeckel **Mk. 2.50**

Wasser-Kessel, ächt emailirt, mit und ohne Einsatz, in allen Größen **staunend billig.**

Schüsseln, ächt emailirt, mit hübschen Blumen und Gold verziert, in verschiedenen Größen **ebenfalls sehr billig.**

Fliegen-Schränke, neuester und bester Construction,

Petroleum-Defen werden, der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen,

zu wesentlich herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

10. Langgasse 10.

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

Ausverkauf sämtlicher Kleiderstoffe.

Um das Lager möglichst rasch zu räumen, verkaufen wir:

Mousselines de laine,	jetzt zu Mk. 1.—, 1.20 und 1.50,
	früher zu Mk. 1.50, 2.— 2.25.
Elsässer Waschstoffe,	jetzt zu Mk. 0.70, 0.90, 1.20,
	früher zu Mk. 1.10, 1.60, 2.—.
Kleiderstoffe,	jetzt zu Mk. 1.20, 1.50, 2.25,
neueste Sachen,	früher zu Mk. 2.— bis 4.50.
Kleiderstoffe,	jetzt zu Mk. 2.—, 2.50, 3.50,
grösste Neuheiten,	früher zu Mk. 3.50 bis 5.—.
Schwarze Seidenstoffe	jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 5.—,
in grossartiger Auswahl, nur beste Qualitäten,	früher von Mk. 3.— bis Mk. 7.50.
Foulards,	jetzt von Mk. 2.— bis Mk. 2.75,
neueste Dessins,	früher von Mk. 3.— bis Mk. 4.50.
Schwarze Wollstoffe,	jetzt von Mk. 1.50 bis Mk. 4.—,
alle Neuheiten der Saison,	früher von Mk. 2.25 bis Mk. 5.50.

Es bietet sich hier eine Gelegenheit, Waaren von nur gediegenen Qualitäten und der letzten Mode

weit unter ihrem wirklichen Werthe
zu erwerben,
die so leicht nicht wieder geboten wird.

356

23. Marktstraße 23.

Nur bis zum 20. d. M. dauert der

Ausverkauf fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe,

da der Laden, in welchem der Verkauf stattfindet, bis dahin geräumt sein muß.

Die noch großen Vorräthe fertiger Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Haus- und Comptoir-Röcke, Stoff- und Piqué-Westen, Anzüge und Paletots für Jünglinge und Knaben, Schlaf Röcke, Tuche und Buckskins, sowie

ein großer Posten Sommer-Garderobe

werden ohne Rücksicht des Werthes

à tout prix

losgeschlagen. Gas- und Laden-Einrichtung stehen billig zum Verkauf.

23. Marktstraße 23, im Viehvoer'schen Hause.

10215

Wiesbaden, Louis Franke, Bad Ems,
2. Wilhelmstr. 2. Hof-Lieferant. 6. Colonnade 6.

Maison
 de
dentelles et broderies
 en tous genres
 véritable et imitation.
 On se charge de blanchissage et
 raccommodage de dentelles.

Spitzen-Volants.
Spitzen-Mantelettes.
Gestickte Roben.
Spitzen-Wäscherei.

Laces and Embroideries
 of all kinds and descriptions.
Large stock
 of real and imitation laces
 embroideries &c.
 Laces are taken to be washed and
 mended.

10896

Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnirt,
 beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei
E. L. Specht & Co.

7185

Taunusstrasse 39.
 Telefon 151.

Gustav Schupp, Ausstattungs-Geschäft,

Taunusstrasse 39,
 Telefon 151,

empfiehlt als Specialitäten:

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-,
 Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- u. Bett-Vorlagen
 in allen Grössen und Arten.

Aechte orient. Teppiche und
Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwohene, wollene,
 Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und
Oesen.

Linoleum,

pr. Meter und abgepasste Vorlagen.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie
 Anfertigung nach Maass.

Portièren

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- u. Vor- hang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle
 Arten Fantasie-Stoffe.

Borden, Rouleaux und Futterstoffe.
Reise-Decken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-,
 Axminster- und Fantasie-Decken in jeder
 Grösse und Preislage.

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweiz, Tüll-
 und Mull-, franz. Guipure und Cluny, weiss
 und écaru, von den einfachsten bis zu den
 hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Körper

in allen Breiten, weiss und écaru.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche):
 Gebild in Drell, Jaquard und Damast.
 Handtücher und Küchen-Wäsche.

Anfertigung von vollständigen Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern,
Schwan- und Eiderdaunen.
Matratzen-Drell, Rosshaare.
Bettkörper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, engl. Tüll, Guipure, Cluny.

Weisse, rothe und buntfarbige

Wolldecken, Steppdecke

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarnwaare und Rasenbleiche, in jeder
 gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste,

bedruckte Cretonnes, Zanellas und
Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Preise fest und billigst, genau wie in Frankfurt a. M.

Niederlage von **J. C. Besthorn** in **Frankfurt am Main.**

„ „ **David Bonn** „ „ „ „
 „ „ **Georg Amendt** „ „ „ „

2307

Geschäfts-Auflösung!

Um mit der noch vorrätigen Confection schleunigst und vollständig zu räumen, verkaufe ich jetzt sämtliche

**Modell-Costüme,
Morgenröcke,
Blousen,
Tricot-Tailen,
Unterröcke,
Schürzen,**

**Sommer-Umhänge,
Jaquetts,
Regen-Mäntel,
Gummi-Mäntel,
Kinder-Mäntel,
Kinder-Kleider**

bedeutend unter dem Herstellungswerthe.

Benedict Straus,

21. Webergasse 21.

10987

Das Neueste in
Damen-Kleiderstoffen,
sowie in Tuchen und Buckstins zu Herren-Anzügen, Paletots,
einzelnen Hosen empfiehlt zu Fabrikpreisen

V. Kohlhaas,

10641

Vertreter einer Sächsischen Tuchfabrik,
Muster zu Diensten. **33. Karlstraße 33.** Billige Preise.

Koffer.

Selbstverfertigte Hand- u. Reisekoffer, Touristen-
taschen, solide Arbeit, empfiehlt
F. Lammert, Sattler, Messergasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

10438

Wasch-Stoffe

(Gingham, Excelsior, Cottonade)
in allen nur denkbaren Mustern.

11441

Phil. Peusch, Ecke Webergasse **Phil. Peusch,**
und Hirschgraben.

Photographie.

3980

Atelier **L. Schewes,** Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Geschäfts-Verlegung.

Da unsere seitherigen Räume, Kirchgasse 2b, nicht mehr ausreichen, verlegen unser Geschäft
von heute an in den Jonas'schen Neubau,

Langgasse 25,

neben der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wir bitten höf. um gütige Erhaltung des uns seither bewiesenen Wohlwollens und zeichnen

Hochachtungsvoll

Menke & Schaaf,

Teppich-Handlung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1891.

11370

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

17. Langgasse 17.

Während des

Saison-Ausverkaufs

werden

sämtliche Sommer-Artikel,

als:

**Foulards, Surahs, Taffetas, Grenadines,
Spitzenstoffe, Volants**

etc. etc.

fast zur Hälfte des wirklichen Preises

abgegeben.



Reste



zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

10973

Zum Braten beim Mittagstische

gehört auch eine delicate kräftige Fleischbrüh-Suppe, die mit Knorr's Suppentafeln, hinreichend für 5-8 Portionen, reich und billig herzustellen ist. Außer den besonders beliebten Sorten „Reis“, „Grünkern“, „Julienné-Bouillon“, „Tapioca-Julienné“ und „Gersten-Suppe“ sind noch ca. 20 andere bei mir stets in frischer Waare zu haben. Ausführliches Verzeichniß umsonst. 11258

A. Mollath, Michelsberg 14.

Röstritzer Schwarzbier,

ärztlich empf. für Reconvalescenten, Blutarmer u. stillende Frauen. 10773

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Gelegenheitskauf.

Zieh-Harmonikas

in grosser Auswahl.

um schnellstens zu räumen, staunend billig.

Franz Führer's Bazar.

Nur Ellenbogengasse 2.

10704

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Taabl.-Verlag.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
 Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.
 Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Kienigasse 1.

Kurse in allen praktischen Arbeiten, einschl. Schneidern, Kunststickerei, jede Technik, Zeichnen, Malen
 (Münchener Schule), Lederschnitt, Brandmalerei, Aquarelle etc.
 Prospekte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

7770

Das Lager in ächten Spitzen

befindet sich in

Wiesbaden Neue Colonnade No. 32 und 33

und in

Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.

Spitzen-Fabrikant K. Schulz

aus dem sächsischen Erzgebirge.

10203

Tapissserie!

Neuheiten in angefangenen Handarbeiten jeder Art

empfiehlt

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Kranzplatz.

1064



Schuhwaaren,



die grösste Auswahl,

die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Spiegelgasse 1. **Joseph Dichmann,** Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

Die Strumpf-Maschinenstickerei
 von H. Krug, D. Geisbergstrasse 9,
 empfiehlt sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt
 billigsten Preis einer gütigen Beachtung.

1068

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt
Salicyl-Stren-Pulver
 in Dosen zu 30 Pf.

Die Löwenapotheke.

9317

ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Markte.

Vorzüglichstes Tafelwasser.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlicherseits empfohlen bei
Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptvertreter: Jos. Huck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 353

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT

Täglicher Verkauf: 50,000 kilos

1 Mk. 60 Pf. per Pfund — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

(Man.-No. 390) 121

Man verlange überall:
Doerings-Seife
die beste der Welt.

(H. 61190) 384

Wein,

eigenes Wachsthum,

1/4 Stk 1889er Rudesheimer, hier lagernd, in Rudesheim lagernd,
1/4 " 1890er " Riesling, in Rudesheim lagernd,
1/2 " 1890er " Riesling, in Rudesheim lagernd,
sind zu proben und zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11466

Champagner-Limonaden

(Himbeer, Citron etc.)

in Kugelflaschen (Glaskugel-Verschluss), sowie
Champagnerflaschen-Füllung.

Kellerei: Schwalbacherstrasse 34/36,
Ecke der Wellritz- und Emsorstrasse,
10090

Reiner Rheingauer (Gallgarter) Wein in Fl. und Geb. Karlstraße 32.

Dienrohr,

sehr schön, ist nach jedem Maas stets vorrätzig zu haben p. R. 40 Bfg.
Kochgasse 98. 10152

Aechten kaukasischen Refir

zur Selbstbereitung des Refirgetränkes im Haus empfiehlt
Germania-Drogerie, Marktstraße 23. 10006

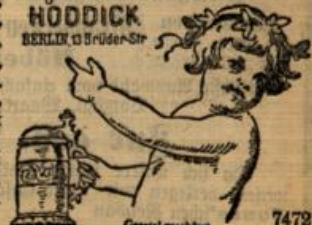
Staats-Medaille für gewerb-
liche Leistungen. Bestes Stär-
kungsmittel für Schwache,
Genesende, Viehsüchtige,
Kustende, nährstoffsättigend,
Bodenschmeckend, appetitanregend,
haltbar, selbst in den Tropen.
Es enthält keine geheimeren,
unter Umständen der Gesundheit
schädlichen Kräuter.
In Wiesbaden bei
Herrn C. W. Leber. 10 Fl.
f. Kinder Mk. 4.—, 10 Portierfl.
Mk. 5.50 incl. Glas.

Reines Malz-Extract-Bier

August Benedict

HODDICK

BERLIN & Brüder-Str.



Generalguthaben

7472

In Qualität Halbfileisch

per Pfund 60 Pf.

11395

empfehlen

H. Mondel, Mehlgergasse 35.

Sandkartoffeln 20 Pf., Landeier (frische) 25 St. 1 Mk. 20,
Sandbier (Schw.) 12 Pf., Salsenfrucht bill. Schwalbacherstr. 71.

Haar-Ausfall

— wie solchem vorzubeugen u. wie solcher zu bekämpfen ist — ob ein neuer Haarwuchs noch möglich und zu erhoffen ist, darüber giebt in präciser und klarer Weise, unter Berücksichtigung der neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Haargesundheitspflege, ausführliche Aufklärung und Belehrung **Georg Kühne's** allseitig belobter **Rathgeber für rationelle Haarpflege**. 7. Auflage.

Derfelbe ist **gratis** und **portofrei** zu erhalten vom Verfasser:

(Dra 2301) 26

Apotheker Georg Kühne, Dresden-Neust.

Ebenfalls gratis sind **Georg Kühne's** Abhandlungen über eine rationelle Pflege des Teints und der Zähne zu haben.

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32
gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung
für

Schwarze Kleiderstoffe.

**Photographisches Etablissement
Karl Schipper,**

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstraße,

31. Rheinstraße 31,

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Nähere Preise. Coulaute Bedienung. 9307

Teppiche.

Pa. Smyrna, Tour-
nay, Axminster,
Brüssel, Velours-
etc. etc., abgepasst
alle Größen, sowie
Rollenswaren.

Portièren
in Seide u. Wolle.

Späteste
Neuheiten
jeder Preislage.

Vorhänge
von den
einfachsten Tüll-
Vorhängen bis zu
den feinsten Spach-
tel- und Guipure-
Rideaux.

Menke & Schaaf,

Kirchgasse 2b, zwischen Friedrich- und Louisenstraße.

Tischdecken | Divandeen | Schlafdecken | Läuferstoffe,
in jeder Farbe, | Möbelstoffe. | alle Arten und
Art und Größe. | Breiten.
Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochgelegantesten Genre.
Vorzügl. Waaren. Billige Preise.

Zur gefl. Beachtung!

Da sich unsere jetzigen Lokalitäten als nicht ausreichend er-
weisen, verlegen wir unser Geschäft am 15. Juni a. c. in den
Jonas'schen Neubau 10433

Langgasse 25, neben d. Tagblatt-Expedition.

Sommer-Walta,

lange und runde (keine ital. Kartoffel), Matjes-Sardinge empfiehlt
Jean Marquart, Moritzstraße 16. 11327

Blousen

in sämtlichen Waschstoffen und neuesten Façons.

Großartige Auswahl, sehr preiswürdig.

Louis Rosenthal,

32 Kirchgasse 32, Neubau Blumenthal.

Haus- und Küchen-,
schwarze und weisse,
altdeutsche
und
bestickte

Schürzen

sowie
solche für
Kinder
empfiehlt in gross-
artiger Auswahl billigst

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3. 7418

Nur Neuheiten! Keine Concurrenz!

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers verkaufe
sämtliche Sitz- und Liegewagen, um schnellstens
zu räumen, zu staunend ermäßigten Preisen.

Nur Neuheiten!

Keine Concurrenz!

Wer Bedarf darin, wird höchst gebeten, sich zu
überzeugen.

Raten-Zahlung! Gegen Baar extra Sconto!

Keine Franz Führer, Keine
Filiale. Filiale.

nur Ellenbogengasse 2. 10044

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotations-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137.

Dienstag, den 16. Juni

1891.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenträumen unserer Hauptkassie dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werttagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.

Olsenius.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Hofe des Acciseamtes, Neugasse 6 hier, verschiedene unbrauchbar gewordene hässliche Utensilien, als: Besen, Eimer, Bürsten, Körbe, Stühle, sowie ein Holzthor mit eisernem Beschlag gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1891.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Erben der Rentner Georg Walthers Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 1289 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit Nebengebäude und Hinterbau und 4 a 11 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Tannusstraße No. 33 zw. Georg Walthers Erben und Gebrüder Fischer;
2. No. 1288 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau, Hinterbau und 2 a 56,50 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Tannusstraße No. 35 zwischen Georg Walthers Erben beiderseits;
3. No. 1287 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenb. und 7 a 33,50 qm Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Tannusstraße No. 37 zw. Georg Walthers Erben und Gustav Schupp;
4. No. 7451 des Lagerb., 10 a 64 qm Acker „Geisberg“ 1r Gew. zwischen August Maurer und dem Idsteinerweg;
5. No. 7392 des Lagerb., 17 a 40,75 qm Acker „Neuberg“ 1r Gew. zw. Heinrich Albes und Franz Bertram;
6. No. 7390 des Lagerb., 17 a 55,25 qm Acker „Neuberg“ 1r Gew. zw. Bernhard Jacob und Carl Walthers u. Conj.;
7. No. 4184 a des Lagerb., 8 a 62,75 qm Acker „Vor dem Haingraben“ 8r Gew. zw. Jonas Kimmel und dem Staatsfiskus,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 10. Juni 1891.

401

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Tapeziers Karl Wöll von hier gehörigen Mobilien, bestehend in 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Consolschrankchen, 1 vollst. Bett, 1 Küchenschrank, 2 Tischen, mehreren Stühlen, Bildern, Spiegeln, einer noch neuen, für Tapezierer geeigneten Nähmaschine und sonstigen Haus- und Küchengeräthen, in dem Hause Walramstraße 31 hier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 12. Juni 1891.

401

Im Auftrage:

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. d. M., jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Frau Gräfin von Rosküll gehörigen Mobilien, als:

Eine Eichen-Speisezimmer-einrichtung, mehrere Garnituren Polstermöbel, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Eichen-Schreibtisch, ein eingelegerter antiker Spieltisch, sechs vollst. Betten, 1 antiker Pult, 1 Spiegelschrank, mehrere Waschkonsolen und Nachttische mit Marmorplatten, 4 Chaiselongues, 3 Kommoden, 1 Verticow, 2 Spiegelconsolen, runde, ovale und viereckige Tische, ovale und viereckige Spiegel, 2 Wand- und 2 Reiseuhren, mehrere Sessel, Rohr- und Polsterstühle, 1 Eisschrank, 2 große Badewannen und 1 Sitzbadewanne, 2 Lüster, sowie Glas- und Porzellan-sachen, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge, Weißzeug, Frauen-Kleider, Bücher, Noten, eine große Parthie Silber-sachen, eine vollständige Kücheneinrichtung u. s. w.

in dem Hause Nicolaßstraße 30 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Juni 1891.

1140b

Im Auftr.:

Brandau, Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Juni d. J., sollen die zu dem Nachlasse des Kochs Karl Werner von hier gehörigen, noch gut erhaltenen Mobilien, bestehend in:

1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle in rothbraunem Plüsch, 1 Spiegelschrank, 1 Silberschrank, 1 Ausziehtisch mit vier Einlagen, einzelne Sophas, 1 Damen-Schreibtisch, Kommoden, mehrere Betten, Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmor-aufsätzen, 1 Nähmaschine, Tische, Sessel, Stühle, Bilder, Spiegel, Bücher, 1 dreitheilige Brandkiste, Kleider, Weißzeug, Vorhänge, kupferne Geschirre, Glas- und Porzellan-Gegenstände, Christofle- u. Alfenide-Gegenstände, 1 Revolver, verschiedene Geweihe u. s. w.,

in dem Hause Bleichstraße 6 dahier gegen Baarzahlung Abtheilung halber versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Juni 1891.

1140c

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 16., und Mittwoch, den 17. Juni 1891, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Häfnergasse 5 dahier im Auftrage des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwält Dr. Romeiss die zur Concursmasse der Frau Hedwig Crolow dahier gehörigen Delicateßwaaren u. Mobilien, als:

eine Parthie feinerer Wurstsorten, verschied. Sorten Käse, Hummer, Capern, Macaroni, Honig, Cacao, Chocolate, Biscuits, Thee, Lebkuchen, Himbeerjast, Ginnachfrüchte, kölnisches Wasser, Bombonis, eine große Parthie Suppen-Buttaten, Linsen, Erbsen, Reis, Gries, Nudeln u. s. w., Suppentafeln, Cigarren und Cigaretten, Bürsten, Zuglumpen, eine 2-th. Thee, zwei Erker-Einrichtungen mit Vorhängen, Reale, ein Eisschrank, ein Käsebehälter, ein Gaslüster, zwei Erkerlampen, eine Parthie leerer Bierflaschen, Fässer, Blechbüchsen, Duten und dergl. mehr

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juni 1891.

341

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.

Zur Zeit Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Heil, Dellmündstraße 45. Dasselbst wird auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt.

278

Restauration „Walther's Hof“

Ad. Dienstbach
3. Geisbergstrasse 3
nahe dem Kochbrunnen.

Restaurations-Lokalitäten, bestehend aus zwei
comfortablen Sälen
mit separaten Eingängen.
Ueberdeckte Terrasse und geräumiger Garten
vor den Sälen.

Diner zu Mk. 1.— und Mk. 1.50
im Abonnement billiger.

Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine. Zwei Sorten Bier.

10156

„Nursery“ Biscuits,

fabrizirt von

Huntley & Palmers,
Reading und London.

Diese berühmten Biscuits werden mit Vertrauen als ausgezeichnete
Nahrung für Invaliden und Kinder empfohlen, indem sie seit Jahren
einen grossen und zunehmenden Absatz in England und anderen
Ländern hatten und überall den höchsten Beifall fanden.

Zu haben bei

11159

Georg Kretzer, Rheinstrasse 29.

Fahnenstangen

in allen Längen empfiehlt **L. Debus, Hellmündstrasse 48.**

10586

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Morikstraße 23.

10870

Louis Blum,
Möbel-Transport-Geschäft,
früher Grabenstrasse 9.

H. Hammerjäger Spiecker

aus Elberfeld ist angekommen, um Matten, Mäuse, Schwaben,
Wanzen, Ameisen, kurz alles Ungeziefer unter Garantie zu ver-
tügen. Bestellungen werden Platterstrasse 2 hier angenommen.



Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Sede Auskunft gratis.

2929

J. Chr. Glücklich.

Ein General-Bauunternehmer
sucht zum 1. October eine Wirtschaft, am liebsten eine Weinwirth-
schaft, zu pachten. Gefl. Off. unt. C. B. 7 an den Tagbl.-Verlag erb.

hauses hier. Off. unt. D. B. 25 an den Tagbl.-Verlag.

Ein cautionsfähiger Wirth

sucht zum 1. October eine Wirtschaft, am liebsten eine Weinwirth-
schaft, zu pachten. Gefl. Off. unt. C. B. 7 an den Tagbl.-Verlag erb.

Drucksachen aller Art
werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

2928

Möbel und Betten

zu verkaufen.

Ch. Gerhard, Webergasse 54.

9026

Ein Familienwagen, 12 Personen fassend, zum Ein-
und Zweispännigfahren, steht zu
vermieten Emserstrasse 38. Dasselbst sind 6 fast neue Fahnen zu
verkaufen.

An einfachen bürgerlichen Mittagstisch können noch einige Herren
Theil nehmen. Al. Schwalbacherstrasse 4, Part. 11224

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Nengasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie prompt und billigst ausgeführt. Auf Wunsch
komme in's Haus.

Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 5, 2. St.

Zum Repariren und Poliren aller Arten Möbel, sowie zum
Reinigen und Wischen der Parquetböden empfiehlt sich 11406

Wilh. Mayer, Faulbrunnenstrasse 7.

Tapezirer-Arbeiten

werden von einem tüchtigen selbstständigen Tapezirer ausgeführt. Sprin-
gmathe 4.50 Mk., Matratze 2 Mk., sämtliche Polstermöbel nach Ueber-
einkunft, unter Garantie. Näh. Karlstrasse 38, Hinterhaus 3 St., und
Adlerstrasse 47, 2 St. rechts. 10093

Mohrstühle

jeber Art liefert zu billigen Preisen

A. May, Stuhlmacher, Mauerergasse 8.

NB. Stranten-Tragstühle zu verkaufen und zu vermieten. 11127

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden schnell und billig

besorgt. Herren-Stiefel-
sohlen u. Felle 2.70 Mk., Frauen-Stiefelsohlen u. Felle 2 Mk. 11071

J. Enkirch,
Schwalbacherstrasse 47, Vorderhaus 3 St.

Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden prompt und billigst ausgeführt.
Reparaturen. 10805

Hch. Heilmann, Schuhmacher,
Morikstraße 9, 2. Hinterh. 1. St.

Reiset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maass angefertigt.
Hosen 3 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk.,
getragene Kleider gereinigt u. reparirt bei **M. Kleber, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.** 9088

Complete Herren-Anzüge von 10 Mk. an, Reiser-Anzüge
von 10 Mk. an, einzelne Fracks von 3 Mk. an, einzelne
Westen, Sackröcke, sowie Frauenkleider. Silberne Cylinderuhren 6 Mk.
Remontoir-Uhren 6-12 Mk., Arbeitsschuhe 5 Mk., getragenes Schuhwerk
in größter Auswahl, Herren-Zugstiefel nach Maass 8-10 Mk., Herren-
Stiefelsohlen und Felle 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Felle 2 Mk.
Eigene Schuhmacher- und Schneider-Werkstätten. 4 vollst. 1- u. 2-
Betten von 30 Mk. an, 2 Nähmaschinen à 10 Mk. Bestellungen zum
u. Verkauf per Post werden pünktlich besorgt. Hochstraße 31.

P. Schneider, Schuhmacher,

Noch nicht dagewesen.

Blanc Cheviot-Anzüge von gutem Stoff, nach Maass gemacht
besonders für Radfahrer zu empfehlen. 20 Mark. Näheres im
Verhandtgeschäft von **J. Weyer, Friedrichstrasse 45.**

Wichtig für Damen!

Kleider werden schön und billigst angefertigt. Costüme von
6 bis 8 Mk., Hauskleider 3 Mk., gedrucktes Kleid 2 Mk.

M. Hildebrand,

Kleidermacherin,

Jahnstrasse 5, Seitenb. 2 St. 10011

Frauendant Meyer, Kleidermacherin, Schillerplatz 3, 2.
Elegante und einfache Costüme werden rasch und billig angefertigt.
Trauerkleider in einem Tag. Zum Selbstanfertigen zugeschnitten
und eingerichtet.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Adlerstraße 58, 2 St.
Weiß- und Bunstdereien schnell und billig; zwei Buchstaben von
10 Pf. an. Näh. Goldgasse 22, 2 St. 1.

Gardinen

In weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet, ohne
Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt.; für schönes Aussehen wird
garantirt. Wäsche zum Waschen und Bügeln wird schön und billigt
besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen Dohheimerstraße 30, im
Bäderladen, und per Postkarte Walmühlstraße 29 erbeten. 9856

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-
Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der
Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Con-
currenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen
in kürzester Zeit. 6732

Wilh. Bischof,

Färberlei und Chem. Waschanstalt,
Walmühlstraße 10. Gr. Burgstraße 10.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Schulberg 19, Part. 11886

Sandshuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 8819

**Unterzeichnete bringt ihre Bettfeder-Reinigung
in Erinnerung.** 10273

Frau J. Löffler, Hartingstraße 7.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Stunden. Näh. Weg-
gasse 25, im Friseur-Laden. 9247

Rupf. Kochgeschirre werden täglich verzinst. 10751

Hch. Nuss, Römerberg 34.

Empfehlung. Das Weichen von Himmern, Klüßen, das Streichen
mit Oelfarbe (Fußböden), sowie alle Reparaturen in das Fach ein-
schlagender Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

H. Becker, Schwalbacherstraße 37.

Ede der Wdrth- und Schiersteinerstraße kann guter **Rehm** unent-
geltlich abgeholt werden. 10941

Heirath. Ein Wittwer, 50 Jahre, mit einem kleinen guten
selbstständigen Geschäft, sucht eine Dame, auch
Dienstmädchen, 40-50 Jahre, welche Liebe zu Kindern hat, mit etwas
Vermögen. Offerten unter **M. 9** hauptpostl. Wiesbaden bis längstens
1. Juli erbeten.

Heirath. Gesucht für einen Landwirth, 33 Jahre alt, eine Frau mit
2-3000 Mt. Vermögen. Offerten unter **F. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein gangbares u. Speereel-Geschäft Verhältnisse halber sofort
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unt. **D. C. 72**
an den Tagbl.-Verlag. 9926

Neuest. Briefmarken-Album billig zu verkaufen **Sedan-**
straße 5, 1. St. links. *

Für Wdrthe geeigneter kleiner **Stuhlfußel** für 25 Mt. zu
verkaufen **Hochstraße 30.**

Einige complete Schlafzimmers-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 2668

Eine gut erhaltene **Garnitur Polstermöbel**, als: Sopha, 2 gr.
und 4 u. Sessel, sind billig zu verkaufen 13. Frankenstr. 13, S. 1 l. 9808

Möbel-Verkauf.

Selenenstraße 23 sind folgende Möbel sehr preiswürdig zu ver-
kaufen: 1 **Kameltaschen-Sopha**, 1 **Chaiselongue** mit Roquetbezug,
1 **Ottomane** mit oder ohne Decke, 4 verschiedene **Sophas** (sehr solid und
dauerhaft gearbeitet). 11407

Lieglein & Hess, Tapezierer und Decorateure.

Ein- und 2-thür. **Kleider- u. Küchenschränke**, Bettstellen, Wasch-
kommode, Tische, Anrichte, Weißzeugschränke, Küchenbretter u. Nachtsche,
Brandstift zu verkaufen **Schachstraße 19** bei Schreiner **Thurn.** 5241

Mehrere vollständige elegante, solid gearbeitete **Salons, Speise-,
Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** verkaufe zu herab-
gesetzten Preisen. 11226

H. Markloff, 15. Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik.

Bett, vollständig, und eine **Waschkommode** billig zu verkaufen. 8923

Alexi, Launusstraße 21.

Möderstr. 17, Hinterh. 1 St., zu verk. neue Betten, Seegrasmatten,
Strohfüße, Deckbetten, Kissen, 1 zweithür. Kleiderschrank, Alles sehr billig.

Antiker Schrank, 1690 im Kloster gefertigt, billig zu
verkaufen **Moritzstraße 10, Part.** 10585

Pompadour-Sopha mit 2 u. Halbfesseln, Bordeaux-Blau, ganz
überpoliert, neu, billig zu verkaufen **Wiegelsberg 9, 2 St. 1.** 9456

Eine sehr schöne **Polstergarnitur** (Bügel Velour Friesel mit Einfassung),
ein **Sopha** und sechs **Stühle** (neu), sowie zwei **Divan** und ein **Chais-
longue** bill. zu verk. bei 10053

**P. Weiss, Tapezierer,
Moritzstraße 6.**

Eine zweischläfige **Bettstelle** mit hohem Haupt, **Sprungrahme**,
3-theil. **Kopfhaar-Matratze** mit **Reil**, **Deckbett** mit 2 **Kissen**, roth,
neu, billig zu verkaufen **Neugasse 15, Vorderhaus 1 St. rechts.** 11412

Möbel-Verkauf

Friedrichstraße 23, 1. Stod, Ph. Lendle.

- 2 polirte **Ruschelbetten** mit **Nahmen** und **Matratzen** à 95 Mt.,
- 2 **Waschconsolen** à 20 Mt., **Nachtsche** à 7 Mt.,
- 5 Stück 2-thür. **Kleiderschränke**, gezeichnet, **Gesimse**, à 32 Mt.,
- 2 polirte ovale **Sophatische** à 20 Mt.,
- 6 Stück moderne **Ruhbaum-Rohrstühle** 40 Mt.,
- 4 Stück **Kameltaschen-Sessel** à 38 Mt., **Divan** 66 Mt.,
- 2 Stück **Ottomane-Ruhestühle** à 35 Mt.,
- 5 Stück **Halbbarock-Blüsch** und **Ripstanape** à 50 und 60 Mt.,
- 1 u. braun. **Ripstanape** mit **Nehranzen** 30 Mt.,
- 2-schläfiges **Bett** mit **Strohmatratze** 24 Mt.,
- 1 1/2-schläfiges **Bett** mit **Nahmen** und **Matratze**, roth, 60 Mt.,
- 35 Stück **Matratzen** in allen Breiten, 1- u. 3-theil., à 10, 12 u. 15 Mt.,
- ferner 1 u. **Canape**, grüner **Rips**, 16 Mt.

Ein **Chaiselongue** billig zu verkaufen **Stiftstraße 12.** 8882

Verkauf
werden wegen Umzug: 1 **Ausziehtisch**
mit 6 **Platten**, 1 **Gartenbank**, 1 **Garten-
schlauch**, 1 **Waschmange**, 1 **Bügelstisch**
und **Holzstühle** **Matznerstraße 3.**

Die **Einrichtung einer Schneiderwerkstätte** billig zu verkaufen
Frankenstraße 3, 2. 11393

Kassenschrank mit **Stahlpanzer-Tresor** billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11171

Marktstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für **Wdrthe**, zu verkaufen
J. Klein. 9164

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verk. **Hellmundstraße 57, 2 St. r.**

Sehr gute **Howe-Maschine** f. **Schuhm.** u. 1 **Schild** dito, einige sehr
gute **Gehröcke**, 2 **Wespen** u. **Schleierzieher** b. zu verk. **Platterstr. 24, 2 St.**

Ein massives fahrbares Verkaufshäuschen

ist freihändig zu verkaufen. Nähere Auskunft in der **Buchhandlung** von
Stark. **Abensteinstraße 27.** 401

Marquise, für u. **Balkon** passend, mit allem Zubeh., für
Mt. 6 zu verkaufen **Wdrthstraße 7, 1 St.**

Launusstraße 2a, 8. ist eine fast neue große **Hollwand** zu verkaufen.
Anzufragen **Bormittags** bis 11 Uhr.

Ein gebrauchter **Landauer**, sowie ein gebrauchtes **Galverdeck**
billig zu verkaufen bei

E. König, Schmiedemeister, Feldstraße 16.

Ein Zweirad sehr billig zu verkaufen. Näh.
Albrechtstraße 42, 1 l.

Ein **Fahrrad** zu verkaufen **Lehrstraße 2, 2.**

Zwei **Fahrräder** zu verkaufen **Albrechtstraße 30, Part.**

Ein gut erhaltener **Krankenwagen**, neu ausgeschlagen, neuer **Fuß-
sack**, für 60 Mt. zu verkaufen **Wegergasse 37.** 10808

Krankenwagen, starker, zu verk. **Wilhelmstraße 18, 3 St.** 11101

Ein neuer **Weggerwagen** zu verkaufen beim
Wagnermeister Ackermann. **Selenenstraße 12.** 6887

Ein leichtes **Sandlarrnchen** zu verk. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 11223

Ein neuer **Sandlarrnchen** steht zu verkaufen **Albrechtstraße 7.** 11426

Zwei leichte **Sandlarrnchen** und ein **Schleisslein** mit **Gestell** zu
verkaufen **Dohheimerstraße 49.**

Ein gebrauchter transportabler **Kochherd** billig zu verkaufen **Selenen-
straße 23.** 9095

Packstufen zu verkaufen **Marktstraße 22.** 9097

Bohnenstangen preiswürdig zu haben.

Hornspäne, bester **Blumendünger**, empfiehlt 9958

Der Grasertrag von 50 **Rth.** zu verkaufen **Römerberg 24.**

Eine hochträgliche **schwere Kuh** ist zu verkaufen in **Neurod No. 22.**

Deutsche Dogge,

Rüde, 4 Jahr alt, **Prachtexemplar**, zu verkaufen. Näh. **Adelheid-
straße 22, 1.** 10275

Ein junger **wachsender Hund** billig zu verk. **Adlerstraße 16, Part.**

E. Schwarzkopf, c. **Amstel** u. mehr. **Käfige** z. vk. **Schwalbstr. 27, 7.**

Für Damen.

Nachdem die Sommer-Saison für die grossen Berliner Mäntel-Fabriken soweit vorüber ist und dieselben bereits mit Fertigstellen der Herbstwaaren beschäftigt sind, ist es mir gelungen, das noch reichhaltige

Staubmäntel-Lager

einer sehr bedeutenden Fabrik

aussergewöhnlich billig

zu erwerben.

Dieses Lager ist inzwischen bei mir eingetroffen und bin ich, um einen grossen und schnellen Consum zu erzielen, entschlossen, die einzelnen Piècen, worunter sich auch eine grössere Anzahl sehr eleganter Modell-Mäntel befindet, mit einem **kleinen** Nutzen wieder abzugeben.

Sämmtliche Mäntel sind von **dieser Saison**, theils in **Seide** (Gloria), theils in **Wolle** (Pluvius etc.) und ohne Unterschied **imprägnirt und wasserdicht**.

Der Verkauf beginnt mit dem heutigen Tage.

Louis Rosenthal,

Consum-Geschäft in Mänteln u. Kleiderstoffen,
32. Kirchgasse 32,
im Blumenthal'schen Neubau. 322

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11. 1695

Stroh-Hüte.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers bin ich in der Lage, Strohhüte in den feinsten **Facons** zu **erstaunlich billigen Preisen** verkaufen zu können. 10130

Marg. Becker,

40. Tannusstrasse 40.

Garten- und Balkonmöbel

in großer Auswahl

empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c. 10163

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart

Belletristischer Lesezirkel!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl

20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements 556
auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Rein

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend
pro 1891/92

ist vor Kurzem fertiggestellt worden und empfehle ich dasselbe zur gef. Abnahme. Das Buch enthält die **Adressen**, sowie auch noch eine Reihe sehr schon feststehender **Zufüge- und October-Anzüge**; ebenso sind die **Num- und Neu-Nummerierungen sämtlicher Straßen** berücksichtigt.

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 9093

Königliches Bad

TEINACH

Station der württemb. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horb.

Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern eingeschlossen. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam gegen Blutarmut, Nerven- und Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc.

Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet. als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel I. Ranges, Pension, Bibliothek, Telegraph und Postanstalt im Hause. Saison vom 15. Mai bis Ende September. Badearzt Dr. Warm. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

Wormier Geld-Loose,

ganze, halbe und viertel. Ziehung 16.-18. Juni.

Weimarer und Berliner Loose à 1 Mk.

(11 St. 10 Mk.). Ziehungen 13.-17. Juni.

Königl. Preuss. Orig.-Loose und Antheile.

Ziehungs-Anfang 16. Juni (dauert ca. 3 Wochen). 11233

Haupt-Collecte de Fallois, jetzt 10. Langgasse 10.

Heinrich Merstedt,

Uhrmacher,

Selenenstrasse 19,

empfiehlt sein Lager in allen Arten Uhren und Ketten. Durch sparsam hoher Ladenmiete verkaufe zu äusserst billigen Preisen.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. 11158

Stickerei-Volants,

per Kleid à 4 1/2 Meter, empfiehlt in allen Preislagen 10740

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33.

Nicht jede Dame

kann sich geschmackvoll und modern selbst frisiren. Dies ohne große Mühe zu erreichen, genügt die ein- bis zweimalige practische Anleitung, welche nur ertheilt wird von 10130

F. Häusler, Coiffeur, Moritzstrasse, Ecke Rheinstrasse.

Schuhwaaren

in nur bester Qualität kauft man staunend billig bei

Wilhelm Pütz,

Langgasse 48, gleich am Kranzplatz.

Anfertigung nach Mass bei eleganter Ausführung.

Reparaturen schnell und billig. 11875

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 16. Juni er., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben der verstorbenen Frau Hauptmann von Loebenstein, Wittwe, einen Theil des Nachlaß-Inventars, als:

Mehrere Betten, Salon-Garnituren, einz. Canapés, Verticow, Kassenschrant, Wasch- und andere Kommoden, Wasch- und Nachttische, Kleider-, Weißzeug-, Bücher- u. Küchenschränke, ovale, runde, 4-eckige, Schreib- und Küchentische, Polster- und alle Arten andere Stühle, einz. Polsteressel, Salon- und andere Spiegel, Del- und andere Bilder, 2- u. 5-armige Gaslüster, Hänge-, Zug- u. Stehlampen, Regulator, Pendules, Pariser Stuhlhüh mit Randelaber, span. Wände, fl. runde Tische mit Marmorplatten, Teppiche, Läufer, Portièren, Gallerien, Clavierstuhl, Staffelei, Kleiderständer, Handtuchhalter, eis. Kinderbett, einz. Rohhaar- u. Seegrasmatrassen, Bettzeug, eis. Bettstellen, Etageren, Clavierstuhl, Kaffee- u. Diqueurservice, Glas, Porzellan, Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Secretär, Nähtisch, Handnähmaschine, ant. Kommode, Weißzeug, Vorhänge, und noch vieles Andere mehr;

ferner:

2 vollständige Laden-Einrichtungen, als: Theken, Ladenschränke, Reale, Ausstellkasten, Erkerverschlässe, Etageren, mess. Erkergestell und eine Parthie als Zimmerfurnur oder zu Garten-Einfassungen passender Muscheln

in meinem Auctionslokale

8. Mauergasse 8

(Eingang durch's Thor)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Sachen zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 244

Heute Dienstag

von 11 bis 1 Uhr:

Gemälde-Auction

11. Kranzplatz 11,
Englischer Hof. 11448

Waaren!

Die zur Concursmasse der Frau Karl Pitschke, Wwe., geb. Ebert, hier gehörigen Waarenvorräthe, als feine Elfenbeinwaaren und Schmucksachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers etc., eine große Auswahl in Rauchtensilien (Meerbaum, Bernstein und feiner Holzarten), feine Holzwaaren aller Art und andere Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonnade zu ermäßigten Preisen verkauft. Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet.

Wiesbaden, 8. Juni 1891.

401

Der Concursverwalter.
Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags und Abreise halber

35. Adelhaidstraße 35, Parterre,

1 Plüsch-Garnitur, Sopha, 6 Sessel, oliv, 1 do., bordeau, 1 do., Sopha, 2 Sessel, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 2 Pfeiler Spiegel mit Trumeau, 3 Verticows, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Schreibtisch, 1 Secretär (innen Eichen), 1 Büffet, 1 Ausziehtisch für 12 Personen, 1 ovaler Tisch, 2 Spiegel, 3 Kleiderschränke, 1 Schreibkommode, 2 Kommoden, 4 complete französische Betten, 1 Waschtoulette mit weißer Marmorplatte, 2 dazu passende Nachttische, 1 Waschkommode mit grauer Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Kleiderstod mit Schirmständer, 1 Bücherschrant, 1 Triumphstuhl mit antik. Patentsitz, 1 Gartenbank, 12 Speisestühle, 1 Pendule, Delgemälde (Stilleben, Landschaften, Genre- und Marinebilder von M. O. Beyer, Normann, Forst, W. Meyer, Malmann, Burk und Anderen, 1 Vorplatztoilette, 1 Brandkiste (Eichen), Teppiche, Vorhänge, Haus- und Küchengeräthe, Rippfächer, sowie 500 Flaschen feinen abgelagerten Bordeau und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Möbel sind theils Nußbaum, theils Mahagoni, in bestem Zustande und erfolgt der Zuschlag auf jedes Gebot.

Besichtigung: Montag Nachmittags von 2-6 Uhr.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

326

K. Kaltwasser,

5. Wellritzhstraße 5. 5. Wellritzhstraße 5.

Ausverkauf

sämmtlicher Manufactur-Waaren, als:

Baumwoll-Biber und Oxford für Hemden, Drucks und Baumwollstoffe für Kleider, Schürzenstoffe, Vorhangstoffe etc. etc.,

wegen Aufgabe des Artikels.

11888

Hochfeine Schweizer Stickerei.

Wollen-Roben, Seide gestickt, von 40 Mk. an, Waschächte Sommerkleider zu allen Preisen.

Schweizer Geschäft,

Neue Colonnade 38.

10298

Für Bräutleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüschgarnituren sehr preisw. zu verkaufen.

1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse 1, neben dem Central-Hotel,
empfiehlt

vorzüglich gearbeitete und tadellos sitzende
Herren-Garderobe zu den billigsten Preisen.

Tropical,

feinster, leichter und gediegener Sr. Kamm-
garn ohne Lüste in grosser Auswahl. Anzug
von Mk. 65 anfangend. 10779

Selten wiederkehrende Gelegenheit.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden heute und die
darauf folgenden Tage in meinen Lokalitäten,

Möbel-Halle 2b. Kirchgasse 2b,

ein großer Posten neuer solid gearbeiteter

Möbel, Betten, Polsterwaaren u. Spiegel
verkauft.

Es befinden sich u. Anderem darunter:

Zwei elegante Salon-Garnituren, 30 verschiedene Sophas,
darunter Kameltaschen-Sophas, Sophas in Moquet, überpolsterte
und Plüschsophas, ferner Divans, Chaiselongues, Ottomaneen etc.,
3 egale hochhaupte Betten mit 3-theil. Ia. Roßhaarmatratzen,
20 verschiedene andere pol. und lackirte Betten mit Roßhaar- und
Seegrasmatratzen, sodann 80 Rußb.-Kleiderschränke, 1- u. 2-thür.,
in allen Größen, 40 Bücher- und Spiegelschränke, 25 Verticows,
40 Kommoden und Consolen, 20 Rußb.-Waschkommoden mit
Marmorplatten, 40 dazu passende Nachttische, mehrere Wasch-
toiletten, elegante Büffets, Schreibsecretäre, 25 Herren- u. Damen-
Schreibtische, Eichen-Weißzeugschränke, 50 diverse Sophasische,
150 Spiegel in allen Größen und Arten, Handtuchständer,
Bauerntische, Rußb.- und Eichen-Vorplatztoiletten, 2-th. Mahag.-
Kleiderschrank, Regulateure, sodann 30 1- und 2-thür. lackirte
Kleiderschränke, 25 Küchenschränke, 30 lack. Waschkommoden und
Consolen, Bettstellen, Tische, 200 Stühle, darunter Schrauben,
Wiener, Halbbarock-, sowie 6 Arten Speisetische und noch vieles
Anderes.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2b in m.
Lagerräumen. 347

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lager Kirchgasse 2b.

Franz Kuhn's San Remo-Veilchen-Odeur,

welches das beste Taschentuch-Parfüm ist und sich wegen seines angenehmen
und nachhaltenden Geruches allgemeiner Beliebtheit erfreut. 7915

Franz Kuhn's Schinnenwasser

(Soterkom). Bestes Kopfwasser mit Salicylsäure gegen Schinnen und
Schuppen, sowie lästiges Jucken der Haut. F. Kuhn, Parf., Nürnberg.
Allein-Depot: W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39.

Prüfet Alles und behaltet das Beste!

Franz Kuhn's

Enthaarungspulver

entfernt ohne Belästigung alle Haare und ist vollständig unschädlich, was
ärztlich attestirt ist.

Allein-Depot:

7920

Walter Brettle,

Taunus-Drogerie,
Taunusstraße 39.

Gummi-Artikel,

Skimml. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis. i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin O. 25,

Landsbergerstrasse 71.

Gummiwaaren - Fabrik.

Bestehend
seit 1859.

263

Für nur
10 Pf.

Keine Motten mehr!

Für nur
10 Pf.

Taunus-Drogerie
Walter Brettle,

39. Taunusstraße 39. 7924

Motten- Pulver,

schonend

und tödtend

ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für
Pelz u. Tuchsachen, Möbel etc. Die mit demselben infizierten Gegenstände
werden sowohl von der Pelzmotte, der Kleider- als auch Federmotte sorg-
fältig gemieden. Vollständiger und besserer Ersatz für den theueren Camphor,
Naphthalin etc., welche nur Schutz, nicht zugleich auch Tödtungsmittel
sind. Per Schachtel 50 Pfg. 5466

Chemikalien u. Drogen, analyt. Laboratorium

Otto Siebert & Cie.,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Elastisches Gürtel-Bruchband ohne Feder!

Gesetzlich gegen Nachahmung geschützt.

Uebertrifft alles bisher Dagewesene durch bequemes und äußerst
angenehmes Tragen bei Tag und Nacht, bietet die größte Sicherheit,
ruft nicht und verursacht keinerlei Beschwerden. Zu beziehen durch
M. Reischock, prakt. Bandagist, Darmstadt. Erfinder und alleiniger
Fabrikant. (E. F. a. 1290) 177

Nur allein

ärztlich als unschädlich testirt ist

Franz Kuhn's

Nuss-Extract-Haarfarbe,

blond, braun und schwarz färbend.

Allein-Depot:

7926

Walter Brettle,

Taunus-Drogerie,

39. Taunusstraße 39.

Bohnenstangen empfiehlt

L. Debus, Hellmundstraße 43. 9545

Carl Kreidel, Wiesbaden, 42. Webergasse 42.

Elegant.

Leicht.

Dauerhaft

Preislisten
gratis und
franco.Ein Jahr
Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche.
Fahrrad-Utensilien und Rohtheile.
Reparatur-Werkstatt I. Ranges.

4610

Pariser Gummi-Artikel.
Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Damen-Strohhüte.

Wegen vorgeschrittener Saison verkaufe, um mein
Lager vollständig zu räumen, sämtliche

garn. und ungarn. Damen- und
Kinderhüte, Federn, Blumen und Bänder
zu und unter Einkaufspreisen.

K. Kaltwasser,
5. Wellrichstraße 5.

11387

Aufbürst-Farbe.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,
schwarze Filzhüte etc. wie neu aussehend herzustellen.

Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.

11343

Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(20. Forts.)

Roman von Adolph Streckfuß.

„So höre denn,“ fuhr Emil, den Spott nicht beachtend, fort.
„Eduard hat heute um Elsas Hand angehalten und — — —“
„Einen Korb bekommen, einen Marktkorb, einen Waschkorb,
einen Korb von einer Größe, wie man ihn noch nicht gesehen!
Das hätte ich ihm vorher sagen können, wenn er mich gefragt
hätte. Es gehörte unseres genialen Eduards geistreiche Selbst-
schätzung dazu, um in seiner Haut, mit seinem Gesicht und mit
seinem Lebenswandel überhaupt um Elsas Hand anzuhalten. —
Ella und Eduard! Wahrhaft, der Gedanke ist so sublim, daß er
nur in Eduards Kopf Platz finden konnte; — Raum genug war
ja für ihn da.“

„Waldeemar!“

„Ich schweige schon, Mutter. Also weiter, weiser Salomo,
denn ich denke, Du wirst mir wohl noch etwas Anderes mitzu-
theilen haben, als diese ungeheure Neuigkeit, die für mich neu
nur dadurch ist, daß Eduard es wirklich gewagt hat, sich so un-
sterblich zu blamieren.“

„Du wirst bald zu der Erkenntnis kommen,“ entgegnete
Emil, „daß Dein Scherz hier sehr übel angebracht ist, und daß
es sich für uns um Dinge von höchster Wichtigkeit handelt, bei
denen Du nicht weniger als wir Alle interessiert bist. Eduard
hat nicht aus freien Stücken, sondern veranlaßt durch die Mutter
und mich, um Elsas Hand geworben.“ — —

„Dann ist er doch klüger, als ich es ihm zugetraut habe.
Dir kann ich das gleiche Compliment nicht machen.“

„Waldeemar, ich bitte Dich endlich — —“

„Den schuldigen Respekt vor Dir, Mutter, ich sprach nur
von Emil und schweige übrigens schon. Also weiter im Text,
weiser Salomo.“

„Deine Spöttereien können weder Eduard noch mich beleidigen.
Eduard hat unsern Wunsch befolgt, weil nur durch eine neue,
noch innigere Verbindung mit uns der Onkel Friedrich bewegt
werden wird, unserm Geschäft aus seinem Privatvermögen Capi-
talen zuzufießen zu lassen, die wir — das merke Dir, Waldeemar
— nothwendig gebrauchen, wenn wir nicht ruiniert sein sollen.“ —

Für einen Augenblick verschwand das gewöhnliche spöttische

Lächeln von Waldeemars Lippen, recht ernst und nachdenklich fragte
er: „Steht es so mit uns? Du hast Recht, Emil, das ist eine
Angelegenheit, von der ich, wenn ich auch der jüngste Compagnon
der Firma bin, wissen muß, von der ich längst hätte unterrichtet
sein sollen.“

„Hast Du Dich denn je um unser Geschäft bekümmert?“

„Darüber sprechen wir wohl später, jetzt aber fahre fort.
Ich verlange zu wissen, wie unser solides Geschäft unter Deiner
Leitung dahin hat kommen können, daß es ruiniert sein soll, wenn
uns nicht Onkel Friedrich durch sein Privatvermögen stützt.“

„Das sollst Du auf das Genaueste erfahren, wenn Du Dir
einmal die Mühe geben willst, einen tieferen Blick in unsere
Geschäftsbücher zu werfen; hier kann ich Dir nur oberflächlich
die Gründe angeben. Die eigentliche Schuld an unseren Ver-
lusten trägt Ihr Beide, Du und Eduard, die Ihr in unsinniger
Verschwendung, in den wildesten Vergnügungen das Geld ver-
geudet, welches im Geschäft arbeiten sollte, — die Ihr kostspielige
Reisen macht, Bäder und Spielhöllen besucht, — hier in Berlin
Euch Reitpferde haltet, an Wettrennen Theil nehmt u. s. w.,
während ich Tag und Nacht für Euch arbeiten muß. Eure Ver-
schwendung hat uns ruiniert.“

„So? meine Verschwendung? Meinst Du, daß ich Dir das
glauben soll? — Verwechsle mich nicht mit Eduard, wenn ich
bitten darf. — Ganz so leichtfertig, wie Du meinst, bin ich nicht!
— Ich habe über meine Ausgaben genau Buch und Rechnung
geführt, sie betragen im ganzen vergangenen Jahr, seit ich Com-
pagnon der Firma bin, fast genau 3000 Thaler, also noch nicht
einmal die Zinsen meines Capitalanteils am Geschäft. Ueber
Eduards Privatausgaben kann ich nicht urtheilen, aber es wäre
unverantwortlich von Dir, wenn Du ihm aus der Geschäftskasse
mehr, als er fordern darf, bewilligt hättest. — Eduards Ver-
schwendung kann daher so wenig als die meinige ein Geschäft,
wie das unsrige, ruiniert haben. Deine unsinnigen, gewissenlosen
Spekulationen sind es gewesen! — Gestehe es!“

„Was weicht Du von meinen Spekulationen? Wie kannst
Du es wagen, sie beurtheilen zu wollen, da Du niemals es der

Mühe werth gefunden hast, die Pflicht als Theilhaber des Geschäftes zu erfüllen, da Du die ganze Arbeit und die ganze Verantwortlichkeit mir allein überlassen hast?"

"Dein Vorwurf trifft mich gerecht, wenn auch Du nicht das Recht hättest, ihn mir zu machen, da ich durch meine Nachlässigkeit nur Deinen Wunsch erfüllt habe. Doch streiten wir darüber nicht. — Es ist vielleicht ganz gut, daß Alles so gekommen ist. — Fahre fort, jetzt handelt es sich nur um die Thatsache, daß uns der Ruin droht, und darum, welche Mittel uns bleiben, um ihm zu entgehen. — Sprich."

Emil antwortete nicht gleich; der gänzlich veränderte Ton, in welchem Baldemar sprach, dessen ruhige Festigkeit und Bestimmtheit setzte ihn in Erstaunen. Er hatte geglaubt, durch einige hingeworfene Worte dem jüngeren Bruder imponiren zu können, — das aber ging, wie er jetzt wohl einsah, nicht an. Baldemar war nicht der leichtfertige Tollkopf, der sich nur um nützliche Vergnügungen kümmerte, — er stand plötzlich da als der ernste Geschäftsmann, als der Theilhaber der alten Firma Gebrüder Heyne, der von seinem Compagnon gebieterisch Rechenschaft forderte. Eine kurz abweisende Antwort, welche ihm auf der Lippe schwebte, mußte Emil unterdrücken, sein scharfer, klarer Verstand sagte ihm, daß sie seinen Plänen nur schaden könne, — mit Baldemar ließ sich, das sah er jetzt wohl ein, nicht in gleicher Weise wie mit Eduard unterhandeln. — Wie er aber diesem so plötzlich zu einer ungeahnten Selbstständigkeit gelangten jüngeren Bruder gegenüber treten sollte, das wußte er nicht. Es blieb ihm indessen keine lange Zeit zum Ueberlegen, denn Baldemar drängte ihn, indem er ungeduldig wiederholte: "Sprich! — Ich verlange volle Offenheit. Ich muß klar sehen über die Gefahr, die uns droht, und über Deine Zukunftspläne."

Einer so bestimmten Aufforderung mußte Emil wohl Folge leisten.

"Ich kann jetzt nicht in Einzelheiten eingehen," sagte er, "Du sollst sie erfahren, wenn Du Dich einer Prüfung unserer Bücher unterziehen willst. Ich werde Dir nichts verheimlichen. Für jetzt muß Dir eine kurze Mittheilung genügen. — Wir haben in letzter Zeit schwere Verluste erlitten. Fast alle unsere Speculationen, auch diejenigen, welche am sichersten und gewinnbringendsten erschienen, sind mißglückt. Das Unglück hat uns bei allen unseren Geschäften verfolgt. — Wir haben schon in nächster Zeit große Zahlungen zu leisten, und die Mittel, unsere Verpflichtungen zu erfüllen, fehlen uns, das heißt, verstehe mich recht, — fehlen uns für den Augenblick, weil unsere Capitalien fest liegen."

"Und unser Credit?"

"Ist bis zur höchsten Ausdehnung in Anspruch genommen! Uebermorgen ist ein Wechsel von 50,000 Thalern fällig, — für dessen Deckung ich keinen Rath weiß. Wird er protestirt, dann ist unser Credit an der Börse, der leider schon ohnehin erschüttert ist, — denn die Nachricht von unseren Verlusten konnte unseren zahlreichen Feinden nicht ganz verborgen bleiben, unrettbar vernichtet. — Alle unsere Gläubiger werden zu gleicher Zeit auf uns einstürmen, und wir sind außer Stande, sie zu befriedigen. — Wir sind eben ruiniert, denn wenn es mir auch wirklich gelingen sollte, durch künstliche Machinationen aus dem Concurse, der eröffnet werden müßte, etwas zu retten, so könnte dies doch immer nur eine Bettelgabe im Vergleich zu unseren ungeheuren Verlusten sein!"

"Also dahin ist es gekommen!" entgegnete Baldemar schmerzlich bewegt. "Ein ganzes Menschenalter hat unser guter Onkel Friedrich mit Anstrengung gearbeitet und das stolze Gebäude der berühmten Firma Gebrüder Heyne errichtet, damit es in einem einzigen Jahre durch wahnsinnige Speculationen bis auf den Grund erschüttert werde! Der arme Onkel! — Wie tief wird ihn diese Nachricht schmerzen!"

"Du bedauerst ihn noch?" fragte die Nähtin ärgerlich. "Er ist des Bedauerns nicht werth! Er allein könnte uns retten, aber in schwächlicher Selbstsucht zieht er sich von uns zurück. — Schon vor einem Monat hat er Emil, als dieser von ihm, da augenblicklich Geldmangel in der Kasse war, die lumpige Summe von zehntausend Thalern verlangte, erklärt, — nicht einen Pfennig werde er aus seinem Privatvermögen mehr ins Geschäft geben. — Und doch könnte er so leicht uns retten! Und er muß es thun! Du mußt ihn dazu bewegen."

"Ich? Ich bin in der That neugierig, zu hören, was Ihr von mir verlangt."

"Kein großes Opfer," antwortete Emil ernst, — "sondern einen Schritt, der Dein eigenes Lebensglück für alle Zukunft begründen wird. Wenn Onkel Friedrich noch inniger als bisher mit uns verbunden wird, kann er uns seine Hilfe nicht entziehen. Die Neffen kann er vielleicht ihrem Schicksale überlassen, nicht aber den Schwiegersohn, den Gatten der einzigen Tochter und dessen Brüder."

Das spöttische Lächeln, welches gewöhnlich Baldemars Mund umspielte, welches aber während der letzten Minuten verschwunden war, erschien von Neuem. "Ah, ich beginne, Dich zu verstehen, lieber Bruder Emil!" — sagte er, in seinen früheren Redeton verfallend, — "es handelt sich bei dieser ernststen Familienberatung eigentlich nur um eine Kleinigkeit. Nachdem unser lieber Eduard sich einen so schönen Korb von Ella geholt, soll ich mein Heil versuchen! — Ich, der Tollkopf soll vor Onkel Friedrich treten, um Ellas Hand werben, ein gesetzter Chemann werden und kleine Kinder zum Schlaf einsingen! — Nicht wahr, das verlangt Du doch, Emil?"

"Nicht ich verlange es, die Mutter wünscht es, und Dein eigenes Interesse gebietet es. — Du bist stets des Onkels Liebling gewesen, und auch Ella liebt Dich, — Dir wird sie keinen Korb geben. — Du wirst durch die Verheirathung endlich ein solider, gesetzter Mensch werden, wirst Dich um unser Geschäft kümmern und mir helfen, die Verluste, die wir erlitten haben, wieder einzuholen. Der Onkel Friedrich wird keinen Anstand nehmen, uns das Capital, welches wir so nothwendig brauchen, anzuvertrauen. Er muß es thun, denn er darf seinen Schwiegersohn schon seiner eigenen Ehre wegen nicht fallen lassen. — In Deiner Hand, Baldemar, liegt unser Aller Schicksal! Das bedenke und dann entscheide Dich!"

Baldemar lachte hell auf, — aber dies Lachen klang nicht fröhlich heiter, sondern scharf und bitter, und in dem Blick, mit welchem er die Mutter und den älteren Bruder musterte, lag eine tiefe Verachtung. — "Ein prächtiger Menschen- und Seelenhandel!" sagte er spöttisch. — "Ich gratulire Dir zu der Idee, Emil, — sie ist ist Deiner würdig. — Wie einfach und natürlich macht sich dies Alles! — Daß dabei auch zwei Menschenherzen und vielleicht mehr in Frage kommen, könnt Ihr freilich nicht begreifen! Was solltet Ihr auch von Menschenherzen wissen? — Also ich soll heirathen, soll ein gesetzter Mensch und guter Geschäftsmann werden? Nun dazu soll Rath werden. Ich will Euch den Gefallen thun; — aber weißt Du, Mutter, Willy gefällt mir besser als Ella, — die Willy soll meine Frau werden. Und sie nimmt mich, darauf könnt Ihr Euch verlassen, — sie giebt mir keinen Korb."

"Laß endlich die unzeitigen Scherze, Baldemar! Ich dachte, unsere Lage sei ernst und schwierig genug, um auch Dich wenigstens für einige Minuten zur Vernunft zu bringen," sagte die Nähtin verweisend.

"Wer sagt Dir, daß ich scherze, Mutter?"

"Nun, Dein Ernst kann es nicht sein, daß Du die Tochter eines Bettlers, der nur lebt von den Wohlthaten des Onkels Friedrich und von der kleinen Rente, die ihm leider Dein verstorbener Vater in seinem Testament ausgesetzt hat, heirathen willst; daß ich hierzu nie meine Einwilligung geben werde, weißt Du; aber es kann auch Dein Ernst nicht sein; Du willst uns nur wieder tranken. Ich weiß ja, daß Du Ella stets geliebt hast."

"Wie solltest Du das wohl wissen, Mutter? Mit allem Deinem scharfen Verstand kannst Du so wenig als Emil in die Herzen blicken. Dazu müßtest Ihr selbst Liebe fühlen können. Könn't Ihr das? Rechnen könnt Ihr wohl, geschickt rechnen; aber doch rechnet Ihr mitunter falsch! Ella und ich ein Paar? das ist ein lustiger Gedanke. Die kleine blaunägige, goldblodige, lachende Ella meine, des Tollkopfes, Frau? Wir würden ein vortreffliches, gesetztes Ehepaar geben. Aber wir haben beide blaue Augen, und das giebt eine schlechte Rasse, die Kinder würden vielleicht gar graue Augen bekommen und rothhaarig werden. Nein, blau und braun oder schwarz gehören zusammen. Willy und ich, Ella und Franz, das sind zwei Paare! Was meint Ihr zu dieser Combination?"

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137.

Dienstag, den 16. Juni

1891.

Düsseldorfer Rauchfleisch.

nach ärztlichem Gutachten hergestellt von **Jos. Kappes**, Düsseldorf, Fabrik für feinere Fleisch- und Wurstwaaren, prämiirt mit der goldenen Medaille Düsseldorf 1887 — Brüssel 1891.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei **A. Schirg** (Inh. Carl Mertz), Schillerplatz 2.

Attest.

Das mir von Herrn **Jos. Kappes**, Düsseldorf, gütigst überfandte Rauchfleisch habe ich einer chemischen und bacteriologischen Untersuchung unterworfen, welche folgende Resultate lieferte:

Das Fleisch, von bester zarterster Beschaffenheit, ist sorgfältigst von Sehnen und Fett befreit; ohne Anwendung von anderen Conservierungsmitteln, als Kochsalz, zubereitet, hat es einen hohen Grad von Saftigkeit behalten und daher an Nährwerth, wie die qualitative und quantitative Analyse ergeben hat, nichts eingebüßt.

Das Fleisch ist so vorzüglich conservirt, daß es vollkommen frei von allen Fäulnisgerüchen, sich vorzüglich für lange Zeit hält, und nichts an Güte und Frische einbüßt.

Ich kann das Rauchfleisch daher wegen seiner Zartheit, und da es nur reines Muskelfleisch von höchstem Nährwerth repräsentirt, als sehr nützlich für Nahrungsmittel, speciell für Kranke und Reconvalescenten, bestens empfehlen.

Dortmund, den 19. Dezember 1889.

Gezeichnet

Dr. Maysser,
Gerichtlich vereidigter Chemiker.

11476

Besser und bedeutend billiger als holl. Fabrikat ist

11190

SANITÄTS-CACAO,

volles köstliches Aroma, vollständig rein.

Leicht verdaulich! Sofort löslich!

Alleinverkauf bei **Georg Kretzer**, Wiesbaden, Rheinstr. 29.

Importirte Havana-Cigarren

empfiehlt in grosser Auswahl

11209

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42,

im Kaiser-Bad.

Restparthien werden sehr billig verkauft.

Gelegenheitskäufe in Möbeln.

Ein Rußb.-Schrankbuffet mit weißer Marmorplatte Nr. 125, 1 Rußb.-Bett mit Rahmen, 3-theil., in Rosshaarmatratze, Nr. 110, 1 dunkel. Mahagoni-Schrank Nr. 25, 1 eleganter Mahagoni-Nächtisch zum Aufklappen Nr. 25, 1 Rußb.-Kommode Nr. 22, 1 großer 2-thür. Kleiderschrank, matt und blank, Nr. 72, 2 Regulateure à Nr. 12, 1 Eichen-Vorplatz-Toilette Nr. 58, 1 Wasch-Kommode mit hohem Spiegel Nr. 78, 1 Spiegelschrank mit Heizzeug-einrichtung Nr. 72, 1 eleganter Schreib-Secretär Nr. 90, 1 Bücherschrank Nr. 45, 1 hochfeiner Divan, mit roth. Plüsch eingef., Nr. 85, 1 Chaiselongue Nr. 55, 1 schöne Console Nr. 25, 1 2-thür. Mahagoni-Kleiderschrank Nr. 58, 1 Antoinetten-tisch mit Verbindung Nr. 22, 1 lack. Kleiderschrank Nr. 20, mehrere 2-thür. dito Nr. 32 u. c.

Transport frei!

347

Ferd. Marx Nachf.

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lager: Kirchgasse 2b.

Havana-Importen 1891er Ernte,

soeben eingetroffen, empfiehlt

11819

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Eigenes Wachsthum:

Gimbeersaft und Johannisbeersaft

ist abzugeben Taunusstraße 53.

11024

Unterricht



Eine für höh. Töchterch. gepr. Lehrerin erth. Privatst. in allen Fächern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10281

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4153

Fachlicher Vorbildungs-Unterricht

für den Besuch des Polytechnikums, der Baugewerks- und der höheren Gewerbeschule wird ertheilt. Gefl. Offerten sub **A. O. 189** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gründl. Nachhülfs-Unterricht

f. Certaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorschüler i. a. Elementarfächern, v. c. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub **A. S. 1** bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrich-

strasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geeks, 49 Langgasse. 3098

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille 17329

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Filiale der deutschen Schneider-Akademie.



Die alleinige Vertreterin

O. Schmidt,

Schulgasse 17, 2,

ertheilt Unterricht im Zeichnen, Maafnehmen und Zuschneiden der Damen-Garderobe in vier der neuesten Schnitten, verbunden mit prakt. Anleitung, unter Garantie.

NB. Die Chronszer'sche Zuschneidekunst, welche bis jetzt noch von keiner anderen übertroffen wurde, ist nicht zu verwechseln mit anderen ähnlichen unvollkommenen Systemen; dieselbe besteht nur aus einem Lehrmittel, dem vorliegenden Modell, ist äußerst praktisch, leicht faßlich und in kurzer Zeit erlernbar. 7583

Bügel-Kursus.

Zu einem allwöchentlich einmal (Vor- und Nachmittag) stattfindenden Bügel-Kursus werden noch einige Teilnehmerinnen gesucht. 11818

Industrie- und Kunstgewerbeschule.
Neugasse 1.

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Pragis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht fasslicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Nerostraße 9, 1 Tr. hoch.

Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.

NB. Das Maassnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde Schnitte nach Maass abgeben und Taillen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 10622

Anst. f. Mädchen ertheile gründl. Unterricht im Weiß-Sticken, per Monat 5 Mk. Näh. Frankenstraße 15, 1 St. rechts. 8943

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur. J. MEIER Estate & House Agency
Taunusstr. 18.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garai, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- u. Wobehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Houses Agency. Immo.-Agentur Agence d'Immeubles.
all particulars Eingehendste Auskunft toutes renseignements
by bei chéz 8826
O. Engel, Immo.- u. Hypoth.-Agentur, Friedrichstr. 26.

Immobilien zu verkaufen.

Reut. Herrschaftshaus, obere Rheinstr., mit schönem Hintergärtchen, solide Capitalanlage, zu verkaufen. 206

J. Imand, Taunusstraße 10.

Zu verkaufen oder auf längere Jahre zu vermieten Villa mit gr. Garten, Stallung u. Enthält 18 Zimmer u. Zubehör; vermöge ihrer vorzüglichen Lage sehr für eine Fremdenpension geeignet. Näh. durch die Immobilien-Agentur von 11085
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

Villa z. Alleinbewohnen,

beste Lage, schattiger Garten, preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10983

Biedricher Chaussee, in der Nähe der Adolphshöhe, sind prachtvolle Ausblicke nach dem Rhein, preisw. zu verkaufen. Näh. bei R. Lipowsky in Biedrich-Mosbach.

Ein Haus mit Wirtschaftsbetrieb, gr. Garten u. Regelpark bei Wiesbaden (Wahnstation) für 32,000 Mk. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11243
Haus, Stiftstraße, mit Garten und Hinterb. ohne Unterhändler zu annehmbar. Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276
Zwei gut geb. Häuser, neu, sehr rent., zu vl. d. Rück. Dogheimerstr. 30 a.

Mein in frequentest. Geschäftslage

belegenes Haus, kleineres Object, für jeden Geschäftsbetrieb pass., bin ich gewonn. zu verk. Reflect. erf. Näh. sub C. G. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus Sonnenbergerstraße
zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Baubureau Friedrichstraße 27. 7210

Eine fl. Villa, n. d. Stochbr., bill. z. vl. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a.**
Fischerstraße 8, am Ronbel, Haltestelle der Dampfbahn, herrsch. neue Villa, best. aus 8 gr. Zim. u. 4 Mans. nebst Garten zu verk. oder zu verm. Näh. Fischerstraße 6. 9651
Zu verkaufen mehrere Häuser mit Gärten (Adelheidstr.) durch 11088
J. Chr. Glücklich.

Haus Adelheidstr. f. 49,000 Mk. zu verk. **P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a.**
Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Karlstraße 14. 7879

Zu verkaufen hochherrsch. Villa mit gr. Park wegen Erbtheilung durch **J. Chr. Glücklich.** 11089
Sehr rent. Haus in Adelheidstr., mit Thorfahrt, auch für Geschäftslente passend, unter guten Bedingungen zu verkaufen. 806

J. Imand, Taunusstraße 10.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Bel- ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7386

Gehaus in feinsten Lage, mit Colonialwaarengeschäft, zu verk. 206

J. Imand, Taunusstraße 10.

Zu verkaufen Villa „Siesta“, Kapellenstraße 8. Näheres durch **J. Chr. Glücklich.** 11090

Villen Lanzstraße 4, 8 und 12 (Nerothal), sehr elegant, schöne Gärten, über 1 Jahr fertig, zu dem bill. aber festen Preis von Mk. 60,000, 65,000, und 70,000 zu verkaufen (auch zu vermieten). Näh. No. 12. 8883

Zu verkaufen rentables Haus mit Thorfahrt und gr. Hof (Oranien-straße) durch **J. Chr. Glücklich.** 11092

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaus, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2886

Zu verkaufen Haus mit gr. Garten, Kapellenstraße, herrliche Aussicht im Nerothal, durch **J. Chr. Glücklich.** 11088

Hochherrsch. Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2687

Villa mit gr. Garten Kapellenstraße, mit Bauplatz an Dambachthal durch **J. Chr. Glücklich.** 11082

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 11081

Zu verkaufen schön und frei gelegene Villa im Nerothal durch **J. Chr. Glücklich.** 9788

Das Haus Albrechtstraße 33 ist zu verkaufen. Näh. bei **G. Thon, Bahnstraße 17.** 11080

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser, Adolphsalz, durch **J. Chr. Glücklich.** 11089

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2686

Zu verk. rent. Geschäftshaus (Webergasse und Grabenstraße) durch **J. Chr. Glücklich.** 11088

Ein Haus am Schiersteinerweg mit Stallung, Remise u. großem Garten, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11396

Zwei fl. Villen bei Sonnenberg mit Obst- und Gemüse-Garten sofort zu verk. **P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.** 11080

Zu verkaufen Villa bei Sonnenberg, mit Garten, Stallung u., billig durch **J. Chr. Glücklich.** 11089

Herrschaftshaus Remise und großen schönen Garten, schöne Lage, zwei Minuten bis zur Dampfbahn Haltestelle, ver sofort für 48,000 Mk. zu verkaufen evtl. mit hocheleganter Eichenholz-Einrichtung billigst. 11171

unter E. R. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen für 22,000 Mk. fl. Villa mit sch. Garten bei Biedrich a. 11089

Villa in Niederwalluf sofort zu verkaufen durch **Carl Specht, Wiesbaden, Wilhelmstraße 40.** 11090

Wegzugs halber billig zu verkaufen eine

schöne zweistöckige Villa

(16 Zimmer, Nebengel. u.) mit etwa 1/2 Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf Rhein und Taunus. — Da es in Stadt und Umland an einem Photographen fehlt, würde sich dieselbe vorzüglich als Wohnst. für einen besseren Photographen eignen, auch wäre zweifellos die Anlage eines Pensionats rentabel, da für die an der hiesigen Pomologie Studirenden an geeigneten Logis Mangel herrscht. — Preis des Anwesens 18,000 Mk., Feiertage der Villa 19,500 Mk. Bei Bauplan zahlung Preisermäßigung. 11180

Krause, Geisenheim, Webergasse 165.

Keller

unter dem Hause Webergasse 49 zu verkaufen

Weinfeller

unter dem Hause Webergasse 49 zu vermieten

Otto Freytag, Rheinstraße 74.

Landhaus mit Hof und Garten in Eltville für 14,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glöcklich**, 11091
 ein herrschaftliches im Rheingau (am Rhein) und mehrere Häuser in Eltville zu verk. durch **J. Fecher** in Eltville.
Ein werthvoller hochrent. Granitsteinbruch, unweit Frankfurt, nahe Bahn und Main, im Betrieb, aus besonderen Gründen für 12,000 Mk. zu verk. und bietet vortheilhaftes Unternehmen. 206
J. Imand, Tannusstraße 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Reutables Haus in freundl. Lage, event. mit etwas Garten oder größerem Hofraum, suche zu kaufen und erbitte Anerbieten unter **Al. W. 51** an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen.

Schöne Villa in guter Lage zum Alleinbewohnen zu kaufen gesucht. Offerten unter **J. S. 36** an den Tagbl.-Verlag.

Im südlicheren Stadtheile wird ein **Haus** mit doppelten Etagenwohnungen zu kaufen gesucht. Offerten an **Herrn Imand, Tannusstraße 10.** 206

Haus mit Thorsahrt,

großem Hof oder Garten, in feiner Lage zu kaufen gesucht. Offerten sub **R. J. 9** an den Tagbl.-Verlag. 11076

Miethgesuche

Zur Vermietung
 von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich **J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.** 6439

Mieth-Wohnungen für das Winkefest
 sucht 11429

Frey, Rechtsanwalt.

Ein kleines Gänschen mit etwas Garten für eine Wäscherei zum 1. October, auch April zu mietben gesucht. Offerten **K. 50** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör im zweiten Stock wird zum Preise von 600 bis 700 Mk. per 1. October zu mietben gesucht. Gefällige Offerten wolle man alsbald an den Tagbl.-Verlag unter **R. M. 99** abgeben.

Miethgesuch.

Herrschastliche Wohnung, 10-12 Zimmer und Kammern, mit Garten für 1. September od. 1. October. Anerbietungen mit Preisangabe unter **H. 24** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, Webergasse 36. (H. 64275) 354

Wohnungs-Gesuch.

Eine stille Familie (3 Personen) sucht auf 1. October c. eine Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör in der Mitte der Stadt, möglichst mit Morgenfonne. Angebote mit Angabe der Räume, des Stockwerks und des Preises unter **K. H. 3** baldigst an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11425

Eine Parterre-Wohnung

in noch guter Geschäftslage wird zum 1. October 1891 zu mietben gesucht. Offerten mit Angabe der Lage, Anzahl der Räumlichkeiten, des Preises u. u. unter **C. L. 130** sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Einzelne Dame sucht bis 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör in der Moritzstraße oder angrenzenden Straßen und Schwalbacherstraße. Offerten unter **S. B. 100** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Eine alleinlebende ältere Dame sucht zum 1. October in ruhigem Hause zwei Zimmer, Küche u. Zubehör. Friedrich- u. Louisestraße bevorzugt. Offerten unter **A. Z. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Am 15. Juni oder 1. Juli werden für einen Buchhändler zwei freundl. möbl. Zimmer in der Rheinstraße, Tannusstraße oder in der Nähe dieser Straßen gesucht. Parterre oder 1. Etage vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter **B. L. 4** postlagernd erbeten. 10590

Auf 1. October

wird eine elegante Wohnung, Parterre oder 1. Stock, 6 Zimmer mit Zubehör, in der Nähe der Kuranlagen von zwei ruhigen Leuten zu mietben gesucht. Off. nebst Preisangabe unter **K. 100** hauptpostl. erbeten.

Eine Wohnung von 4 ger. Zimmern und reichl. Zubehör, Balkon od. Gartenbenutzung, in guter freier Lage, von kl. ruh. Familie auf 1. October gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter **L. Z. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. October wird von zwei ruhigen Leuten eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör (Parterre oder 1. Etage) in guter Lage zu mietben gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **G. K. 65** hauptpostlagernd erbeten.

Für eine alleinst. ältere Frau mit einer kl. Wäscherei wird auf Oct. oder früher Zimmer, Küche und Keller gesucht. Offert. sub **R. N. 20** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, Weberg. 36. (H. 64218) 354
Ungenirtes möbliertes Zimmer gesucht. Offerten unter **L. S.** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mietben gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Eine Werkstätte mit Wohnung, womöglich ganzes Parterre eines Seiten- oder Hinterbaues, für den Betrieb eines ruhigen Gewerbes, wird auf 1. October oder früher zu mietben gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11382

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.
L. RETTENMAYER,
 Bureau & Möbelspeicher (mech. Aufzug), Rheinstrasse 17 (neu 23).
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
 Prompte Spedition
 von Reise-Effecten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige =
 regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Bachmeyerstraße

von 13 Zimmern und den nöthigen Wirthschafts-räumen, großer Garten, ist zu vermietben oder zu verkaufen. Näheres bei dem Eigenthümer **Walfmühlstraße 27, Part.** 9300

Elisabethenstraße 5 ist das Haus zum Alleinbewohnen, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör an ruhige Familie per 1. October zu vermietben. 11344

Näh. Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juwelier **Heimerdinger.**

Villa Renberg 5

sofort zu vermietben. Näh. Dambachthal 5, Part. 5113
 Die Villa „Zug in's Land“ Alexandrasstraße 2, Ecke Viebricherstraße, zu vermietben. Näh. Alexandrasstraße 10. 9314

Eine Villa, bestehend aus 17 Zimmern und allem Zubehör, zum 1. October zu vermietben. Besichtigung von 4-6 Uhr Grubweg 7.

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermietben oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Villa, Kapellenstraße 58 zu verm. Näh. **Louis Walther,** Albrechtstraße 40, zw. 1 und 2 Uhr. 9944

Villa Kapellenstraße 62 zu vermietben oder zu verkaufen. 6460

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12

Herrschast-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermietben. Der sehr grosse Garten mit feinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden.

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18. 7763
 Die Villa **Panorama** ganz oder getheilt zu vermietben. Anzusehen zu jeder Tageszeit. Näh. Selckenstraße 23. 11003

Mein Geschäftshaus

21. Webergasse 21

ist per 1. October zu vermietben event. zu verkaufen.

Benedict Straus.

11179

Ein kleines Häuschen nebst einem Garten, 1 Morgen groß, an der oberen Schiersteinerstraße per 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 56. 10848

In der Nähe des Kochbrunnens

ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6829

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Kurlage möbl. Villa zu verm. oder zu verl. **Rück, Dohheimerstr. 30 a.**
Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von den Kur-Anlagen entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. 7549
Näh. Nerostraße 42, Part.

Geschäftslokale etc.

Geldstraße ist ein Laden mit Stube billig auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Webergasse 58, 1 r. 10616
Kirchstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kirchhofstraße 9 ist der Laden m. Cabinet und 11. Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. durch **Lud. Winkler, Taunusstrasse 27, 2 St.** 11103

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Neugasse 1

ein geräumiger Laden nebst einem Ladenzimmer per 1. Juli a. c., event. auch für später zu vermieten. Näh. Parterre, im Comptoir. 10571

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchhofstraße 24. 6563

Laden, Delaspeestraße zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6726

Laden mit anstoß. Zimmer zu verm. Faulbrunnensstraße 12. 1655

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

Vier große Läden, darunter ein Ecladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei **C. Wolff, Louisenplatz 7.** 9789

Der Ecladen der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss, Bahnhofstraße 14.** 6992

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Der Ecladen Michelsberg 7.

mit oder ohne Wohnung, ist sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **H. Apel, Gemeindebadgäßchen 6.** 11380

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858

Ein großer eleganter **Laden** im **Christmann'schen** Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 11384

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 11383

Großer Laden Webergasse.

Per 1. Juli 1892 ist ein großer neu erbaunter **Laden mit angebautem Lichthof** im „Nitter“, Webergasse 3, zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36 bei **H. Stein, im Laden.** 11284

50 Meter von der Wilhelmstrasse

ist ein grosser Laden mit Zimmer Abreise halber für 2000 Mk., ev. billiger, zu vermieten. 10127

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.
Laden in bester Geschäftslage auf Juli oder October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11315

Kirchgasse 44 ist das seither von Herrn **Dr. Meiner** benutzte Bureau auf 1. October zu verm. 11282

Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822

Wellstrasse 5 große helle Werkstätte ev. mit Wohnung per 1. October zu verm. Näh. im Laden. 11177

Werkstätte mit Wohnung per 1. October zu vermieten. Adelhaidstraße 42. 10201

Große Werkstätte auf October zu vermieten Adelhaidstraße 7. 11273
Werkstätte, neu, hell, groß, mit oder ohne Wohnung zu verm. Zahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4. 5743
Ein schöner **Souterrain-Raum** für gleich oder später zu vermieten Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 10707
Für Möbel aufzubewahren ist ein großer Raum auf längere Zeit abzugeben bei **Daniel Beckel, Adolphstraße 14.**

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.** 6485

Marktstraße 1, 5th., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7670

Marktstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7289

Adelhaidstraße 21.

Die von Herrn Generalmajor **von Bötticher** inne gehabte Wohnung von 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst von 10-12 Uhr. 11090

Adelhaidstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6902

Adelhaidstraße 41 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11313

Adelhaidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelhaidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubehör, vom 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 11121

Adelhaidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balconage und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Aug. Sternberger.
Adelhaidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann ein Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden. Näh. bei **F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6.** 7377

Adlerstraße 29 II. freundl. Wohnung, 1. Stube zu verm. 11055

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6638

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10208

Adolphsallee 23 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzelnen Vormittags von 10-12 und Mittags von 3-5 Uhr. Näheres Parterre. 9981

Adolphsallee 26 elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Badecabinet und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 9557

Adolphsberg 2 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Herrn **Specht, Wilhelmstraße 40.** 10192

Adolphstraße 6 ist die 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf October zu vermieten. 10694

Adolphstraße 7a ist per 1. Juli eine Frontspig-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Wohnung selbst. 10726

Albrechtstraße 9

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Albrechtstraße 9 2 Dachwohnungen zu vermieten. 11111

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mani., Keller u. Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Juli, Aug., Sept. od. Oct. z. l. 11090

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009

Biebricherstraße, Ecke der Mörhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermieten. 10846

Bleichstraße 14, 2 St., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf gleich od. später od. von Juli bis October zu vermieten. 10846

Bleichstraße 14, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10846

Bleichstraße 22, 2 St., freundl. Wohnung, 3 ger. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8969

Verlängerte Bleichstraße, Roos'scher Neubau, Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 9600

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7451

Dohheimerstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche per 1. Juli zu vermieten. 11104

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10846

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10888

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon u. allem reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einfache von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, II., 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. **C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part.** 22288

Emserstraße 75 4 Z., Veranda, Küche etc. p. Juli od. Oct. z. vm. 6907

Feldstraße 27 kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11108

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 11333
Fischerstraße 4, gegenüber Ronel Viebricherstraße, Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Part. 10010
Frankenstraße 8 ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche, Manfarge zc., ganz ob. getheilt, per 1. October zu verm. 10836
Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manfarge zum 1. Juli zu vermieten. 6940
Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161

Friedrichstraße 20

im Vorjuch-Bereins-Gebäude ist der zweite Stock (2 Tr. hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Manfarden, Keller- und Speicherräumen sofort zu vermieten. 10133

Friedrichstraße 40 Bel-Et. von 7 Zimmern per 1. October zu vermieten. 11122
Göthestraße 29, im Comptoir. 10912
Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer Küche, 2 Manfarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 38, Neubau,

sind drei schöne Zimmer mit Balkon auf sofort zu vermieten. 10964
Göthestraße 38 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764
Seidenstraße 5 eine fl. Dachwohnung sof. zu vermieten. 11058

Helenenstraße 25 die 1. u. 2. Etage, jede 5 Zimmer u. Zubehör, Veranda u. Garten, sowie auch eine Frontspitz, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. Nachmittags von 2-6 Uhr. 10299

Hellmundstraße 19 ist eine schöne abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11296

Hellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frankenstr. 1. 7491

Hellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Hellmundstraße 56, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7965

Hermannstraße 2 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 11078

Jahnstraße 9 ist im Hinterhaus eine mit Glasabschluß versehene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu verm. Näh. nur Vorderhaus Part. 11078

Jahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Jahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Karlstraße 2, 1. Et., fl. Wohnung v. sof. od. später z. v. 10643

Karlstraße 3 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 13, Hth., fl. Wohn. auf gleich zu verm. 10660

Karlstraße 23 sind zwei Zimmer im Seitenbau Parterre auf 1. Juli zu vermieten. 11150

Karlstraße 34 ist die Bel-Etage von 3 großen Zimmern, Küche, 2 Manfarden auf gleich oder October zu vermieten. 10602

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermieten. 10168

Kirchgasse 2a, Hth. 1. Et., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 9602

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, 3. Et., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 Frontspitz-Wohnung von 2 schönen großen Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Ph. Meh. Marx, Lederhandlung.

In unserem Neubau sind per 1. Juli größere und kleinere Wohnungen zu vermieten. 10069

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 32.

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Etb. im Comptoir. 7241

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine solche auf 1. Oct. zu vermieten. 10191

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schwabenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm.

Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Schiffstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713

Souisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Ludwigstraße 5 ist eine kleine Wohnung auf gleich od. später zu verm. 9773

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 9816

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubeh. zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Miehelsberg 12, Hinterh., Zimmer und Küche zu vermieten. 11241

Moritzstraße 33.

Abreise halber ist die Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten Moritzstraße 33. Näh. Part. 10944

Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon, Zubehör, Wirtbenutzung des Gartenhäuschens auf 1. October an eine ruhige Familie zu verm. Einzusehen von 10-12 Uhr. Zu erf. Part. 10209

Nerostraße 17 ist eine Wohnung im 1. St. von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11298

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 M. 8

Neubauerstrasse elegantes Hochparterre, 5-7 Zimmer, Badez., Küche etc., per 1. September zu verm. 10182

J. Meier, Vermöthungs-Agentur, Tannusstr. 10.

Nicolasstraße 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubehör Wegzugs halber auf 1. October zu verm. Einzusehen von 10-12 Uhr. 11015

Nicolasstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Nicolasstraße 20, 4. Et., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug zc. auf 1. Oct. zum Preise von 1000 M. zu vermieten. 11311

Nicolasstraße 25, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Dienstags von 10-12. Näheres Parterre. 11061

Oranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10907

Parfstraße 9 u. 9a sind hochgelegene Wohnungen à 6-10 Zimmer zc., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Parfstraße 9b sind drei große schöne Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 2. St. 8523

Philippstraße 1 Frontspitzwohnung, 2 Zim. mit Zubeh., p. 1. Oct. oder früher an nur ganz ruhige Leute zu verm. Näh. Part. links. 11342

Philippstraße 17/19 ist eine freundl. Wohnung m. schön. Ausf., best. aus 4 Zimmern, Küche und reichl. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 10-12. Näh. daselbst 1. Et. 1. 11310

Philippstraße 21, 1. Et., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9999

Philippstraße 27 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Manfarge, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 9671

Platterstraße 3 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Manfarge und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11227

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Näh. 1. Et. 5262

Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten; daselbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarge und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797

Rheinstraße 60, 2 Tr., eine schöne Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 3 Uhr an. Näh. daselbst. 8897

Rheinstraße 89 sind zu vermieten: 3. Et., 4 Zimmer mit Balkon, und Part. 3 Zimmer und Zubehör. Näh. daselbst Part. links. 11322

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Eigentümer C. Schmidt. Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manfarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, per sofort zu vermieten. Beschichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1536

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 schöne Zimmer, Küche zc., großer Balkon, auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 9979

Rheinstraße 111,

elag. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

8. Westl. Ringstraße 8

Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu verm. 10242
Westl. Ringstraße 8 (freistehend, Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Mansarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6870

Nöckerallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Nöckerallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11159

Saalgasse 16, Vorderhaus 1 St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, und im Hinterhaus eine Mansardwohnung, 1 sehr großes Zimmer mit Küche, an eine fl. Familie zu verm. Näh. im Laden. 11420

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schlichterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schlichterstraße 16,

Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. 11097

Schulberg 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Partierre. 10421

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 10229

Sonnenbergerstraße 49a ist eine herrschaftl. Wohnung zu vermieten. 8536

Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244

Stiftstraße 1 eine schöne Wohnung, 3 Z. m. Zubeh., zu verm. 10892

Stiftstraße 17 eine schöne Frontpflanzung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Stiftstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags. Näh. beim Gärtner Klein, Pagenstecherstraße 7 und Elisabethenstraße 16. 10904

Stiftstraße 25 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Gärtner Klein, Pagenstecherstr. 7 u. Elisabethenstr. 16. 10903

Tannusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. St., best. aus 5 Zimmern mit 2 fl. Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Einzusehen Vormittags v. 10—12 u. Nachmittags v. 3—5 Uhr. 11297

Tannusstraße 21 ist im Vorderh. eine Mansard-Wohnung per 1. Juli z. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 11169

Tannusstraße 41, 3 St. Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., Preis 625 Mk., per Oct., ev. früher zu verm. 11169

Victoriastraße 25 u. 27 sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Villa Walfmühlstraße 3a ist das Hochparterre nebst unterkellertem Souterrain, 7 Zimmer, Badecab. und Zubeh., Garten, auf 1. October event. 15. Juli zu verm. Auch ist dieselbe zu verkaufen. Näh. Walfmühlstr. 31, Part. 10580

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 3 auch 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 6224

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 31, im Dachstock, 1 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 11446

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Mieter zum 1. October zu vermieten. Näh. bei D. Stein, Webergasse 3, im Laden. 9242

Webergasse 50 eine Wohnung, 3 Zim. m. Zubeh., sof. zu verm. 10612

Wilhelmsplatz 9 die Bel-Etage und No. 10 die 3. Etage von je 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, 3. 9485

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juwelier Heimerdinger. 11345

Wohnung, Nähe der Adolphsallee, 3 Zimmer und Zubehör, an alleinist. jüngere Dame auf 1. October zu verm. Bitte Offerte unter „Wohnung 3“ im Tagbl.-Verlag abgeben zu wollen. 11142

Eine hübsche Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten
Vertraumstraße 1. 9681

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 6776

In meinem Neubau Göthestraße 1a, nächst der Adolphsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Balkon, Bad, Speisek. u. s. w. zu vermieten. Ludw. Bind, Architekt, Bleichstraße 27. 9946

Die Bel-Et. Friedrichstraße 3,

nähe der Wilhelmstraße, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst zwischen 11—1 Uhr in der 2. Et. 8097

Eine fl. Wohnung zu verm. Mainzerstraße 72, Gartenh. Anzul. Nachm.

In meinem Neubau Göthestraße 11 sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolff, Architekt, Bleichstraße 26.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 8186

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nähe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. im Geladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise zc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Im Nerothal

(Franz-Wilhelmsstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8802

Mitte der Stadt

Bel-Etage von 4 hellen größeren Zimmern mit mehreren Dachkammern vom 1. Juli oder 1. October ab zu vermieten Neugasse 3. 11175

In meinem neu erbauten Gebäude

Neugasse 9 u. Ellenbogengasse

ist die

Bel-Etage,

elegant hergerichtet, aus 8 Zimmern, 2 Küchen und Mansarden best., per 1. October zu vermieten. 10639

A. H. Linnenkohl.

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Nidelsberg 28. 8669

Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Rheinstraße 105, Vergebung halber per 1. Juli zu vermieten.

Wohnung am Kochbrunnen, in gutem Hause, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11365

Eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1 St. 7242

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten auf der Klostermühle. Näh. zu erfragen Neugasse 6. 11029

Eine elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon, Küche zc., nebst Garten an ruhige Herrschaft zu vermieten. Preis 1600 Mk. Villa Liebenburg, Sonnenberger Promenadenweg.

Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Walluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11126

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 21, Hochparterre, möblierte Wohnung auf Wunsch mit Küche und Zubehör. 10230

Müllerstraße 2, Part.,

eine möbl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubeh. sof. wegen Abreise zu mäßigem Preis z. vm. Anzul. Morgens v. 10—12 Uhr. 10020

Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 8801

Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Part. 9578

Modernes Haus.

Elegante möblierte Etage, 7 Zimmer, Küche, Bad etc., in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, auf Monate zu vermieten. 10128

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Auf Hofgut Geisberg

sind herrschaftlich eingerichtete Sommerwohnungen, sowie einzelne Stuben abzulassen.

Wegzugs halber Wohnung mit Möbeln unter günstigen Zahlungsbedingungen zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11392

Zwei ebent. 3 Zimmer mit Küche, möblirt, zu vermieten in ruhiger Lage, Nähe des Kochbrunnens. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11453

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, Bel.-Et.

Sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614
 Albrechtstraße 7a, 1. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345
 Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450

Bahnhofstraße 20, 1. möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 8090
 Dieblicherstraße, Ecke der Mähringstraße 2, Hochparterre, elegant möbl. Salon nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Bleichstraße 7, Part., ein möbl. Zimmer m. Pens. zu verm., auch mit zwei Betten. 11294
 Castellstraße 1, Bel.-Et., ein möbliertes Zimmer z. verm. 10541
 Dohmeierstraße 20 ist ein fein möbl. Parterrezimmer zu verm. 10247

Elisabethenstraße 16, 1. Et., schön möblierte Zimmer zu vermieten.
 Elisabethenstraße 19, 1. möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension.
 Emserstraße 13 möbl. Salon u. Schlafzimmer (gr. Balkon, Garten) z. verm.; auf Wunsch gute Pension. Näh. Emserstraße 19. 9246

Frankenstraße 4, 1. St. r., möbl. Zimmer zu vermieten.
 Helenestraße 4, 1. St. möbl. Manf. anst. Mädch. z. v. N. 2. St. 11316
 Hermannstraße 19, 2. 2 schön möbl. Zimmer getrennt oder zusammen zu vermieten. 11451

Hellmündstraße 21, ganz nahe der Bleichstraße, ist ein großes bequem und schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Etage. 10648

Jahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8575
 Karlstraße 18, 1. Pension zu verm.
 Karlstraße 32, 2. sind hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 40 schön möbl. Zimmer, 1. Et., mit Pension per sofort zu vermieten. Zu erst. 2. 11037

Louisenplatz 6, 1. Et., zwei freundl. gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 11062
 Louisenstraße 2 auf möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 11539
 Louisenstraße 33 behagl. möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11295
 Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855

Louisenstraße 43, 2. Et. rechts, ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11813

Martstraße 12, 4. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 10718
 Moritzstraße 10, 2. ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 8457
 Nicolastraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 9527

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9364
 Oranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abz. im ganzen oder geteilt zu verm. 10509

Philippstraße 1, 1. Et., nächst der Schwalbacherstraße, zwei sehr schöne möbl. Zimmer billig zu verm. ev. mit Pension. 11279
 Rheinb.-Str. 2 ein ev. zwei möbl. 3. (mit Frühstück) zu verm. 20479
 Schwalbacherstraße 5, 1. St., Wohn- u. Schlafzimmer z. verm. 11283

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10199
 Tannusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 11432

Walramstraße 3, 1. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 8660
 Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671
 Webergasse 29 (Ecke Langgasse), 2. möbl. Zimmer preisw. z. verm. 11250

Weißstraße 13, 2. Tr., 3 Zimm., möbl. oder unmöbl., auch einzeln zu v. 10787
 Weißstraße 20, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10787
 Weißstraße 21, 2. St., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 10443

Wörthstraße 1, Part., möblierte Zimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Pension, zu vermieten.
 Möblierte Zimmer billig zu vermieten Adelheidstraße 33, Seitenbau 3.
 Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vermieten Bleichstraße 1, 1. L. 11389

Zwei gr. freundl. möblierte Zimmer in der Nähe des Waldes sofort billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10611
 Großes möbl. Zimmer an einen Herrn oder an zwei Herren zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 31. 11181

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35a. 7630
 Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591
 Ein Zimmer mit Pension zu vermieten Bleichstraße 3, 1. 11447

Ein möbl. Zimmer in gesunder freier Lage zu vermieten verlängerte Bleichstraße (Rooß'scher Neubau), 2. St. links. 11157
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 12, 3. 11056
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 1, 3. St. L. 11056

Ein Ecke der Dohmeier- und Wörthstraße gelegenes möbliertes Zimmer ist mit guter Pension per sofort zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2a, Meggerladen. 11262
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Emserstraße 25, Part. 11808

Ein großes möbliertes Zimmer mit zwei Betten kann (auch an einen Herrn) abgegeben werden. Näh. Faulbrunnensstr. 10, Part. (Bäckeri). 11201

Ein großes schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Friedrichstraße 45, 1. L.
 Ein Zimmer mit Kost zu vermieten Goldgasse 18. 11458
 Schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. sof. zu verm. Hermannstr. 15, 2. Tr. r.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 17, 3.
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn billig abgegeben. Näh. im Meggerladen Kirchgasse 14. 10657
 Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Leherstraße 4. 10781

Großes Zimmer in gesunder Lage, möbliert oder unmöbliert, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569
Ein schön möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten Mauerstraße 8, 1. Et. L. 11463
 Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten Nerostraße 46, 1. Tr. 10982

Ein nettes Zimmer möbliert oder unmöbliert abgegeben Rheinstraße 105, Frontspige. 10295
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5648

B. möbl. Parterrezimmer zu verm. Römerberg 34. 8912
 Möblierte Zimmer zu verm. Saalgasse 34, am Kochbrunnen. 10848
Möbl. Zimmer m. Pension billig zu verm. Schulberg 6, 1. 11099
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 9, 1. St. 11022

Parterre-Zimmer, schön möbl., an aukt. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816
 Ein groß. schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8125
 Ein Zimmer mit zwei Betten zu verm. Steingasse 12, P. r. 11389

An eine Dame zu vermieten ein Zimmer (Frontspige) möbliert oder unmöbliert. Näh. Tannusstraße 39, Bel.-Et. 8823
 Ein fein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermieten Tannusstraße 49, 2. rechts. 11802
 Ein schönes separates Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Walfmühlstraße 29, Part. L. 9557

Ein freundl. möbl. Zimmer preisw. zu verm. Webergasse 41, 1. St. 10665
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 11377
 Ein schön möbliertes Zimmer an einen oder auch an zwei Herren zu vermieten Weißstraße 33, Part. 10250

Ungeleertes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 11439
Ein hübsch möbl. Zimmer, gesunde freie Lage, schöne Aussicht, sofort an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11231
 Eine Mansarde mit Bett an eine anständige einzelne Person zu vermieten Wörthstraße 44. 10834
 Eine anst. Mansarde mit oder ohne Pension zu vermieten Rheinstraße 55, 2. Et. 10314

Zwei reinliche Arbeiter erhalten vom 15. cr. ab Logis. Näh. Helenestraße 5. 11048
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 18a, 1. St. 11443
 Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Al. Kirchgasse 3, 2. St. 11424

Mädchen, anständige, Stellen suchende, können rein und billig logieren Meggergasse 14, 2. 14553
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meggergasse 18. 11254
 Ein junger anständiger Mann erhält Kost und Logis, per Woche 9 Mk. Oranienstraße 22, Hth. 1. St. 11212
 Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1. 11027

In schön geleg. Villa

(Mosbacher Berg) mit herrlicher Fernsicht und in gesunder Lage sind zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei der Immo.-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26. 10910

Zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder ohne Pension in Dohheim zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, Mühlgasse 1, 1. Tr. 11435

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 35 großes leeres Part.-Zimmer auf 1. Juli zu verm. 11484
Feldstraße 9, 1. St., ein schönes Zimmer (unmöbliert) mit separatem Eingang an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. 11462

Helenestraße 2, Part. r., ein großes freundl. Zimmer unmöbl. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 11167
Moritzstraße 28, 8th., ein Zimmer zu vermieten. 10874

Platterstraße 52 ist ein leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 11000
Schwalbacherstr. 53, 1. St., e. leere Stube a. einz. Pers. z. vm. 11847

Zwei separate Zimmer und Souterrain per sofort zu vermieten Walfmühlstraße 20. 9952
 Frdl. leeres Zimmer an einz. Person zu verm. Bleichstr. 23, 3. L. 11277

Zimmer, leer oder einz. möbl., an ein anst. Frauenzimmer zu vermieten Kellerstraße 7. 11832
 Ein leeres Zimmer (1 Stiege hoch) per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 33. 10770

Ein leeres Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Nerostr. 18, Part. 11232
 Schönes großes Zimmer an e. Herrn zu verm. Schulberg 11, 1. r. 11036

Zweifenstr. 1. Jim. bill. an D. z. vm. Näh. im Tagbl.-Verl. 11829
Adelheidstraße eine schöne heizbare Mansarde an einz. stille Person zu vermieten. Näh. Adolfs-Allee 49, Part. 10423

Bleichstraße 8 sind zwei Mansarden, sowie eine einzelne Mansarde zu vermieten. 10838
Dambachthal 6 ist ein schönes großes Mansardenzimmer mit Keller an eine anständige Person auf 1. Juli oder später zu vermieten. 11096

Jahnstraße 17 zwei Mansarden an ruhige kleine Familie zu vermieten. Näh. Rheinstraße 78, 2. 11290

Stiftstraße 1 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 10898
 Walramstraße 5 eine heizbare Mansarde auf 1. Juli zu verm. 10842
 Webergasse 46 ist eine freundliche Mansarde sofort zu verm. 11117
 Zwei Dachkammern an ruhige Leute zu verm. Friedrichs- 11131
 straße 37. 10607
 Eine Mansarde zu vermieten Sellmundstraße 36. 11059
 Heiße Mansarde an einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten Kirch- 11059
 gasse 23. 11059
 Eine große helle Mansarde sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
 Mansarde zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karlstraße 29, P. 11274
 Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu ver- 10579
 mieten Rheinstraße 77, Part. 10579
 Schöne leere Mansarde an einzelne Person auf 1. Juni zu vermieten 10224
 Schulberg 4. 10224
 Eine sch. Mansarde an eine aust. Person zu vermieten Schwalbacher- 10343
 straße 47, Part. 10343
 Leere Mansarde an einzelne Person auf gleich zu vermieten 10017
 St. Schwalbacherstraße 4. 10017
 Ein Mansard-Zimmer zu vermieten Wellstr. 20. 10742

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Zahnstraße 17 Stallung für zwei Pferde und Kutscherstube zu ver- 11291
 mieten. Näh. Rheinstraße 78, 2. 11291
 Obere Geisbergstraße ist ein großer Keller, welcher sich zu jedem Zweck 8193
 eignet, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 8193
 Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinkeller zu vermieten. 3113
 Karlstraße 32 geräumiger Keller auf sofort zu vermieten. 10067
 Großer Weinkeller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu ver- 4756
 mieten Schwalbacherstraße 43. 4756
 Weinkeller zu vermieten Wellstr. 46. 10868

Fremden-Pension

Villa Monbijou,

Grathstraße 11, dicht am Kurhaus.
 Eleg. möbl. Wohnungen mit oder ohne Pension. 10422

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9737

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 10 und 14,
 nahe dem Kurhaus, möblierte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 1892

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80–2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine 11293
 Trintgelber.

Pension Kiehling,

Mozartstraße 1a
 (Sonnenbergstraße-Gde).

Fremden-Pension. Möbl. Zimmer Schwalbacherstr. 43, 2 r. 10820

Pension Felicitas,

Sonnenbergstraße 18 (Reberberg 3). 10855

Möblierte Zimmer. Bäder im Hause.

Pension de la Paix,

Sonnenbergstrasse 37. 5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 10923
 Webergasse 3 (Zum Ritter), Tel.-St. 7312

Pensionat für 4–5 Zu- u. Ausländerinnen aus besten Fam. 10923
 Vorzögl. Referenzen. Prosp. u. Adr. durch 10923
 W. Roth's Buchhandlung, Webergasse.

In einer schön gelegenen Villa findet eine Dame angenehme 11102
 Pension, event. Familienanschluß.
 Offerten unter A. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11102

Soolbad Münster a. St.

Villa Flora. Pension Fischerius. 11073
 Zimmer mit und ohne Pension. Soolbäder directer Quellenleitung.

Fremden-Verzeichniss vom 15. Juni 1891.

Adler. Graf zu Eulenburg, Cassel Schlosser. Marienberg Bergmann m. Fr. Waldheim Genss m. Fr. Berlin Cardozo m. Fr. Amsterdam Cardozo m. Fr. Amsterdam Cathrein, Kfm. Köln Oberbarnscheidt. Essen Götz, Kfm. Berlin Sternenberg. Schwelm Rosenstern, Kfm. Leipzig	Einhorn. Brönel m. Fr. Zeltersfeld Götz m. Fr. Brooklyn Grüttemann, Elberfeld Gerard. Mannheim Engel. Hehrer. Stuttgart Eigendorf. Aschersleben Zenker m. Fr. Stettin Kulikowsky m. Fr. Riga Englischer Hof. v. Ritter m. Fr. Estland Grossbach. Königsberg King m. Fr. London v. Steinbach m. Fr. Köln Grüner Wald. Erstmann, Kfm. Cassel Gerschler, Kfm. Chemnitz Galiffe, Kfm. Waltershausen Pitzmann, Kfm. Leipzig Arnsberger, Hotelbes. Ulm Wollinsky. Ulm Lackowitz, Fr. m. T. Berlin Scheidemandel. Bayreuth Neumeyer, Kfm. Chemnitz Drimmeberg jun. Offenburg Hoffmann, Kfm. Frankfurt Stübben, Fbkb. Erfurt Trier, Fbkb. Strassburg Köhler, Kfm. Köln Muhl, Fr. Rent. Schotten	Goldene Kette. Riedel. Danzig Gerhäuser. Windsheim Fleischmann. Schonungen Steines, Fr. Chemnitz Delling, Fr. Chemnitz Luftkurort Neroberg v. Röscheben. Merseburg Kieckel. Dresden Hotel du Nord. Fröberg. Lund Kalshoven m. Fr. Amsterd. Nonnenhof. Güntherich. Frankfurt Herder, Fbkb. Ohligs Imme, Fbkb. Bremen Imme, Fbkb. Berlin Cohen, Fbkb. München Prince of Wales. Müller, Kfm. Berlin Kühling m. Fr. Eisenach Graf, Fr. Milwaukee Graf, Fr. Milwaukee Wiebering, Fr. Petersburg Quellenhof. Heinz m. Fam. Amerika Bohrmann, Kfm. Dortmund Thomas. Kaiserslautern Rhein-Hotel u. Dép. Bertram m. T. Budapest Neubaus, Kfm. Köln Gruner, Rent. Hamburg Caesar, Fr. Hamburg Wigdor, Rent. Berlin Gibbs m. Fam. Chicago Brown m. Fr. Boston Brown, Fr. Boston Boyd, Fr. Boston Kreigh, Fr. Chicago Ritter's Hotel garni. Hollaender. Bernstadt Blenske m. Fr. Aschersleben Ullrich m. Fr. Aschersleben Haacke m. Fr. Schwerin Rose. Froberg, Cand. Schweden de Valdrome, Fr. Nizza Bell, Fr. Nizza	Zur guten Quelle. Krumholz, Kfm. Dresden Römerbad. Labelschi m. Fr. Warschau Hering m. Fam. Leipzig Hirschfelder, Fr. Fröbel Seiler, Fr. Liegnitz Bai, Fr. Aschaffenburg Weyell, Fr. Hamm Steinkopf, Kfm. Leipzig Schoen, Kfm. Fürth Kurtb. Kfm. Chemnitz Schützenhof. Scheer. Jüterbog Pommer, Lieut. Metz Pommer, Fr. Nürnberg Philipp, Kfm. Buchholz Röderker. Heiligenstadt Watermann. Stadtdoldendorf Spiegel. Schulze, Fr. Halle Schulze, Fr. Halle Bügger, Fr. Würzburg Taunus-Hotel. Lynar, Graf. Bielefeld Hoffmann. Hahnheim Krieger m. Fr. Stettin Lemmen, Kfm. Köln Peters m. Fr. Danzig Besse. Braunschweig Albers m. Fr. Sonenburg Saling m. Fam. Portland Köhnen, Fr. Witzleben Barfels, Fr. Witzleben Fischer, Rent. Rheydt Gopu, Rent. Oporto Früh m. Fr. Baden-Baden Stoecker, Rent. Broich Busch, Kfm. m. Fr. Rheydt Engel. Michelbach Hesenbruch. Remscheid Schäfer, Rent. Dresden Witzel. Dortmund Sievert m. Fr. Treptow Beckenstein. Frankfurt Reitz, Kfm. Mainz Hotel Vogel. Schindler m. 2 S. Bonn	Hotel Victoria. Becker m. Fr. Itzehoe Heyden m. Fr. Rostock Fischer m. Fr. Düsseldorf Wälfing, Fr. Barmen Raum. Hersbruck Johannes, Landr. Diez Strauch, Consul. New-York Schuld m. T. Flensburg Taylor, 2 Fr. England Behn m. Fr. Hamburg Siemens m. Fr. Hamburg Hotel Weins. Wetz. Pitsburg Raum m. Fr. Hersbruck Haan m. Fr. Altona Geirtz, Fr. Rent. Hamburg Rubens, Kfm. Köln Stadt Wiesbaden. Schindler, Kfm. Darmstadt Hermann m. Fr. Hamburg Giltay, Fr. Holland Braat, Fr. Holland Schmitt. Bockenheim Preunig, Kfm. Würzburg In Privathäusern. Villa Elisa. Eisenmann. Antwerpen Drossel. Berlin Priv.-Hotel Russischer Hof. Bar. Stackelberg. Russland Leberberg 7. Wagner. Freiberg Lay, Fr. Freiberg Taunusstrasse 43. Schulz m. Fr. Berlin Bernstein, Kfm. Berlin Rosenthal m. Fr. Heilbronn Andersen, Kfm. Nordköping Hessel, Kfm. Nordköping Gistrand. Nordköping Schmidt, Fr. Göttingen Schwarzmann, Kfm. Fürth Taunusstrasse 51. Altenburg. Berlin Hareler, Baron. Stralsund Rastede. Bodenkirchen
--	---	---	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137.

Dienstag, den 16. Juni

1891.

Bekanntmachung.

Der starke Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäfts-Abtheilungen der Bürgermeisterei macht den dort beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich. Ich bringe daher zur öffentlichen Kenntniss, daß die Geschäftsräume der Bürgermeisterei — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der Vormittagsstunden (von 8—12½ Uhr) geöffnet sind und daß die Beamten daher nur ihrer dienstlichen Weisung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünschte Rücksprachen zc. abholen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1891. Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Sämmtliche Wiefengründe sind von morgen an zur Heuabfuhr geöffnet. Wiesbaden, 14. Juni 1891. Der Oberbürgermeister. J. B.: Geh. *

Bekanntmachung.

Die am 8. 9. und 10. d. M. in den Districten Nerothal, Alterweiber, Leichtweishöhle, am Lobtenhofe, am Münzbergstollen, Adamsthal, Stadtwiese bei Clarenthal, Tengelberg (Gemarkung Sonnenberg) und im Salzbochthale abgehaltenen Grasversteigerungen sind vom Gemeinderathe genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, den 13. Juni 1891. Die Bürgermeisterei.

Versteigerung von Hausfehrich.

Mittwoch, den 17. Juni d. J., Morgens 11 Uhr, sollen auf dem städtischen Fehrlagerplatz an der Dogheimerstraße 20 Hausen Hausfehrich à 60 Karren an Ort und Stelle gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Bürgermeisterei.

Grasversteigerung.

Samstag, den 20. Juni d. J., soll die diesjährige Grasnutzung von ca. 24 Morgen städtischen Wiesen im District „Klosterbruch“, in 24 Abtheilungen an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden. Sammelplatz Morgens 9 Uhr bei dem Forsthaus Fasanerie.

Die Bürgermeisterei.

Hente Dienstag.

Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale zum

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauergerasse,

50 elegante Damenmäntel, als: Staubmäntel, Umhänge, Fichus mit Spitzen, Herren- und Knaben-Hemden, 500 Herren-Gravatten, 100 Herren- und Damen-Sommer-Unterjacken, eine Partie Schürzenstoffe, einen Posten Leinen und Halbleinen.

Ferner kommen um 11 Uhr 10 Stück neue Plumeaux, sammtlich in rothem Federkörper, zum Ausgebot.

347

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Büreau: Kirchgasse 2b.

Musikfest.

Hente Dienstag, Abends 7½ Uhr:

Gesamtprobe.

„Lufer'scher Gesangverein.“

Hente Abend 8¼ Uhr:

11482

Probe.

Zähllicher Umsatz

ca. 100,000 St.

7 ff. Cigarren 20 Pf.

Anton Herz, Wiesbaden.

Schützen-Verein.



Donnerstag, den 18. d. M.,

Abends 8½ Uhr,

findet unsere zweite ordentliche

General-Versammlung

im Damen-Saal des „Nonnenhof“ statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
2. Wahl der Abgeordneten zum XII. Verbandstage.
3. Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.

247

Der Vorstand.

Gau-Turnfest zu Bierstadt.



Sonntag, den 21., und Montag, den 22. Juni, feiert der hiesige Turnverein das

Gauturnfest des Mittel-Taunus-Gau,

verbunden mit Preisturnen,

wozu Turner und Turnfreunde freundlichst einlabet

11509

Der Vorstand.

Turnfest Bierstadt.

Sonntag, den 21., und Montag, den 22. Juni.

Unterzeichneter beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß

er die Wirthschaft auf dem Festplatze

übernommen hat.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Bier, Wein

und gute Speisen.

Achtungsvoll

Philipp Wolf, Wirth aus Wiesbaden.

Montag: Großes Volksfest, Turnspiele.

Abends: Bengalische Beleuchtung, Feuerwerk zc.

11510

Restaurant Tannhäuser

Bahnhofstrasse 8.

Ausgezeichneter Mittagstisch à 1 Mk.,

im Abonnement 90 Pf.

Dienstag, den 16. Juni:

Suppe.

Kalbsfricassée mit Nudeln.

Junge Bohnen.

Schinken.

Roastbeef mit Salat.

11508

Ch. Enderlé,

früher Küchenchef.

Früh-polirte Bettstelle mit Sprungrahmen und Rohhaarmatratze, sowie ein Küchenschrank zu verkaufen Rheinstraße 61, 1 Et.

Deutscher Sekt feinsten Qualität.

Die Rheinische Sekt-Kellerei



von **W. H. Zickenheimer in Mainz**

bringt hiermit zur Kenntniss, dass die Firma **A. Schirg** (Inh. **Carl Mertz**), Schillerplatz 2, stets Lager unserer bestrenommierten, aus rothen — weiss gekelterten — Champagner-Trauben durch natürliche Gährung dargestellten Marken:

„Mainzer Gold“, mittelsüß und herb, und „Zickenheimer Schwarz Etig.“ unterhält und solche zu Originalpreisen abgiebt.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, halte die tüchtigen Schaumweine von **W. H. Zickenheimer** in Mainz zu folgenden Originalpreisen, auch bei Entnahme einzelner Flaschen, bestens empfohlen:

Marke Mainzer Gold	à M. 3.50	per 1/1 Fl.
Gold of Mayence „dry“	à „ 3.50	„ 2/2 Fl. 40 Pf.
Zickenheimer Schwarz Etig.	à „ 2.50	mehr als die 1/1 Fl.

Bei Entnahme von Original-Kisten von 80 und 60 Flaschen billiger. 11475

A. Schirg (Inh. **Carl Mertz**), Schillerplatz 2.

8. Friedrichstraße 8. Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Da ich genöthigt bin, binnen kurzer Zeit mein großes Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,
wie complete Einrichtungen

in der einfachsten, sowie der feinsten Ausführung,
Betten, Stühlen, Spiegeln, Teppichen,
Portièren und Vorlagen etc.

u. räumen, so bemerke, daß ich sämtliche Waaren, welche nur guter Qualität sind, zu und unter dem Einkaufspreis abgeben werde, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller,
Möbel- und Teppich-Handlung,
8. Friedrichstraße 8. 212

Verzinkte Drahtgeflechte,
verzinkten Draht, Drahtspanner, Drahtgewebe,
Gartengeräthe

empfiehlt

9068

M. Frorath,
Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

Zwei Doppelspänner = Wagen

und ein leichter gut erhaltener Landauer sind billig zu verkaufen.
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11490

Feidstraße 15 sind schöne Dickwurzpflanzen zu haben. 11519

Todes = Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes Kind,

Wilhelmine,

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von beinahe 4 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Peter Göttel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 11514

Todes = Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Neffe,

Georg,

im Alter von 9 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden verschieden ist.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Schiersteinerweg (Waldstraße), nach dem Mosbacher Friedhof statt. 11590

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Christmann.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Großvater,

Herr Decorationsmaler

Carl Wagner,

Sonntag Früh 6 1/2 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

E. Wagner, Photograph.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17., früh um 9 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes = Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter und Großmutter am Sonntag früh 8 Uhr gestorben ist. 11555

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 17. d. M.,**
Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Daniel Ackermann.

Dankagung.

Allen denen, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegervaters und Großvaters, für die Blumenpenden, besonders den Mitgliedern des Männer-Gesangsvereins „Alte Union“ für den schönen Grabgesang sagen wir unseren herzlichsten Dank. 11199

Die trauernden Hinterbliebenen.

A. Krüger.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels meinen innigsten Dank.

Die tieftrauernde Wittwe:

Elise Thorn nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Mittheilung.)

Am Freitag, den 12. d. M., wurde uns unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentner

Herr Friedrich Crahé,

in Niffingen, wo er zur Kur weilte, durch plötzlichen Tod entrißen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Altensburg i. S., Eisenberg i. S., Düsseldorf.

Die Beerdigung findet hier Dienstag, den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Wiesbaden, den 14. Juni 1891.

11485

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute, entschlief sanft nach längerem Leiden in ihrem 47. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere gute Mutter,

Paula Siebert,

geb. von Ibell.

Wiesbaden, den 15. Juni 1891.

Dr. Ed. Siebert, Justizrath.

Otto Siebert, Gerichts-Referendar.

Fritz Siebert, Gerichts-Referendar.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 18. Juni, Vormittags 11 Uhr, von der Halle des alten Friedhofes aus nach dem neuen Friedhofe statt.

11511

Dankagung.

Für die liebevolle Theilnahme während des langen Leidens und anlässlich des Verlustes unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau J. D. Conradi, Wwe.,

geb. Schellenbauer,

sagen allen Betheiligten herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.

11409

Am 1. Juli fällige Coupons

zahlt bereits jetzt ohne Abzug

Bank - Geschäft von Paul Strasburger,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

11480

Eröffnung.

Gast- und Badehaus „Zum goldnen Ross“.

Erstes Haus für den Mittelstand. — Quelle im Hause.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend ganz ergebenst anzuzeigen, daß sein neu erbautes Badehaus mit Einrichtung neuesten Systems nach Sanitäts-Vorschrift fertiggestellt ist.

Für schöne Wohnzimmer, sowie Bequemlichkeiten jeder Art ist bestens gesorgt, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Für gute Speisen und Getränke, sowie streng reelle Bedienung werde ich nach wie vor Sorge tragen und zeichne

11484

Hochachtungsvoll

Wilhelm Külpp.

Bekanntmachung.

In Folge der andauernd hohen Frucht- und Mehlpreise sind wir gezwungen, von heute an auf unsere sämtliche Brodsorten einen Aufschlag von **1 Pf. per Pfund** eintreten zu lassen.

Schon vor zwei Monaten war der Aufschlag ein wohlberechtigter.

Die sichere Erwartung auf Besserung der Ernte, event. durch eine Zollermäßigung, billige Mehle zu bekommen, ließen uns jeither davon absehen.

Gleichzeitig bitten wir das verehrliche Publikum, sich durch scheinbar billigeres Brod nicht täuschen zu lassen; abgesehen von Qualität wird diese Billigkeit nur auf Kosten leichteren Gewichts hergestellt.

Wiesbaden, 16. Juni 1891.

Im Auftrag der Bäcker-Genossenschaft und hiesigen Brod-Fabrikanten:

Der Vorstand.

Ein leichter Krankenwagen

billig zu verkaufen Hellmündstraße 50, 1.

11471

100 Rth. ewiger Nee im „Aufamm“ zu verkaufen.
Näh. Kirchgasse 8. im Laden.

11486

Eine sch. Ballenwaage mit kupferner Schale und Messingketten, passend für Metzger oder gr. Haushalt, für den billigen Preis von 25 Mk. zu verkaufen Elisabethenstraße 17, 2.

Vier elegante 3- und 5-arm. Gasluster, div. Gartenmöbel, großes Fernrohr mit Stativ, Elektrischmaschine. Verkauf Kapellenstraße 46, 4.

C. F. Beer (früher Cuyen), jetzt **Köln a. Rh.**, Saliering 14,

empfiehlt



Holzcement (ächt Haensler'schen),

Kautschuk- und Asphalt-Dachlad, Dach- und Faserlitt, Klebemasse, Dachziegel, Dachpfannen, Zink, Zinkanschlüsse, Dachfenster und alle weiteren Dachbedeckungsmaterialien. Asphaltmastix, Goudron, Theer, Pech, Schwefel, Colophonium, Paraffinöl und alle Gutzprodukte.

Carbolinum, Isolirplatten, Materialien zur Trockenlegung feuchter Wände, Wärmeschutzmasse für Rohrbefestigungen u. Holzcementdächer, combinirte Holzcementpappdächer, verbesserte doppellagige und einfache Pappdächer, Unterhaltung und Verbesserung alter Pappdächer werden unter bündiger Garantie übernommen. (K. Acto 189/6.) 26

Filialen und Lager in fast allen größeren Städten. Circa 400 Vertreter im In- und Auslande.

Billigste Preise.

Constanteste Bedienung.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Hochelegante Herrenartikel

werden

zu jedem annehmbaren Preise

ausverkauft.

11595

Engl. Bazar R. Bruck,

Langgasse 31.

Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Reine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Täglich Abends 8 Uhr:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Erstes Auftreten von **Frl. Stephanie Götz** als Taubensönigin auf dem Drahtseil und Jongleuse auf rollender Kugel, Herrn **Paul Carro**, Ventriloquist, mit seinen künstlich sprechenden Menschen. Weiteres Auftreten der so sehr beliebten **Gebr. Kälper**, musik. Fantasten, des **Frl. Amanda Herold** mit ihren dress. Mopsen, der **Geschwister Monti**, Gesangs- und Tanz-Duettsinnen und des Miniatur-Humoristen Herrn **Fr. Fischer**.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

338

Erste Wiesbadener

Singspiel-Halle „Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2.

Täglich große Vorstellung,

fünf Damen und zwei Herren.

Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pf.

Direction: Restaurateur **Aug. Häuser**.

11546

Zum

Sänger-Fest

empfehlen

fertige

Frack-Anzüge

in allen Qualitäten und Grössen

229

Gebrüder Süss

am Kranzplatz.

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuche, kräftiges Gewebe,

bei Abnahme v. 10 Meter à 36 Pf., bei Abnahme v. 20 Meter à 35 Pf.

Cretonne, Madapolams 40, 45 Pf. bis 1 Mk.,

doppelt breiter Madapolam für Betttücher und

Convert, Piqués, Göper, Barchende,

durchbrochene Satins für Kleider und Schürzen,

rothe und weiße Bettdamaste, feine Leinen,

Stickereien, Madeira-Stickerei u.

in besten Qualitäten.

11502

W. Ballmann, Kl. Burgstraße 9.

Kaiser-Panorama,

Taunusstraße 7, Part.

Diese Woche **Reise Schweiz II**, Engadin, Grauwunderbare und malerisch Panorama von Prätigau, die weltberühmte Vi mala, Appenzell Rhein-Gletscher u.



Ostender Fischhandlung,

27. Nerostraße 27
und auf dem Markt.

Empfehle prima Rheinsalm, Elbsalm, feinste Ostender Seezungen, Ostender Steinbutten, Limandes, Rothzungen, Zander, Cablian, Schellfische, lebende Aale, Schleie, Karpfen, lebende Hummer, Suppen- und Tafelkrebse, neue Matjes-Heringe &c. &c. zu billigstem Tagespreise.
Joh. Wolter.

Neue Bohnen

soeben eingetroffen, 50 Pf. das Pfund, fortwährend bei
Scheurer, Markt, Ecke des Weges zur Kirche.

Feines Bratenfett

zu verkaufen im Hotel Vier Jahreszeiten.

11570

Wegen Räumung meiner Gärtnerei

verkaufe ich billigt alle Sorten Teppichbeetpflanzen als Coleus, Iresinen, Althernanthera Pyrethrum etc., ferner Cobaea scandens, prachtvolle Schlingpflanze, Ricinus, Cannabis, Geranien, Fuchsien etc.
10809

J. Herbeck,

Kunst- und Handelsgärtner,
3 Gr. Burgstraße und Schiersteinerweg.

Dachshund reinfarbig, schwarz und gelb, ohne weiß, 8 Wochen alt, zu verkaufen. Eltern werden vorgezeigt Philippsbergstraße 8, 1 rechts.

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin für Privatstunden Vormittags gesucht. Gest. Off. unter E. D. 55 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hilfslehrer für Elementarfächer f. 20-24 Stunden pro Monat gesucht. Offerten mit Preisangabe postlagernd unter „Lehrer A.“ erb. 11592

Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) ert. o. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J. in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstrasse 15, 2, 1/2-1/3 Uhr.

Port., Italienisch durch Deutsch, Engl. od. Franz. Näheres bei F. Schön, Geisbergstr. 11, 1. 11563

Span., Meinen Schülerinnen zur Nachricht, dass ich am 1. September meine Gesang-Schule wieder eröffne.
11520

M. v. Tempisky.

Harmonium-Unterricht

wird gründlich ert. Näheres
Musikalien-Handlung A. L. Ernst, Nerostraße 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa bei Sonnenberg, 80 Ruthen Weinberg u. Garten, viele feine Obstbäume, für 42,000 Mk. sof. zu verk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a.
Landhaus mit Garten, nahe Wiesbaden, zu verkaufen, event. im Tausch auf ein größeres Object in der Stadt. Tage u. Verkaufspr. 30,000 Mk. Anfragen unter K. 15 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Großes solides Wohnhaus mit großem Hofraum, Stallung, besonders geeignet für Metzger, Läger und sonstigen größeren Geschäftsbetrieb, zu verkaufen.
August Koch, Immo.-Gesch., Al. Burgstr. 5, 1.

Sehr rent. Eckssteinhaus mit Doppelwohn., im oberen Stadttheil, nahe der Langgasse, für ca. 40,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Jos. Imann, Taunusstraße 10.
Ein kleines Haus mit Laden, in prima Geschäftslage, für 28,000 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.
Baustellen zu verkaufen Möhringstraße 10.
11544

Zwei Banterrains,

in lebhaften Strassen, zu 22- und 33,000 Mk. sofort zu verkaufen. 11574
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 19.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Welcher wohlwollende Capitalist wäre geneigt, einem strebsamen Arbeiter (Geschäftsmann) ein einstöckiges Wohnhaus nebst Garten zu verschaffen gegen pünktliche Zinszahlung und jährliche Abtragung am Capital. Offerten unter W. B. 17 postlagernd Wiesbaden.

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 6440
Taunusstrasse 18.

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekenbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.; „Baukapitalien und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf weiteren Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank. 1861

Capitalien zu verleihen.

35,000 Mk., 35,000 Mk. u. 12-14,000 Mk. sind gegen 1. Hypoth., 25,000 Mk., 13,000 Mk. für jezt u. 3000 Mk. auf 1. Oct. d. J. gegen g. 2. Hypoth. zu vergeben. Näh. kostenfrei durch Ludw. Winkler, Taunusstraße 27.

Bis 80,000 Mark

à 4%—4 1/4% auf 1. Hypothel per 1. Juli ev. später auszul. Näh. bei dem Bank-Comm.-Gesch. von Otto Engel, Friedrichstr. 26. 11050
20,000 Mk. auf 2. Hypothel per 1. Juli zu verleihen durch Chr. Kratzenberger, Säuergrasse 19.

23,000 Mark

sind sofort ganz oder getheilt auf 1. Hypothel auszuleihen. Näh. Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr bei A. von Eck, Rechtsanw., Kapellenstraße 19. 11557

Capitalien zu leihen gesucht.

17,000, 14,000, 10,000 und 20,000 Mk. werden auf gute Nachhypotheken gesucht. Offerten unter J. K. 100 an den Tagbl.-Verl.
Mark 30,000

werden als 1. Hypothel zu 4 1/2% Zinsen auf ein Grundstück zu leihen gesucht. Feldgerichtliche Lage Mark 46,000. Gest. Offerten unter E. 96 befördert der Tagbl.-Verlag. 11230
Ca. 200,000 Mk. in zwei Theilen auf meine Objecte erster Rangs und erster Stelle von Selbstdarleibern gesucht. Angebote unter K. M. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10706
25,000 Mk. werden auf gute Nachhypothel gesucht. Angebote unter W. 25 zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 9048
3000 Mk. auf Nachhypothel gegen gute Sicherheit (Haus und Acker) auf 1. Juli zu 5% zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11239
300 Mk. zu 6% Zinsen gegen Sicherheit einer Lebensversicherung von 3000 Mk. zu leihen gesucht. Offerten unter O. C. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Für ein bedeutendes Baunternehmen wird ein größeres Capital gegen entsprechende Sicherheit, gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11504

Darlehen gesucht.

Mk. 2500 bis Mk. 3000 von einem strebsamen Geschäftsmann gegen notarielle Sicherheit und gute Zinsen. Offerten unter L. C. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
5-6000 Mk. gegen doppelte Sicherheit von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Off. unter P. R. 91 bef. der Tagbl.-Verlag. 11548

Nachdruck verboten.

Plukie.

Skizze aus dem Londoner Volksleben von Johanna Feilmann.

Es ist um die Mittagsstunde. Hell strahlt die Sonne vom Junihimmel.

Aus einer Seitengasse der Seven Dials-Street kommt ein vierzehnjähriger Knabe daher mit länglichem, bleichem Gesichte und dunkel umrandeten, braunen Augen, die heute freudig glänzen ob all des schönen Sonnenscheins. In der einen Hand trägt er einen großen leeren Eimer, in der anderen eine kurzstiellige Schaufel. Eine dunkelrothe Tricotjacke umschließt knapp den mageren, langen

gestreckten Oberkörper; eine breite schwarze Binde mit der Zahl 12 legt sich um den rechten Arm, zum Zeichen, daß er zu den jungen Burschen gehört, die im Dienste einer Gesellschaft den frischgefallenen Dinger von der Straße sammeln; es ist ja ein Glück für ihn, daß er gleich bezahlte Arbeit gefunden, als er die Klassen der Elementarschule durchgemacht und das vorgeschriebene Quantum Wissen erworben hatte. Wie viele tausende von Knaben giebt es in London, die nicht so „erfolgreich“ sind, wie er Pluckie. *) „Pluckie“ nennen ihn die Kameraden, da er bei verschiedenen Gelegenheiten besonderen Muth gezeigt; sein wirklicher Name ist Tom Blad, und er ist der älteste Sohn der Bessie Blad, die vom Morgen bis Abend an der Ecke vom Strand und Trafalgar Square vor einem niedrigen Tischchen zwischen zwei Häusern sitzt und je nach der Jahreszeit ihre Blumen feilbietet.

Pluckie wäre aus vielen Gründen gern zur See gegangen, der Vater aber sitzt wegen eines mit Meineid verbundenen Verbrechens im Zuchthause, und daheim sind noch drei kleine Geschwister, die ernährt und erzogen sein wollen; deshalb muß er seine jungen Kräfte im Dienste der Familie anwenden, wie er derselben schon während der Schuljahre jede freie Stunde geopfert. Während Bessie Blad früh die Blumen für den Straßenhandel besorgt, froh, sich jeder Arbeit zu entziehen, verrichtet Pluckie allerlei für die kleinen Geschwister mit einer Bärtlichkeit, als wäre er die Mutter; wie einem Prinzeßchen hürstet er dem Schwesterlein das seidene Blondhaar und bindet ihm die Schürze um, die er am Abend spät gewaschen und gebügelt. Auch fegt und ordnet er die Manjardenstube, in deren Sauberkeit er seinen Stolz setzt; ja, kürzlich hat er sogar zum Geburtstag der Mutter zwei Vasen gekauft mit den Bildnissen seiner Lieblingshelden, Nelson und Wellington, zwanzig Pfennige das Stück; die zieren den altersschiefen, gelbgetünchten Kamin Sims und stehen zu beiden Seiten des eingerahmten Zeugnisses, welches bestätigt, daß Tom Blad ein guter, fleißiger Schüler gewesen, der seinen Lehrern nur Freude gemacht habe.

Am Abend, da näht und fädelt Pluckie gewöhnlich, ja, er entwickelt mit der Nadel eine ganz besondere Geschicklichkeit; die Areststücke der Hörschen Charles und Bobbies sind wahre Muster der Stoppkunst. Der alte Schneider Mr. Tiggins und sein Töchterchen, die hübsche kleine Molly, haben Pluckie in allem unterwiesen, denn Bessie Blad ist ungewandt, träge und unordentlich. Pluckie aber empfindet einen starken Widerwillen gegen Schmutz und Fegen, seitdem er mit anderen Kindern auf der Schulbank gefessen und Beles gelernt hat.

Groß ist die geistige Kluft zwischen der Frau, die dort Blumen verkauft, und dem Knaben mit der kurzstieligen Schaufel. Dunkel und enge ist ihr Gehirn; nichts ist in ihrer Kindheit gethan worden zu seiner Erleuchtung. Selbst lesen kann sie nicht, ebenfowenig wie ihr Mann lesen konnte, Dick Blad, der Dockarbeiter, der durch Trunksucht von Stufe zu Stufe sank. Die Nachbarn meinten freilich, Bessie hätte den früher Fleißigen durch ihre verkommene Wirtschaft und ihr beständiges Ranken in die Schenke getrieben. Seitdem man ihn aber als Verbrecher fortgeführt, ist Bessie „fromm“ geworden. Oft kehrt ein Methodistenprediger bei ihr ein und tröstet und ermahnt sie. Mit glühenden Farben malt er ihr die Hölle und hält sie zur strengen Zucht ihrer Kinder an. Der Vater ist ein Verbrecher, und die Kinder haben die Sünde ererbt; in ihren Adern schleicht das Gift der Trunksucht; nur der Glaube und strenger Wandel kann sie erlösen. Und die Erbsünde ist es, an die Bessie Blad mit Schauern denkt; der Gedanke daran zieht ihre dünnen Lippen immer strenger zusammen und stärkt ihre arbeitsscheue knöcherne Hand, wenn sie ihre Kinder lebensschafflos, aber in grausamer Weise für kleine Unarten züchtigt.

Oft giebt es Anlaß zu Widersprüchen zwischen Mutter und Sohn. Die Schule betrachtet sie als einen unerhörten Zwang und Luxus, und es kostet Pluckie große Anstrengung, bis er seinen Sieg gewinnt und sie die Kinder regelmäßig gehen läßt. Auch daß Pluckie am Sonntage die St. Pauls-Kathedrale aufsucht und nicht die Methodistenkapelle, erregt Bessie Blad's heftigen Unwillen, doch immer wieder zieht es ihn dorthin, ihn und Molly,

seine blaueäugige kleine Freundin, in das wundervolle Gotteshaus, wo all' die Kriegshelden zu Wasser und zu Land in Marmor stehen, und wo so feierlich die Orgel rauscht und der Chor so herrlich singt.

Viele Gedanken sind lebendig in Pluckie, wie er sich den Weg durch das Gewühl nach dem Felde seiner Berufstätigkeit bahnt, nach der Ecke von Trafalgar Square, denn dort ist der Wagenverkehr ja besonders groß, und seine Arbeit lohnt die Mühe.

Ein Soldat will er werden, sobald die Geschwister etwas älter sind, ein Soldat, wie er gestern ein ganzes Bataillon in der St. Paulskirche gesehen. Wie die scharlachrothen Uniformen leuchteten! Vielleicht wird man ihn fortzuschicken, weit, weit fort nach Canada, nach Indien, wo Niemand, Niemand weiß, daß er der Sohn eines Zuchthäuslers ist.

Mit Pluckie's wachsendem Verständniß ist auch die Scham gewachsen, und heftig zehrt sie an seinem Herzen; sind ihm doch selbst mehrere Stellen abgeschlagen worden, als man sich nach seinem Herkommen erkundigt hatte.

Und in alle seine Träume von einer besseren Zukunft mischt sich Molly; immer ist sie da an seiner Seite, die kleine, zierliche Gestalt mit den Weisenaugen und der lieblichen Stimme. Er sieht sich selbst groß und stark in der glänzenden Uniform, Molly aber ist um keinen Zoll gewachsen; sie trippelt neben ihm her, die kleine „Dot“, wie er sie noch immer nennt; sie sitzt ihm gegenüber und führt die blinkende Nadel mit ihren feinen Fingern, und der Theekessel auf dem Herde zischt und summt und singt über der rothen Kohlengluth.

Da fällt sein Blick auf ein Niesenbild an der schwärzlichen Mauer eines alten Gebäudes.

Die Sonnenstrahlen flimmern und zittern darauf, daß sich die gigantischen Gestalten wie lebend von dem hellen Grunde abheben.

Der Strom der Menschen fluthet vorüber an dem Bilde, Menschen mit Gesichtern, auf denen Alles geschrieben steht, Haß und Liebe, Armuth und Sorge, Gleichgiltigkeit und Erwartung; es giebt der auffallenden Bilder ja so viele, und man ist abgestumpft selbst gegen die schreiendste Reclame.

Pluckie aber steht da wie unter magischem Bann, regungslos, den Kopf weit vorgestreckt, die dunklen Augen weit geöffnet. Das ist ja eine Scene aus „Judah“, dem Stück, über das die Zeitung so viel gesprochen, das die Geislichkeit in Aufregung gebracht hat. Ein Prediger schwört aus Liebe zu einem Mädchen einen Meineid.

Was er im „Star“ gelesen, hat Eindruck auf ihn gemacht, die vielseitige Beschäftigung aber hat den Eindruck wieder verwischt. Dieses Bild mit dem Prediger darauf greift ihn mächtig, tief in die frühreife Seele, denn er sieht die That wie verkörpert vor sich. Ein Prediger, der einen Meineid schwört! Das Verbrechen erscheint ihm fast größer als das des eigenen Vaters.

Und er erinnert sich jetzt, daß Alles gut endet, daß dem Meineidigen und seiner betrügerischen Gattin, die sich als Medium ausgeben, verziehen wird, daß sie keine Gefängnisstrafe erleiden. Weshalb werden sie nicht bestraft?

Ihm fehlt der innere Zusammenhang. O, er muß es sehen, hören, dieses Stück, das ihm ein solches Räthsel ist.

Schleunigst nähert er sich der Mutter. Die ganze, bunte, lärmende, rassende Welt ist versunken vor dem einen ins Niesenhafte gewachsenen Judah; der Wunsch, ins Theater zu gehen, wird brennendes Verlangen.

Da sitzt Bessie Blad, in ihren fadenscheinigen schwarzen Schawl gehüllt, im Voreingang zweier Häuser, die leibhaftige Sorge und Strenge. Ein unterm spitzen Kinn unordentlich geknüpfter Hut mit sich sträubenden Federn umrahmt das gelblich bleiche Gesicht mit den kalten, wasserblauen Augen und den festgeschlossenen Lippen; nur hin und wieder öffnen sich dieselben, wenn die unsauberen Finger dem Vorübergehenden einen Strauß Moosrosen entgegenstrecken mit dem eintönigen Ruf: „Penny a bunch, lady, buy, penny a bunch!“

Gast leer ist ihr Tischchen; heute, im Sonnenschein blüht ihr Geschäft. Bald aber kommt die kleine Molly mit neuem Vorrath an Blumen von Coventgardenmarkt, denn mit der vorgerückten Morgenstunde lassen sich dieselben dort billig erstehen, und Molly

*) Pluck bedeutet Muth mit Behendigkeit gepaart

geht gern den Botengang für Bessie Blad; es ist ja natürlich, daß ein Armer dem anderen mit seiner schwachen Kraft die Lebenslast erleichtert. Beim Anblick der Mutter fällt Pludie die Frage schwer aufs Herz, er kennt ihre furchtbare Beschränktheit, die sich wie ein eiserner Keil um Alles legt und jede Freude erdrückt und tödtet.

Schüchtern sagt er: „Mutter, darf ich heute Abend ins Theater gehen?“

„Ins Theater?“ Wäre die Säule drüben auf dem Platz umgestürzt, Bessie Blads Gesicht hätte sich nicht mehr verzerrt können.

„Ja, Mutter, ich —“

„Ins Theater?“ wiederholte sie. „Ins Theater? Wie kommt Dir der teuflische Gedanke —“ Ihre glanzlosen Augen beleben sich mit fanatischem Feuer: „Ja, der Teufel versucht und verlockt Dich; denke an Dein Seelenheil, gehe an die Arbeit und verschwinde die bösen Geister. Weißt Du es denn noch immer nicht? — Das Theater, es ist der Pfuhl, durch den der Weg zur Hölle führt.“

Erst gestern hat Bessie Blad diese Worte von einem Straßenprediger vernommen. „Ach, Mutter, bitte, bitte, laß mich gehen; selbst Geistliche finden Nichts darin, und mein Lehrer, Mr. Turner, hat mich sogar mitgenommen und —“

„Schöne Geistliche, schöne Lehrer das,“ unterbricht sie ihn und schnippt verächtlich mit den Fingern. Dann fügt sie eifriger mit vor Zorn bebender Stimme hinzu: „Und das Geld, können wir das Geld denn nicht besser gebrauchen? Willst Du, daß ich, Deine arme Mutter, und die kleinen Wärmer im Winter hungern und frieren — Du — Du Taugenichts!“

„Ich will es mir zehnfach absparen, Mutter, eine Zeit lang weder Wurst noch Käse essen — ach, es kostet ja nur einen Schilling!“

„Nur einen Schilling,“ kreischt sie, sich vergessend, „nur einen Schilling! O, ich habe es ja längst gewußt, die Sünde steckt Dir im Blute —“

„Mutter!“

„Ich unglückselige Frau! Dein Vater im Zuchthaus und Du — Du wirst am Galgen sterben und zur Hölle fahren.“

Da wird Pludie bleich wie der Tod. Die Schmach, die Schande vor aller Welt! Ihm ist, als müßte Jeder es gehört haben. Ein Beben geht durch seinen Körper; es überkommt ihn ein Gefühl wie nie zuvor, es faßt und braust ihm in den Ohren — die Frau dort, die ihm Das ins Gesicht geworfen, ist nicht seine Mutter, es ist sein Feind, sein grausamster Feind. Die Hand krampft sich um den Stiel der Schaufel, er hebt sie, will das Weib todt schlagen — da lehrt ihm die Bestimmung zurück, und erschauernd wendet er sich ab. Dann steht er still, am ganzen Körper zitternd. Ein Augenblick wird in ihm lebendig, der weit zurückliegt und doch nie aus seiner Erinnerung gewichen ist. Acht Jahre war er alt, da prophezeite ihm die Mutter dieselbe schreckliche Zukunft, und voll furchtbarer Angst fragte er den Lehrer, ob es wahr sei, daß er ewig in der Hölle brennen würde; dieser aber schüttelte verneinend den Kopf und streichelte ihm lieblosend die Wange mit den Worten, er könne ein guter Mensch werden, wenn er es von Kindheit an wolle, dann hätte er den Himmel auch schon auf Erden.

Pludie fühlt jetzt die Hand des Lehrers ihm wie damals die Wange streicheln, des Lehrers, der ihm fünf Jahre lang als treuer Freund zur Seite gestanden. O, warum mußte der Tod den Guten so früh abrufen! Die bunte Menge treibt an Pludie vorüber, wie er dasieht, die Thränen zerdrückend, die herausquellen.

Auch die Reclameboten der Theater wandeln vorbei, die Sandwichmen, ein großes Schild auf dem Rücken, ein anderes auf der Brust. Zwölf sind Abgesandte des Shaftesbury-Theaters. „Judah!“ steht mit großen, schwarzen Lettern auf dem weißen Grunde des Schildes.

Sehnüchlich schaut ihnen Pludie nach, dann aber, nach heißem Kampfe mit sich selbst, tritt er demüthig an die Mutter heran: „Verzeihe, Du hast Recht, der Schilling kann gespart werden.“

Bessie Blad nickt: „Schon gut, schon gut, es ist Zeit, daß Du an die Arbeit gehst; hast heute wohl noch irgend was zu

dient?“ O, sie weiß, daß er stets zu Kreuze kriecht, ihr Kleinstes.

Ja, an die Arbeit!

Fuhrwerke aller Art rollen heran in unabsehbarer Menge, diesseits hinauf, jenseits hinab, aber doch so nah, daß es ein Wunder ist, wenn die Räder nicht ineinander gerathen.

Kofferbeschwerte Fiaker, Omnibusse, oben und innen voll gepackt mit Menschen, elegante Equipagen mit Vollblutpferden, ein Trupp der berittenen Leibgarde in leuchtenden rothen Uniformen — es ist ein unbeschreiblicher Wirrwarr von tausend wechselnden, sich schiebenden Bildern, ein betäubender Lärm von rassenden Rädern, stampfenden Füßen, von schwirrenden, summanden Stimmen, die farbigen Bilder grell umglänzt von der Mittagssonne, der Lärm überdönt vom schrillen Piff der fernen Locomotiven.

Pludie aber fürchtet nicht die Gefahren der Straße, die einem brausenden Gewässer gleicht, voll sich bewegender Klippen. Das Bewußtsein seiner Behendigkeit stählt ihn, wie er durch seine Willenskraft gestählt ist gegen die moralischen Gefahren seiner Umgebung.

Nur einen Gedanken hat er jetzt, nur ein Ziel vor Augen; „Geld verdienen, Geld für Mutter und Geschwister.“

So stürzt er sich in das Wagengewühl. Bald taucht er hier, bald da auf; wie eine rothe Flamme hüpfet er zwischen den Fuhrwerken über das Straßenpflaster, und dann steht plötzlich ein bleicher Knabe am Fußsteig und schüttet den Inhalt einer kleinen Schaufel in den sich schnell füllendenimer, den er bald fortträgt um gleich wieder zu erscheinen.

Eine halbe Stunde hat er so gearbeitet; jetzt ist er wieder in der Mitte der Straße; geschwind weicht er jedem Rade aus, geschwind wie der Blitz.

Aber siehe: was ist das? Dort drüben, das kleine Mädchen im blauen Kleide mit dem Korbe, das ist ja Molly. Himmel, sie wagt sich herüber! Um die Ecke kommt ein Biergespann, da ein Hansom, noch einer — nein, nein, sie darf nicht; der Arthem stockt ihm; er will rufen und kann nicht. Das Blut erstarrt ihm wie zu Eis; was er nie für sich gefürchtet, er fürchtet es für die süße kleine Molly, den Sonnenstrahl, die Poesie seiner dunklen Kindheit.

Sie wird überfahren! schreit es in ihm; er will vorwärts, ihr entgegen, sie zurückhalten. Die Schaufel entgleitet seiner Hand, er taumelt, fällt, fällt dicht vor den Füßen der sich bäumenden Gengste. Der erschrockene Führer zieht die Zügel straff. Vergebens mit Gedanken schnelle ist ja alles geschehen.

„Der Knabel der Knabel!“ Wie aus tausend Kehlen gellt der Wehruf. Alles steht still; die Reihen der Wagen und die Menschen in der Nähe stehen wie gebannt.

„Ist er todt? Ist er todt?“ geht es durch die Gruppe, die sich um Pludie gebildet.

Man schüttelt mitleidig den Kopf: „Der Huf des Pferdes hat ihn getroffen; eine Schande, daß man den Kindern dieses Handwerk erlaubt.“

Anderer eilen gleichgiltig weiter. Was bedeutet denn ein Menschenleben mehr oder weniger unter diesen Millionen?

Aber da steht Molly, wie entgeistert, sprachlos; dann aber faßt sie das Schreckliche.

„O, Tom, lieber Tom, stirb nicht! Vater im Himmel,“ betet sie laut, die Hände faltend, „laß den guten Tom nicht sterben.“

Schluchzend wirft sie sich über ihn und küßt ihm das todtens-bleiche Gesicht.

Da öffnet er die Augen: „Molly, weine nicht — es — es —“

Ein Blutstrom quillt empor und unterbricht seine letzten Worte.

Niemand ahnt, daß er einen Opfertod gestorben.

Von allen Thürmen Londons schlägt es zwölf, als man Pludie über den Trafalgarplatz trägt, eine Leiche in blutbefleckter Uniform.

Und die Sonne strahlt; sie umstrahlt Nelson, der hoch auf der Säule steht, sie umstrahlt Pludie, den Sohn der Untersten des Volkes.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 137.

Dienstag, den 16. Juni

1891.

Bierbrauerei

Schöffershof-Dreikönigshof

vorm. Conr. Rösch in Mainz.

Subscription

auf zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinsliche und zu 103 % rückzahlbare hypothekarische Schuldverschreibungen.

In der Generalversammlung vom 16. März d. J. hat die vorbezeichnete Gesellschaft behufs Rückzahlung der laut umstehender Bilanz bisher auf dem Brauereianwesen in Mainz ruhenden diversen Hypotheken im Gesamtbetrage von Mark 350,000 und schwebenden Schulden die Ausgabe einer einzigen Amortisationsanleihe von Mark 750,000 beschlossen und letztere an die Bankhäuser Gebr. Arnhold in Dresden und Klein & Heimann in Frankfurt a. M. fest begeben.

Die Anleihe ist zu $4\frac{1}{2}\%$ verzinslich und zu 103 % rückzahlbar und zwar letzteres vom Jahre 1894 ab mit jährlich mindestens 1 % zuzüglich ersparter Zinsen. Sie ist in Abschnitte von je Mark 500 mit Talons und halbjährlichen, am 1. April und 1. October jeden Jahres fälligen, auf je Mark 11.25 lautenden, in Mainz bei der Gesellschaftskasse, in Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnhold und in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause Klein & Heimann zahlbar gestellten Zinscoupons für 10 Jahre zerlegt.

Zur Sicherstellung der Anleihe ist eine Hypothek auf folgenden der Gesellschaft gehörigen Liegenschaften, nämlich:

Gemarkung und Stadt Mainz.

1. Sektion III alt Nr. 101, Flur III, neu Nr. 451, Klasse 57. Reinertrag 360 fl., sechshundertneunundzwanzig Quadratmeter Hofraithe Schusterstrasse C., alt Nr. 88, neu Nr. 20, neben Dümmich Georg Joseph Gustav in Gütern getrennte Ehefrau geborene Falk und Selbst.

2. Sektion III alt Nr. 100, Flur III, neu Nr. 452, Klasse 45. Reinertrag 162 fl., neununddreissig Quadratmeter Wohnhaus Schusterstrasse C., alt Nr. 87, neu Nr. 18, neben Burkhard Johann Friedrich Wittwe, geborene Fitting, und Litzendorff Johann Nepomuk und Ehefrau, geborene Eismayer.

3. Sektion III, alt Nr. 472, Flur III, neu Nr. 248, Klasse 58. Reinertrag 396 fl., siebenhundertsechsunneunzig Quadratmeter Hofraithe Korbasse C., alt Nr. 409, neu Nr. 3, neben Kling Johann Wilhelm Anton und Ehefrau, geborene Langewischa, und Sauer Jakob Andreas und Ehefrau, geborene Rombach.

4. Sektion VI, alt Nr. 454.3, Flur VI, neu Nr. 59, Klasse 47. Reinertrag 180 fl., einhundertdreißundachtzig Quadratmeter Schuppen mit Ueberbau auf Nr. 59.5 nebst Keller darunter, Cästrich F., alt Nr. 395, neu Nr. 8, neben Gebürsch Jakob und Johann Baptist und Selbst.

5. Sektion VI aus alt Nr. 454, Flur VI, neu Nr. 60, Klasse 74. Reinertrag 1530 fl., zweitausendeinhundertundfünfzig Quadratmeter Hofraithe, Cästrich F., alt Nr. 396, neu Nr. 6, neben Gebürsch, Jakob und Johann Baptist und Selbst.

auf den Namen des Bankhauses Gebr. Arnhold eingetragen und zwar vorläufig noch hinter 50,000 Mark. Diese 50,000 Mark sind jedoch bereits seitens der Gesellschaft zum 1. October a. c. zur Rückzahlung gekündigt. An diesem Tage werden selbe aus dem Erlöse obiger Anleihe getilgt und rückt alsdann die für diese letztere Anleihe bestellte Hypothek an erste Stelle.

Mit den vorstehenden Liegenschaften sind alle darauf aufgeführten und noch aufzuführenden Gebäude und alle zum Betriebe der Brauerei, zur Herstellung und zum Verkaufe von Bier und der sich hierbei ergebenden Nebenproducte gehörigen Einrichtungen, Maschinen und Utensilien, sowie alles, was seiner Zweckbestimmung nach als rechtliches Zubehör zu diesen Liegenschaften und der darauf betriebenen Brauerei anzusehen ist, dem Bankhause Gebr. Arnhold in Dresden und beziehungsweise den Inhabern der Schuldverschreibungen mit verpfändet.

Diese verpfändeten Objecte repräsentiren auf Grund der nachstehenden Gesellschafts-

in Frankfurt a. M. bei Herren **Klein & Heimann,**
 in Mainz „ „ **Schmitz, Heidelberg & Co.,**
 in Augsburg } „ „ **Flesch & Ulrich,**
 und Ulm } „ „
 in Bamberg „ „ **Herrn A. E. Wassermann,**
 in Darmstadt „ „ **H. Neustadt,**

zum Course von 100% zuzüglich laufender Zinsen vom 1. April a. c. ab

zur Zeichnung auf.

Die Zuteilung wird sobald als möglich nach Schluss der Zeichnung erfolgen. Die Zeichnungsstellen bestimmen nach ihrem Ermessen die Höhe der zuzuteilenden Beträge.

Die Abnahme der zuteilenden Stücke hat nach erfolgter Zuteilung zu geschehen.

11589

Dresden und Frankfurt a. M., im Juni 1891.

Gebr. Arnhold.

Klein & Heimann.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 23. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlass des Privatiers **Bernhard Bester** von hier gehörigen Mobilien, als:

Vier vollständige Betten, ein Nuß-Secretär, ein Spiegel-schrank, zwei Sophas, mehrere Kommoden und Consolen, 1- und 2-stür, Kleiderschränke, ein Nuß-Bücherschrank, ovale und viereckige Tische, Sessel, Stühle, Nachttische, Spiegel, Uhren, ein Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie ein Porzellanofen, ein transportabler Herd, Glas- und Porzellan-sachen, Wetzzeug, Kleidungsstücke, Gold- und Silbersachen u. s. w.,

in dem Hause Hellmündstraße 26 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juni 1891.

402

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Seute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 42 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. Juni, Vormittags 11½ Uhr, wird auf hiesigem Rathhause ein gut genährter **Eber** öffentlich versteigert.

Schierstein, den 13. Juni 1891.

Die Bürgermeisterei.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen ein

Colonialwaaren-Geschäft an hiesigem Blake, Bleichstraße 12 eröffnet habe.

Indem ich mir die ergebene Bitte erlaube, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das mir geschenkte Vertrauen durch gute Waare und freundliche und reelle Behandlung zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 15. Juni 1891.

Hochachtungsvoll **J. Huber.**

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezo-
 gen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Zwei neue schöne Betten, bestehend aus je 1 nuß-polirten Bettstelle, Sprungrahmen, Kissenmatratze und Kissen, zu 115 Mk. zu verk. bei **M. Sperling, Taunusstr. 43.**

11565

Verschiedenes

Herren-Kleider werden unter Garantie nach neuesten Fagons u. taubellosem Sitz angefertigt, getragen werden sorgfältig ausgebessert und chemisch gereinigt von **K. Heilmig, Herren-Schneider, Taunusstraße 21.**

30 Procent.

Zur Vergrößerung meines Juwelengeschäftes suche ich einen stillen Theilnehmer mit 20—30,000 Mk. Das Capital wird mit 6% verzinst und ein Geschäftsgewinn-Anteil von 24% schriftlich garantiert. Vollständig genügende Sicherheit ist vorhanden und wird auf Wunsch dem Theilnehmer in die Hände gegeben. Gest. Offerten bitte sub **F. N. 3557** an (F. P. 195/6) 26

Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstraße 66.

Ein cautionsfähiger Wirth sucht eine Wirthschaft oder ein geeignetes Lokal zu miethe. Offerten unter **A. 106** an den Tagbl.-Verlag.



Ohne Umladung
per Bahn und Land.

11404

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden stets nach jeder beliebigen Wohnung pünktlich und sehr billig geliefert.

Chr. Bree, 4. Mauritiusplatz 4.

Ewald Maus, Herren-Schneider,

1. Seelenstraße 1,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie und streng reeller und billiger Bedienung. Alle Änderungen und Reparaturen prompt und solid.

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt; auch werden Rüsche geendet, sowie das Reinigen und Ausbessern schnell und billig besorgt.

A. Jung, Schwalbacherstraße 59.

6 Mt. Costüme 6 Mt., Hauskleider 8 Mt. werden nach elegantem Tailorschnitt gut sitzend angefertigt

Seelenstraße 16 bei Frau **Michel.**

Costüme jeder Art, vom einfachsten bis zum hocheleganten, werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, gekragene Kleider werden aufs neueste modernisiert. Näh. Kirchgraben 18, 2 l.

Costüme von 8 Mt. an, Hauskleider von 3 Mt. an, werden gut sitzend und rasch angefertigt. Auch wird das Ausarbeiten der Röcke billigst besorgt. Wallstraße 30, Hinterhaus.

Alle Näharbeiten werden schon u. billig besorgt. Lehnstraße 23, 2 St. Eine Frau, im Ausbessern thätig, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Seelenstraße 7, 2. St. Part.

Kinder-Kleider

werden schön und billig angefertigt. Seidenstraße 14, Vorberch. Part. 11588

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und bill. angef. N. i. Lab. d. Frauenvereins Naugasse.

Eine perfecte Wetzzeugmacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Lande. Näh. Sandbrunnstraße 13, Laden.

Perf. Wäscherin sucht noch einige Privatstunden. Louisenstr. 20, 1 St. l.

Hauskleide wird, schon gew. u. fast gefärbt. Kottbusstr. 41, 2. St. l.

Wäsche wird schon gewaschen und gebügelt. Kirchhofstraße 9, 1 St. l.

Die Neu-Wäscherei

**Kleine Schwalbacher-
straße 14, Part.,**
empfiehlt sich bei pünktlicher Bedienung. Herren-Hemd 20, Kragen 6,
Kantons 8, Frauenhemd und Hose 10, Bett- und Tischstuch 10, Serviette
4 Pf. u. f. w. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt
ohne Anwendung scharfer Mittel.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und
billig besorgt. Nerostraße 23, Part.

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schnell
und pünktlich besorgt. Das eig. Bleiche u. Menge. Frankenstraße 19, P.

Eine Frau f. Wasch-Kunden. Adlerstraße 52, 2 Tr.

Eine tücht. Waschfrau sucht Kunden. Dranienstraße 25, Hth. Part.

Eine tüchtige Person sucht Wasch- und Putzkunden.
Näh. Ludwigstraße 13.

Ein Mädchen sucht noch Wasch- und Putzkunden. Stift-
straße 13, Gartenh. Frontisp.

Eine junge Frau, gut empfohlen, empfiehlt sich zur Aushilfe im
Kochen. Näh. Steingasse 4, 3.

Massage.

Eine unabhängige gebildete Frau, französisch sprechend und an Ver-
kehr mit feinerem Publikum gewöhnt, wünscht Massage zu erlernen. Gest.
Anerbieten unter **F. Z. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 11582

Eine Friseurin wünscht noch einige Kunden von 8 Mr. an pro
Monat. Hellmündstraße 57, 3 St.

Krankenwagen

zu vermieten oder zu verkaufen
Lammstraße 33. 11540

Villa zu verwalten wünscht ein Beamter. Offerten unter **S. 13** an
den Tagbl.-Verlag.

Gute Gartenerde kann unentgeltlich abgeholt werden Ecke der vers-
längerten Bleich- und Ringstraße. 11558

Eine junge Dame sucht Anschluss an eine Dame
bei Spaziergängen. Gefällige Offerten unter
unter **M. B. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Anst. junge Dame b. um ein Darlehen von 100 Mark. R. n. H.
Offerten unter „Aida“ hauptpostlagernd hier.

Welche ebedenkende Herrschaft leiht einer ehrlichen, fest
kranken Frau ein Darlehen von 100 Mark gegen
pünktliche Rückzahlung. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 11543

Wissfallen erregt bei sämtlichen Mitgliedern die Be-
stimmung eines Mitgliedes (welcher noch nicht
großjährig ist) als Ehrenrichter. War kein jüngerer nicht mehr da?
Viele Mitglieder.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckfachen, Uhren, Brillanten, Münzen
u. Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 11575

Dietenmühle-Aktien zu kaufen gesucht.
Off. unter **B. 199**
an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren-Kleider und Damen-Costüme, Militär-Kleider,
Gürtelhüte, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold, Silber &c.

S. Landau, Messergasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Möbel jeder Art

kauft zu hohen Preisen **A. Reinemer**, Walramstraße 27, Hth.

Ankauf

von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold- und Silbersachen,
Pfandscheinen, Möbeln und Betten. Zahle stets die höch-
sten Preise.

Karl Kunkel, 30. Hochstraße 30.

Noch guter Gischrant zu kaufen gef. Näh. im Tagbl.-Verl. 10651

Eine Waschmange zu kaufen gesucht Kirchgasse 14, Hinterb. 11381

Gut erh. transp. Nocherd

zu kaufen gesucht. Off. Elisabethenstraße 21, Part., zu richten.

Schwere und leichte Thüren, eine Treppe gesucht. 11419

Neuendorf in Wörsdorf bei Idstein.

Wirrhaare werden angekauft Bleichstraße 9.



Ein gut eingefahrenes und gerittenes Pferd (Rappe bevorzugt)
unter Garantie für fromm und gesund zu kaufen gesucht. Offerten
sub **Z. H. 11** an den Tagbl.-Verlag. 11477

Verkäufe

In Frankfurt a. M. Restauration in flottem Betrieb, complet ein-
gerichtet auf Hecto (auch Heizung und Licht frei), an cautiousf. geschäfts-
tüchtigen Wirth zu vergeben. Näh. bei **A. Weltner**, Wörthstraße 8.

Gutgeh. Spezereigeschäft zu verk. **A. Weltner**, Wörthstr. 8.

Elegantes dunkles Seidenkleid billig zu verk. Schwalbacherstr. 22, P.

Ein Pianino, gespielt, noch gut erhalten, habe ich im Auftrage zu
verlaufen 11545

H. Matthes jr., Webergasse 4.

Deutsche Fahne (10 Mr.) zu verkaufen Kirchhofgasse 7.

Zwei Mahag.-Schränkchen u. 2 Portieren z. vk. N. Rheinstr. 57, P.

Canape, noch gut, f. nur 5 Mr. w. Naum. zu vk. Goldgasse 9. 11541

**In Dieblich-Rosbach, Bahnhofstraße 3, 1, ist eine
elegante Salon-Einrichtung**

Begzugs halber billig zu verkaufen. Einzufragen Vormittags von
10-12 Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr.

Ein Sicherheits-Zweitrad mit Zubehör für 110 Mark abzugeben
H. Schwalbacherstraße 9.

Sicherheits-Rad fast neu, billig zu verkaufen Kirchhof-
gasse 7.

Ein gut erh. Kinderfahrrad zu verk. Morisstraße 34, Hth. 2 St.

Ein feiner gut erhaltener Kinder-Schwaben, Nickelgestell, billig zu
verlaufen Marktstraße 34, 2. St.

Ein Kinder-Schwaben zu verkaufen Albrechtstraße 36, 4 St.

Wegen Räumung!

Eine Zink-Badewanne billig zu verkaufen Morisstraße 32. 11599

Wegen Räumung!

Ein eiserner Flaschenschrank für 160 Flaschen, mit Rückwand
und Holzbohlen, billig zu verkaufen Morisstraße 32. 11598

Gischrant,

86/84 Ctm. groß, wie neu, billig zu verkaufen Hellmündstraße 31, 3.

Ein schöner großer Käfig billig zu verkaufen Röderstraße 33, P. 1.

Für Dienenzüchter! Sonigkleuder z. vk. Albrechtstr. 39/41, Verdb. 21.

Wegen Räumung!

Drei- bis viertausend Bordeaux-Flaschen zu verk. Morisstr. 32. 11597

Zwei Brände Feldbachsteine,

an der Dogheimerstraße liegend, zu verk. Näh. Nicolastr. 24, P. 11543

Vögel, in- und ausländische, große Auswahl,

Papageien, Mehlwürmer, Vogelfamen in der
Vogelhandl. **G. Henning**, Nauergasse 16 (Rheinischer Hof), 1 St.

Bleichstraße 9, im Seitenb., ist ein Schottländer Schäferhund
billig zu verkaufen.

Schöner, äußerst waschamer Sühnerhund, 1 Jahr alt, billig
zu verk. Faulbrunnenstraße 3, Part.

Verloren. Gefunden

Verloren eine kleine silberne Uhr, Monogramm C. F.
Finder erhält gute Belohnung Sonnenbergerstraße 39.

Eine kleine goldene Damenuhr von der Rheinbahn durch die Rhein-
und Karlstraße bis Dogheimerstraße Dienstag Nachmittag verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolastraße 15, Part. rechts. 11479

Am Freitag Abend wurde ein Portemonnaie, Inhalt ca. 28 Mr., von
Ecke Museum- und Wilhelmstraße bis Ende Albrechtstraße verloren.

Dem Wiederfinder 5 Mr. Belohnung. Abzug. Wilhelmstraße 22. 11581

Ein Portemonnaie mit Inhalt verloren zwischen Philippsberg- und
Emserstraße. Gegen gute Belohnung abzug. Webergasse 58, Hth. 2 Tr.

Verloren

am Sonntag Nachmittag zwischen der Leichtweishöhle und der Fischgasse
Anhalt eine braun carrierte Damen-Jade. Abzugeben gegen gute
Belohnung Lammstraße 25, Laden. 11544

Ein Brief (Adresse nach Philadelphia) verloren in der
Elisabethen- oder Lammstraße. Der Finder
wird gebeten, denselben abzugeben Elisabethenstraße 13, Part.

Entlaufen

kleiner weißer Hund gestern (Sonntag) Abend Marktstraße 20. Wer
denselben zurückbringt, erhält Belohnung.

Schw. Epik zugekauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11587

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Miethgesuche

Gesucht

Ein Kunstgärtner mit einem Kinde sucht eine Wohnung, wogegen er den Garten unterhält. kann. Gesl. Offerten unter **A. Z. 171** an den Tagbl.-Verlag. zum 1. Octob. d. J. von zwei älteren Damen eine Wohnung von 5 Zimmern, Part. oder 1. St., zum Preise bis zu 1000 Mk.; Balkon oder Garten erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **H. S. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung, losem Ehepaar ges. Offert unter **B. L. W. 34** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung

1. Etage, 5 Zimmer, Küche und Mansarde, in schöner Lage, von einer Dame per sofort oder 1. Juli c. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe und Lage unter **L. L. 900** an den Tagbl.-Verlag.

Gesl. zum 1. October c. eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit Zubehör, wenn möglich Hochparterre mit etwas Gartenbenutzung. Offerten m. Preisangabe unter **C. M. 4** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen hies. Verein (Christl. j. Männer) wird in verkehrreicher Stadtgegend eine Wohnung von 3-4 Zimmern (Parterre oder Bel-Etage) gesucht. Offerten unter **J. M. 66** an den Tagbl.-Verlag erb. 11506

Möblierte Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mädchenkammer von October an zu mieten gesucht. Anerbieten unter **M. W. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Ruh. Fam. sucht zum Herbst 3. Etage (ev. auch 2.), ev. in Balkon- und Vorgartenlage. Off. mit Preisang. unter **A. W. 406** an den Tagbl.-Verlag. 11596

Ein Fräulein sucht in guter Familie möbl. Zimmer mit Pension im Preise von ca. 50 Mk. pr. M. Offert. unter **G. H. 71** an den Tagbl.-Verlag. Zwei Damen f. Juli für ein. B. möbl. 3. mit o. ohne Kost in g. Hause. Offert. mit Preis unter **J. B. 1** postlagernd **Sadamar**.

Ein großes leeres Parterrezimmer (Seiten- oder Hinterbau) zum Möbelleinstellen per 1. Juli gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11579

E. altst. gut stuurter Herr sucht zeitweilige Wohnung bei e. vermögend. Dame, welche nicht abgeneigt ist, bei gegenseitiger Neigung zu heirathen. Briefe m. Angabe der Verhältnisse sub **H. A. 400** postl. **Hamburg** erbeten. (Q. 2876)

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Für Brauereien, Weingutsbesitzer, Oberkellner u. s. w.

Ein größeres schönes Lokal, das wegen seiner Lage und Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren Restauration eignet, auf gleich oder später abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11547

Gellmundstraße 35 Lagerraum für Möbel etc. zu vermieten.

Wohnungen.

Abeggstraße, gegenüb. den Kurail, eleg. Bel-Etage, 4 Zimmer, Bade- u. Speis. u. Zubeh.; das ist a. e. Frischwohn. auf 1. Juli zu verm. 11497

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage von 6 Zimmern, großem Balkon, Badezimmer und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. in der Wohnung daselbst von 10-12 Vormittags und 2-4 Nachmittags. 11488

Adolphsallee 30, im neu erbauten **Ga-hause**, sind herrschaftliche Wohnungen, à 7 Zimmer und Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 11573

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Albrechtstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer, Küche etc. 11473

Albrechtstraße 12 ist eine II. Wohnung u. eine Werkstätte zu vermieten. 11472

Albrechtstraße 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11534

Albrechtstraße 31, 1. Stock, 3 Zimmer, Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen Goldgasse 7.

Dambachthal ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Keller und sonst. Zubeh. auf 1. October zu verm. Preis 1000 Mark. Näh. Rabellenstraße 3. 11525

Dohheimerstr. 30a, Part.-Wohn., 4 Z., Ball. a. 1. Juli z. verm. 11499

Obere Frankfurterstraße. In meinem Neubau habe eine hübsche Wohnung mit schöner Fernsicht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 11593

J. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner.

Moritzstraße 56, Ecke der Göttestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 11571

Selenenstraße 16 eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Hinterh. Part. 11483

Sermannstr. 19, Bel-Et., 3 Zimmer, Küche, Zubeh. gl. od. sp. z. verm. **Sirchgraben 5**, am Schulberg, auf 1. October eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, mit Glasabsl. zu verm. Näh. 1 St. l. 11513

Sirchgasse 9, 2, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu verm. Näh. 2. St. links, nur Vormittags. 11501

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim **Kirchhaus**, hochlegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmer nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 11580

Ludwigstraße 3 ist auf 1. Juli eine Wohnung, sowie Stallung für ein Pferd zu vermieten. Näh. Blatterstraße 38. 11566

Moritzstraße 62 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11469

Müllerstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Zubeh. und Mitbenutzung des Gartens auf 1. October zu vermieten. Besichtigung von 10-12 Uhr. Näh. Part. 11522

Nerostraße 26 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an stille Familie per 1. October zu vermieten. 11523

Nicolasstraße 32 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 6 resp. 7 Zimmern mit Balkon und Badezimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. Näheres Parterre bei **Fr. Beckel**, Bwe. 11468

Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Einzusehen täglich von 2-4 Uhr. Näh. Nicolasstraße 25, Part. 11532

Dranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon und 3 Zimmer ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct., sowie im Hinterhaus zwei abgeschlossene Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh., per 1. Juli od. auch später zu vermieten. Näh. das. u. Karlstraße 14, Part. 11527

Philippstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Rheinstraße 43 ist die Parterre-Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern mit oder ohne Weinfelder zu vermieten. 11498

Röderallee 6 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Näh. Part. l. 11528

Schachtstraße 5 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 11491

Schulberg 15 eine Wohnung, 3 und 2 Zimmer nebst Zubehör, für gleich oder auch später zu vermieten. 11470

Schwalbacherstraße 53, im 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten; im Dachst. eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder auch 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 11526

Schwalbacherstraße 73 3 Zimmern, Küche und Zubehör, Vorderhaus, zum 1. Juli für 360 Mark zu vermieten. 11493

Waldmühlstraße 4, Neubau, ist die 1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Zahnstraße 17, Part. 11587

Wellrichstraße 5, Hinterhaus, ist der 1. Stock, besteh. aus 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu verm. Einzusehen von 11-12 Uhr. Näh. im Laden. 11529

Wellrichstraße 13, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 11569

Wohnungen von 2-3 und 4 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör sind zu vermieten in meinen neuen Häusern in der Gütten-Adolfstraße. 11581

Hch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10.

Parterre-Wohnung zu vermieten Schachtstraße 3. 11569

Eine Dachwohnung, eine Mansarde, Küche, Keller, an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Selenenstraße 2, 2. 11583

Eine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten Ludwigstraße 4.

In **Villa Friedheim**, nahe Sonnenberg, ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Preis 500 Mk.

Möblierte Wohnungen.

Bad Münster a. St., bei Kreuznach.

Ein schönes Landhaus, möbl., mit Küche, Garten und Land, auch getheilt, sowie einz. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Tannusstr. 21, Part. r.

Möblierte Zimmer.

Gellmundstraße 45, 2. Stb. 1 St. l. ist ein möbl. Zimmer an zwei junge Leute (monatlich 12 Mk.) sofort zu vermieten. 11536

Gellmundstraße 52, 2. möbliertes Zimmer zu vermieten. 11536

Kirchgasse 2 b, 3 Tr. ein fein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten billigt zu vermieten.

Louisenstraße 14 möbl. Zimmer zu vermieten Seitend. r. Part. 11492

Dranienstraße 14 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11503

Adlerstraße 16, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Webergasse 49 1 möbl. Frontspiz, an einen Herrn zu verm.
Beilstraße 30, 1. St., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 11549
 Ein od. zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstraße 8, 2. 11518
 Möbl. Zimmer per 1. Juli zu vermieten Emferstraße 75.
 Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Kaulbrunnstraße 6, 2 St.
 Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Moritzstraße 24, 2 St. 11533
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 39 bei 11487

J. Gauert.

Portier-Zimmer, möblirt zu verm. a. e. Herrn. Saalgasse 30, Kochbr.
 Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Pension **sofort** zu vermieten Schulberg 6, 1.
 Ein möbliertes Zimmer mit Frühstück und Bedienung pro Monat 25 Mk. Schulberg 15, Gartenhaus 1. Et.
 Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 15, Gartenh. B. 11504
 Großes schönes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu v. Lammstr. 40, 2.
 Ein groß. freundl. möbl. Zimmer zu verm. Weilstraße 4, 2. Etage.
 Ein gut möbliertes **Portierzimmer** zu vermieten Weilstr. 11.
 Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Weilstr. 16, 2 Tr. r. 11572

Meinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstraße 13, Hth. 2 St. r.
 Ein Arbeiter kann Logis erhalten Adlerstraße 26, 2 St. r.
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 49, Wirtschaft.
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Bertramstraße 3, Dachlogis.
 3. Mann kann Kost und Logis erhalten Bleichstraße 33, Hinterh. Part.
 Ein anständiger Mann erhält Kost und Logis Kaulbrunnstr. 5. **Väh.**
 Zwei anst. Herrn erh. gut brg. Kost u. Logis Kaulbrunnstr. 10, 2 St. 1.
 Ein Arbeiter erhält Logis Feldstraße 13, Hinterh. Part.
 Ein oder auch zwei Leute erhalten Kost und Logis Säfnergasse 7, 2.
 Meislische Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Seelenstr. 5, Hth. 2 St.
 Ein bis zwei Mädchen erh. Schlafstelle. Näh. Hermannstraße 5, Hth. 2 St.
 Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 22, Dachlogis.
 Kost und Logis zu vermieten Kirchstraße 36, Seitenbau.
 Zwei anständige Herren können Kost und Logis erhalten bei 11552

Georg, Saalgasse 26.

Meinl. Arbeiter erhält Schlafstelle M. Schwalbacherstraße 13, Ob. r.
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis. Näh. Sedanstraße 5, Hth. 3 Tr. 1.
 Zwei reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Walramstraße 32, Hth. 1 St.
 Eine schön möblierte Manjard auf sofort zu vermieten.
 Näh. Dohrheimerstraße 84, Seitenbau 1 St. rechts.
 Eine einfach möblierte Dachstube zu vermieten Hellmündstraße 22, Hth.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Freundl. leer. P.-Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 39, Hinterh. Part.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Adolphstraße 3 Stallung für 2 Pferde, auch als Lager-raum oder Werkstätte zu verm. 11500

Fremden-Pension

Fremden-Pension, möbl. Zimmer Bleichstraße 4, 3. Et. r.

Pension. Gut möbl. Zimmer mit Pension billig, sowie einf. möbl. Zimmer mit Pension zu 50 Mk. pro Mon. zu verm. Lammstr. 21, Part. r.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Goldgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 9 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Kammerjungfer für mit nach England, welche gut schneidert.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Gesucht eine jüngere Kammerjungfer, durchaus perfect im Schneidern und Frisiren, für mit nach London durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein **Ladenmädchen** gesucht Friedrichstraße 29. 11180

Tüchtige Kleiderm. gesucht Kirchstraße 28, 2. 10661

Gesucht sofort eine gewandte Kleidermacherin Kirch-gasse 42, 2.

Perfekte Kleidermacherin und Lehrling gesucht Moritzstraße 18, 2.

Eine Kleidermacherin gesucht Lousenstraße 14, Hth. 1 St.

Eine Kleidermacherin gesucht bei

Frau Link, Frankenstraße 5.

Perfekte Taillen-Arbeiterinnen

werden gesucht Webergasse 48. 9897

Ein Mädchen zum Nähen gesucht Kleine Burgstraße 8, 3. Et.

Mädchen finden Beschäftigung zum Kleidermachen Karlsruferstraße 24, Frontspiz.

dieselbst können Mädchen das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden

erlernen bei Frau Meyer, Schillerplatz 8. 11581

Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Bleichstraße 1, 1 links. 11840

Nettes Mädchen f. d. Kleiderm. gründl. erl. N. Seelenstr. 2, 2 r. 11850

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erlernen Moritzstraße 9, Parterre. 10144

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchstraße 11, Seitenb. 10644

Ein Mädchen kann das Nähen unentgeltl. erl. Webergasse 50, 2 St.

Ein Bagemädchen wird gesucht Adlerstraße 9, Stb. 2 St.

Tüchtige Wasfrau gesucht M. Schwalbacherstraße 14, Part.

Tüchtige Wasfrau gesucht. Meldung Friedrichstraße 44, 1.

zwischen 2 und 3 Uhr.

Eine **Monatsfrau** gesucht Michelberg 20, 2 St.

Monatsfrau gesucht Bleichstraße 4, 3. Et. r.

Ein Monatsmädchen gesucht Langgasse 37, Kaffeebuden.

Monatsmädchen für Vormittags gesucht **Pagenstickerstraße 1, Part.**

Ein Monatsmädchen gesucht. Zu melden von 10—12 Uhr Vormittags

Gr. Burgstraße 3, 1 Tr.

Monatsmädchen, welches reinlich und willig ist, sofort

gesucht Karlsruferstraße 18, 1.

Laufrädchen gesucht Große Burgstraße 5, im Mantel-

geschäft.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren den Tag über gesucht. Näh. im Caffee hinter der Alten Colonnade.

Ein junges Mädchen für den ganzen Tag gesucht Albrecht-

straße 12, Seitenbau 3 St.

Mädchen für den ganzen Tag gesucht Walramstraße 12, Hth. 2 St.

Ein braves Mädchen wird den Tag über gesucht. Näh.

Meisergasse 21.

Zur Pflege eines Säuglings

wird eine darin erfahrene Person sofort gesucht Victoriastraße 25. 11431

Gesucht Hotelköchin, Kaffeebuden, Zimmer-, Haus- u. Küchen-

mädchen durch Kreideweis, Nerostraße 21.

Zwei fein bürgerl. und mehrere bürgerl. Köchinnen, fünf

tücht. Mädchen als Alleinmädchen für bessere Familien, ein

einfaches Hausmädchen zu einer Dame für sogleich, ferner Kinder- und

Küchenmädchen ges. durch Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Laden.

Gesucht mehrere fein bürgerl. Köchinnen, ein f. Haus-

mädchen nach Frankfurt, drei Alleinmädchen

für 4 Familien. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Gesuchte fein bürgerliche Köchin, geht auch als Alleinmädchen in bessere

Familie, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Zwei tücht. Hotelköchinnen, eine Kaffeebuden und eine Weißbuden sofort

gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein Mädchen gesucht Hainergasse 19, 1 St. 10600

Ein einfaches tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Stif-

straße 24, Gartenb. 1. 2—3. 11192

Ein starkes einfaches Mädchen gesucht Bleichstraße 15, Part. 11256

Ein Mädchen gesucht Hermannstraße 12, Part. 11268

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Küche in kinderlose Familie

gesucht. Näh. Gr. Burgstraße 7, im Laden. 11386

Gut empfohlenes jüngeres Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit ges. Zu

melden von 4—6 Uhr Nachm. Adelhaidstraße 6, 2 Tr.

Ein sauberes freundliches Mädchen

möge sich melden Gassestraße 5, 1 St., Prädanus. 11481

Ein ordentl. Mädchen ges. Weilstraße 4, Part.

Ein Mädchen, welches tochen kann und Hausarbeit übernimmt,

wird zum 1. Juli gesucht Blumenstraße 4, 2. 11512

Ein braves tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht Lammstr. 39, 2.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zu einem 4-jährigen

Kind gesucht. Näh. Kirchstraße 19, 1 St.

Ein einfaches fleiß. Dienstmädchen zum 1. Juli gesucht Emfer-

straße 24, 2 Tr. 11516

Ein tüchtiges erfahrenes Mädchen,

das selbstständig tochen kann, wird als Alleinmädchen der 1. Juli nach

auswärts gesucht. Näh. zu erfragen Victoriastraße 1, bis 11 Uhr

Vormittags.

Ein sauberes Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit zum 1. Juli

gesucht Moritzstraße 5, 2 Tr. r.

Tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht. Zwischen 2 und 3 Uhr

Willhelmsplatz 12, Frontspiz.

Ein kräftiges Dienstmädchen, das jede Hausarbeit verrichtet, zum 1. Juli

gesucht Große Burgstraße 16, 1. St. 1.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5,

sucht ein Zimmermädchen, w. gut nähen k., eine fein bürgerl.

Köchin, Alleinmädchen, Kammerjungfern nach dem Aus-

land, Kinderfräulein nach dem Ausland.

Ein Mädchen gesucht, das im Kochen und in Hausarbeit

bewandert ist, Hochstraße 24.

Ein Mädchen, welches bürgerlich tochen kann, für sofort gesucht. 11586

J. C. Kelper, Kirchstraße 88.

Ein ordentliches Mädchen, das jede Arbeit versteht, sucht Stelle als Haus-

mädchen. Näh. Röderstraße 17, im Dachl.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Ellenbogengasse 14, 2 St.

Gesucht eine Stütze (26—27 Jahre), ein Kinderfräulein, ein

Hausmädchen, fein bürgerl. Köchin, eine jüngere Haus-

halterin, welche die Küche versteht, ein tücht. Alleinmädchen

und zwei Hotelköchinnen. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Gesucht ein tüchtiges Alleinmädchen und ein Kindermädchen, welches wäscht und bügelt, für nach Altes durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Zur Führung eines kleinen Haushalts und zur Mithilfe im Ladengeschäft (Beischaarenhandlung) eine tüchtige Person von angenehmem Aussehen gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.
Für eine kleine Familie wird ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 84.
Gewandtes Büffetmädchen, eine tüchtige Kellnerin, zwei Hotelzimmermädchen sofort gef. b. Grünberg's Bür., Goldg. 21, 2.

Büffetfräulein

für gut bürgerl. Restaurant gesucht. Bedingungen streng solider Character, einfaches Wesen und Geschäftstüchtigkeit. Offerten mit Zeugniscopien über bisherige Thätigkeit unter L. Z. 1100 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinfstraße 27, 11542
Ein einfaches Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht Rheinfstraße 27.

Gesucht tüchtige Mädchen, die bgl. kochen k., Haus- u. Zimmermädchen für Pensionate und Hotels. Näh. d. Frau Müller, Neßberggasse 13.

Gesucht

für sofort oder später ein sauberes durchaus erfahrenes Mädchen, welches selbstständig sein bürgerlich kocht und jede Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche, die in keinem Haushalt gewesen und mehrjährige gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden St. Burgstraße 13, 2. Et.
Abrechtstraße 23 (neu) wird ein br. Mädchen auf den 1. Juli gesucht. 11553
Ein junges Mädchen gesucht Ludwigstraße 10. 11567
Ein einfaches sauberes Mädchen zur Versorgung von Ausgängen und zur Hülfe im Haushalt gesucht. Eintritt 1. Juli. 11568

C. Koch, Michelsberg 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen wird auf ein Hofgut gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 39. 11560
Gesucht ein besseres Mädchen, welches kochen kann und sonstige Hausarbeit übernimmt, für eine kleine Haushaltung Adelshaidstraße 44, 1. Et.
Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt. Mauerstraße 9, 3. St.
Ein Fräulein zur täglichen Beaufsichtigung der Schularbeiten zweier Kinder von 10 Jahren gesucht. Für 2 Monate täglich 3 Stunden. Offerten unter Chiffre H. 170 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein solches Mädchen, welches Feldarbeit kann, bei gutem Lohn gesucht Adelshaidstraße 44, 1. Et.

Ein starkes Mädchen gesucht Launusstraße 58, Part. 11584

Gesucht ein durchaus erfahrenes gewandtes Fräulein, nicht unter 27 Jahre alt, zur Führung des Haushaltes in einer kleinen Fremden-Pension daber. Offerten mit Namen, Adresse, Familienbeziehungen und etwaiger früherer Stellung bittet man unter Chiffre S. S. 88 in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 11524

Ein ordentliches Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Weillstraße 16.

Ein reines ebrliches Dienstmädchen gesucht Stiffrstraße 1, 2. St.

Gesucht ein starkes geübtes Mädchen für die Küche Al. Schwalbacherstr. 8. wird sofort gesucht Neugasse 24.

Eine Kellnerin

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräul. gesch. Alters, w. englisch spricht, auf Reisen wie Bedienung erf., sucht als f. Kammerjungf. od. Reisebegleit. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11479

Jungfern, Haushälterin, Kaffee-, Herrschafts-, Aushülfs- u. Beischaaren, Kindermädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Man sucht für ein junges Mädchen von 17 Jahren Anfangsstelle in einem Laden. Offerten wolle man unter H. 2 im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Mädchen mit guter Schulbildung sucht Stelle in einem Laden. Näh. Römerberg 30.

Ein Bäglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder auch bei Kunden. Näh. Hellmündstraße 57, 2. St. r.

Ein Bäglerin sucht Beschäftigung bei Privatleuten. Kellersstraße 12, 3. St. r.

Ein Mädchen sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Näh. Hochstraße 4, Part. r.

Ein tüchtige Wasch- oder Putzfrau sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Al. Dogheimerstraße 5, Vorderh. 2. Tr.

Ein Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Al. Schwalbacherstraße 16 bei Frau Usbeck.

Ein Frau sucht Wasch- und Putz-Beschäftigung. Näh. Ellenbogen-gasse 6, Stuhlraden.

Ein Mädchen f. Besch., Waschen u. Putzen. Weillstraße 38, S. 1. Tr.

Ein junge gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle oder Wasch- und Putz-Beschäftigung. Schachtstraße 7, Stb.

Ein Frau sucht Monatsstelle. Bleichstraße 35, Hinterh. 2. St.

Ein Frau sucht Monatsstelle. Kleine Schwalbacherstraße 4, 3. St. h.

Ein Frau sucht Monatsstelle für Morgens. Näh. im Tagbl.-Verl. 11585

Mädchen sucht Monatsstelle. Weillstraße 1, Part.

Ein Frau sucht Monatsstelle. Weillstraße 44, Stb. Part.

Ein junge unabh. Frau sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Hermannstraße 15, Stb. Part.

Ein tüchtige gut empf. Kellnerin sucht Stelle. S. Germania.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Hochstraße 20.
Eine junge Frau, welche als Wärterin fungirt hat, sucht Stelle bei Kranken und Wäscherinnen. Zu erfragen Adlerstraße 8, 2.

Eine anständige Frau, in allen Arbeiten gründlich erfahren, sucht A. M. 700 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junge Frau sucht für einige Stunden des Tags Beschäftigung, übernimmt auch das Ausfahren von Kranken. Nerostraße 13, Brbh. 3. St.

Ein anst. Mädchen sucht für Nachmittags Beschäft.; dasselbe fährt auch eine leidende Dame aus. Off. unter F. J. 107 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 10, 2. St. h. r.

Ein Frau, bestens empfohlen, sucht Aushülfsstelle im Kochen. Ellenbogen-gasse 13.

Une jeune fille, sachant bien conduire et coiffer, cherche à se placer de préférence pour l'étranger. Offerte sous F. D. 6 à l'Expédition.

Gesuchterin, Repräsentantin, Köchinnen, f. Hausmäd., Kaffee-köchin, Alleinmädchen empfiehlt Central-Bureau, Goldg. 5.

Eine alleinlebende ganz perfekte Kochfrau, die vorzüglich kochen kann u. gute Empfehlungen hat, sucht Aushülfsstelle in einem Herrschaftshaus oder bei Fremden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11517

Tüchtige selbstständige Köchin (Württemberg.) mit gut. Zeugn., sucht in feinerem Hause dauernde Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11577

Eine sehr gute französische, auch etwas deutsche Köchin sucht Stelle. Zu erfragen bei Helene Schön, Karlstraße 40, Brbh.

Stelle suchen zwei fein bürgerliche Köchinnen mit guten Zeugnissen, zwei Hausmädchen, Alleinmädchen mit guten Zeugnissen. Vittoria-Bureau, Nerostraße 5.

Eine fein bürgerl. reinliche herrsch. Köchin mit guten J. sucht St. kleine Schwalbacherstraße 16, 1. St.

Ein perfekte Herrschafts-, eine Hotelköchin, zwei Hausmädchen, zwei Alleinmädchen empfiehlt A. Eichelhorn, Bureau, Herrnühlgasse 3.

Ein junges gebildetes Mädchen, in der Führung des Haushaltes, sowie in der Pflege und Erziehung kleiner Kinder bewandert, sucht Stellung; wenn möglich in einem Orte am Rhein. Offerten unter R. M. 19 an d. Tagbl.-Verl.

Geb. alt. Dame, gestützt auf gute Empfehlungen früherer Thätigkeit, sucht Stellung bei feinem Herrn. Offerten unter D. H. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Ein solches Mädchen von auswärts, aus guter Familie, sucht Stelle in einem Haushalt. Näh. Nerostraße 18, Hinterh.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Offerten unter N. H. 90 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches in allen Räumen des Haushaltes bewandert ist, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein reines Mädchen, welches Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht Stelle für allein. Näh. Hochstraße 4, 1.

Ein Mädchen aus anständiger Familie von auswärts, welches bisher im elterlichen Hause thätig war, nähen und bügeln kann, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in stiller Familie, am liebsten in Wiesbaden. N. Hirschgraben 24 bei Herrn Zimmer.

Ein besseres Mädchen, welches Küche und Hausarbeit erlernt hat, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Anst. Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle bei feiner H. Herrschaft als Mädchen allein od. als Hausmädchen. N. Kirchgasse 2 b, Frankfurt.

Ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Köppler, Friedrichstraße 36.

Zwei Mädchen suchen Stellung als Hausmädchen wegen Abreise der Herrschaft. Näh. Mainerstraße 3.

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Stiffrstraße 5, 2. St.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle nach auswärts. Näh. Adlerstraße 49, Stb. 3. Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeiten. Albrechtstraße 9, Hinterh. 2. Tr.

Ein sehr artiges Mädchen f. St. zu Kindern. Marti-straße 12.

Ein i. sehr braves Mädchen f. St. in kleiner Familie als Alleinmädchen. Martistraße 12.

Ein braves Mädchen, 20 Jahre, aus bess. Familie, welches Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen in einer feinen Familie. Auf Lohn wird nicht viel gesehen. Näh. Philippsbergstraße 15, Part. 1.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit gut versteht, gut nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 9 a, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Römerberg 13.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle in einer ruhigen Familie. Zu erfragen Bleichstraße 20, im Laden.

Ein geb. Fräulein sucht Stelle zu größeren Kindern oder zum Nähen in einem Hotel. Eintritt nach Belieben. Zu erfragen Hermannstraße 3, Brbh. Dachlogis.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle auf gleich. Kleine Dogheimerstraße 6.

Gute Köchin m. 5-jähr. Zeugn., eine Kammerjungfer, Haus-hälterin, gekocht, m. guten Attesten, Zimmermädchen u. ein Alleinmädch. m. G. Zeugn. empf. S. Germania, Gäßnerg. 5.

Ein junges Mädchen, in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Bonne oder angeh. Jungfer für hier oder auswärts. Moritzstraße 50, Frontsp.

Ein gelesenes Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen in einem kleinen und ruhigen Haushalt. Näh. Steingasse 11.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 37, 3 St.

Gediegenes solides Alleinmädchen mit 3-jährigem Zeugnis empfiehlt für kleine Familie zum 1. Juli Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein braves Mädchen, zu jeder Arbeit willig, f. Stelle. Ellenbogeng. 14, 2.

Ein ged. Fräulein, perfect in der Küche, mit pr. Zeugnissen empfiehlt als Stütze Central-Bureau, Goldgasse 5.

Recht nettes Alleinmädchen auf 1. Juli, junges Kindermädchen des Tags über zu Fremden empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein einfaches bes. Hausmädchen, welches perfect bügelt, mit pr. 3-jähr. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau, Goldg. 5.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Kochen, nimmt auch Monats-Aushilfsstelle an. Hellmundstraße 37, 5th.

Kindersfrau, welches gut näht, mit prima Zeugnissen, eine engl. Bonne empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Fräulein, in Küche und Haushalt gründlich erfahren, sucht Stelle als Stütze oder Haushälterin in kl. Familie. Näh. Karlstraße 40, 3 St.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle bis zum 22. in einer kleinen Familie. Nauergasse 3, 2 St.

Ein anst. Mädchen f. gute und nicht so schwere Stelle. Näh. Steingasse 4, Schuladen.

Den geehrten Herrschaften empfehle jederzeit Dienstpersonal jeder Branche Deutscher Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Commis gesucht.
Junger Mann, mit flotter Handschrift und in der Buchführung bewandert, für Bureau und Lager eines hiesigen Geschäfts. Eintritt schnellstens. Offerten unter **Z. W. 11** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schreinergehilfe gesucht. 11505

Gute Maurer und Tagelöhner gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung sucht **C. Hahn**, Wellstr. 42. 11489

Zwei tüchtige Steinhauer sofort gesucht; auch kann ein Lehrling eintreten. **M. Müller**, Plattersstraße 19. 10969

Tapezierergehilfe gesucht Ellenbogengasse 13. 10969

Tüchtige Lackierer
gesucht Schwalbacherstraße 57. 11376

Tüchtiger Schneider
wird auf dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn sofort gesucht. Derselbe muß Maßnehmen und Anprobieren gründlich verstehen. 11531

A. Bretthelmer.
Jüngere Hotel- u. Restaurationskellner, einen jg. Koch, Kellerlehrlinge, verschiedene Hausburken f. **Grünberg's** Bär., Goldg. 21, Laden.

Für die Augenheilkunst für Arme
wird ein geübter Krankenwärter und eine Krankenwärterin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstr. 9. 11317

W. Bausch, Verwalter.
Für ein Confections- und Modewaaren-Geschäft in Wiesbaden wird zum baldigen Eintritt ein 11391

Lehrling
gesucht. Offerten unter **A. M. 500** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung in eine hiesige Buchhandlung gesucht. Vergütung bereits im zweiten Jahre. Selbstgeschriebene Offerten unter **E. T. 9** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10730

aus braver Familie wird zum baldigen Eintritt gesucht.

Ein anständiger junger Mann (16—18 Jahre alt) für ein feines Geschäft gesucht. **Deutscher Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.** 11535

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 1214

Ein Schreiner-Lehrling gesucht **Wiesstraße 35.** 11435

Küsterlehrling gesucht. **F. Bauer**, Nerostraße 32. 11324

Spengler-Lehrling sucht **Fr. Schmitt**, Frankenstraße 18. 8898

Tapezierlehrl. gesucht bei **Wilh. Bullmann**, Tapezierer, Frankenstraße 13. 10701

Lackier-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 10701

Ein dr. Schuhmacher-Lehrlinge ges. **M. Sulzbach**, Nerostr. 15. 11115

Schuhmacher-Lehrling gesucht **Säfnergasse 15.**

Ein Junge kann das Schneider-Geschäft erlernen **Kirchgasse 44.**

Ein Junge kann die Schneiderei unentgeltlich erlernen, sowie ordentliche junge Boden Schneider gesucht **Ellenbogengasse 10, Frontsp.**

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen **Albrechtsstraße 29.** 7391

Ein Junge kann die Bäckerei erlernen **Hellmundstraße 36.** 7658

Lehrling gesucht.

M. Gürk. Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1. 7961

Junger tüchtiger Kutscher zu zwei Pferden gesucht.

Dampf-Baschanhalt Rambach.

Ein anständiger Hausburke sofort gesucht von **G. August**, Wilhelmstraße 38. 11600

Ein junger Hausburke gesucht. **C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8. 11588

Junger kräftiger Hausburke gesucht **Steingasse 4.** 11564

Ein junger fleißiger und propper Hausburke als Ausläufer gesucht. **Aug. Saher**, Museumstraße 3. 11550

Einen ordentlichen Hausburken sucht **A. Berling**, Gr. Burgstraße 12. 11578

Ein junger Hausburke gesucht. **Th. Leber**, Saalgasse 2. 11551

Junger kräftiger Hausburke gesucht. **M. Frorath**, Kirchgasse 2c. 11496

Hausburke gesucht **Kirchgasse 22.**

Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht **Wellstr. 20.** 11556

Jüngerer kräftiger Ausläufer

gesucht. 11515

J. Bacharach, Webergasse 2.

Kräftiger Burke für Haus- und Gartenarbeit gesucht **Humboldtstraße 3.**

Tüchtiger Fuhrknecht gesucht (Wochenlohn 16 Mk.) **Schwalbacherstr. 73, 1.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Maschinist sucht sofort Stellung, auch als Heizer. **Wiesstr. 30, 3 St.**

Meyer, Hellmundstr. 35, H. B. L. **Ruff** u. Franz, mächtig, f. Beschäft.

Ein tüchtiger erfahrener Kutscher mit guten langjährigen Zeugnissen und guter Empfehlung sucht Stellung. Näh. **Wiesstraße 86, Part.**

Ein Krankenpfleger, der in allen ärztl. Hilfsarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11417

Ein j. Mann, der Kisten machen kann, sucht Stelle als Packer oder Ausläufer in größerem Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11507

Ein junger Mann, verh. 29 Jahre alt, welcher 7 Jahre in einer größeren Anstalt als Schreinermeister thätig war, sucht Stelle als Babemeister, Hauschreiner, Portier o. sonst. Vertrauensp. Caution bis zu 800 Mk. Beste Zeugn. zu Diensten. Off. postl. Langen-Schwalbach u. **J. B. 44.**

Ein j. geb. Mann mit sch. Handschrift, cautionss., sucht u. be- scheidenen Ansprüchen irgendw. Beschäftigung (Vertrauensposten job. dergl.). Gefl. Offerten unter **P. P. 199** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger anständiger Gärtner, lebig, sucht Stellung; am liebsten bei einer Herrschaft oder tägliche Arbeit. Näh. **Hochstraße 10.**

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: 2. Juni: dem Tagelöhner Johann Klüber e. L. 3. Juni: dem Gärtner Reinhard Bittte e. L. 5. Juni: dem Tagelöhner Christian Georg Nikolaus Gasteier e. L. 9. Juni: dem Kaufmann Johann Carl Brecher zu Mainz Zwillingssöhne (e. L.) 10. Juni: dem Tagelöhner Georg Hermann e. L. 11. Juni: dem Brenner Carl Wilhelm Rudack e. L.; dem Küfer Richard Sirtus Wallenstein e. L.; dem Tagelöhner Jacob Conrad Kunz e. L. Auf- geboten: Glaser Carl Franz Sattler und Elisabeth Caroline Friederike Christiane Sad, Beide zu Schierstein. Verheiratet: 7. Juni: Fabrik- arbeiter Valentin Braun hier und Helene Bettmann zu Wiesbaden. 10. Juni: Bierbrauergelhilfe Jacob Peter Kunz und Catharine Elisabeth Franziska Stemmler, Beide zu Wiesbaden. Gestorben: 7. Juni: Ehe- frau des Fuhrmanns Bernhard Peter Neumann, Elisabeth Caroline, geb. Streit, 36 J. 8. Juni: Josephine Gertrude Bertha, L. des Tag- löhners Johann Schmidt, 3 M.

Dohrheim. Geboren: 5. Juni: dem Zimmermann Friedrich Wilhelm Silberstein e. L. August. 7. Juni: dem Tagelöhner Martin Schwarz e. L. Adam. 10. Juni: dem Landmann Carl Wilhelm Wintermeyer e. L. Wilhelmine Auguste Amalie. Aufgeboden: Maurer Georg Verch hier und Amalie Louise Ernestine Schwalbach hier; Lüncher Ludwig Emil Haberstock hier und Elise Christine Friederike Martin, geb. Bels. hier. Verheiratet: 6. Juni: Maurer Friedrich Wilhelm Kossel hier und die Wittwe des Maurers Friedrich August Kossel, Mathilde Louise, geb. Freund, hier. Gestorben: 8. Juni: Friedrich August Adam, unehel., 2 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 4. Juni: dem Maurer August Philipp Will zu Rambach e. L. Adolph Wilhelm Heinrich. 7. Juni: dem Tagelöhner Adolph Götze zu Sonnenberg e. L. Minna Lina Wilhelmine. Geboren: 8. Juni: Hermann Carl Moritz Marx, S. des Maurers Julius Wilhelm Pfeiffer zu Sonnenberg, 24 L. 9. Juni: vermittw. Kammermühlmeister Carl Lehmann zu Sonnenberg, 86 J. 3 M. 14 L. 10. Juni: Maurer Kilian Schmidt zu Rambach, 45 J. 7 M. 4 L. 11. Juni: Tagelöhner Philipp Christian Birtz zu Sonnenberg, 71 J. 10 M. 7 L.; Rustergelehrter Friedrich Wilhelm Moritz Tittel zu Sonnen- berg, 30 J. 15 L.



No. 137.

Dienstag, den 16. Juni

1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (20. Fortsetzung.)
3. Beilage: Pludite. Skizze aus dem Londoner Volksleben von Johanna Feilmann.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Seine Majestät der König von Dänemark** hat seine gestern beabsichtigte Abreise verschoben und reiste gemeinschaftlich mit Prinz Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg gestern Nachmittag 1 Uhr zum Besuche Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Luxemburg, Herzogin von Nassau, nach Königsberg, um Abends wieder hierher zurückzukehren. — Die Abreise Sr. Majestät des Königs von Dänemark und des Prinzen Johann nach Smunden wird nunmehr heute Vormittag 9 Uhr erfolgen.

— **Hr. Excellenz der commandirende General des XI. Armeekorps General der Infanterie von Grolmann** ist, auf einer Inspektionsreise begriffen, gestern Nachmittag 5 Uhr 28 Minuten von Homburg v. d. S. kommend, hier eingetroffen und hat im „Rhein-Hotel“ Wohnung genommen. Zu Ehren des Herrn Corps-Commandeurs war für gestern Abend ein Zapfenstreich und Concert der Regimentsmusik vor dessen Wohnung vorgesehen, die aber mit Rücksicht auf den Todestag des Kaisers Friedrich unterblieben. Heute Vormittag 8 1/2 Uhr beginnend, wird der Herr Corps-Commandeur das hier garnisonirende 1. Bataillon des Füsilier-Regiments von Gersdorf (Gef.) No. 80 auf dem großen Exercirplatz an der Schiersteiner Landstraße besichtigen.

— **Burhaus.** Ein amüsanter Abend steht heute, Dienstag 8 Uhr, im Kurgarten bevor. Die Werdensfelder Opernsänger Gebrüder Vader aus Oberammergau werden während des Abend-Concertes im Musiktempel auftreten. Es ist dies die erste und einzige Gesellschaft dieser Art. Wie sehr unterhaltend der Abend sein wird, geht daraus hervor, daß Soli, Follergesänge, Zithervorträge mit Contragitarre-Begleitung, komische Alpenföhen, Schuhplattler Tänze u. abwechseln werden. Wir machen ganz besonders auf die Veranstaltung aufmerksam und bemerken, daß besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben wird, aber alle Kurhausarten beim Eintritt vorzuzeigen sind.

— **Schwurgericht.** Als fünfter Fall gelangt am Mittwoch, den 1. Juli, die Anklage gegen die Wittve Franziska Bodius, geb. Müller, von hier wegen Meineids zur Verhandlung. Die Vertheidigung wird Herr Rechtsanwalt Gmmerich führen. — Herr Director Gustav Krauthelm von Oberlahnstein ist von dem Geschworenendienste für die bevorstehende Periode entbunden und an dessen Stelle Herr Rentner Ernst Emil Stein von Oberlahnstein neu ausgelost worden.

— **Mittelrheinisches Musikfest.** Der Einzelverkauf der Karten zum Musikfest findet von Mittwoch an statt. Für die General-Proben werden Karten an das Publikum einstweilen noch nicht ausgegeben, weil der eigene Bedarf der Mitglieder vorab gedeckt werden soll.

— **Dem Wohnungsausschusse für das Mittelrheinische Musikfest** ist es, trotz der größten Anstrengungen, bisher nicht gelungen, für die auswärtigen Sänger und Sängerinnen ein Quartier zu beschaffen. Außer mehreren Hundert Sängern sind über 200 Damen unterzubringen. Bei früheren Musikfesten, in Wiesbaden und an anderen Plätzen, sind die Damen stets in Familien bereitwillig unentgeltlich aufgenommen worden. Auch jetzt haben sich Familien zur Aufnahme auswärtiger Sängerinnen bereit erklärt. Aber es ist noch für sehr viele Damen Wohnung zu beschaffen und es wäre sehr zu bedauern, wenn die Gastlichkeit unserer Weltstadt hinter derjenigen anderer, selbst kleinerer Orte, zurückbleiben würde. Hoffentlich finden sich noch in letzter Stunde recht viele Familien, welche im allgemeinen Interesse das kleine Opfer der Gastsfreundschaft bringen.

— **Bei dem Gesang-Wettstreit in Langenschwalbach** hat der Männergesang-Verein „Cäcilia“ von hier in der 1. Abtheilung in Con-

currentz mit Mainzer, Frankfurter und anderen Vereinen am Sonntag einen Preis, einen von der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“ gestifteten silber-vergoldeten Becher, errungen. — Bei dem engeren Wettstreit am Montag erhielt die „Cäcilia“ den 2. Ehrenpreis in der 1. Klasse.

— **Todesfall.** Gestern verschied nach längerem Leiden Frau Justizrath Siebert, eine Schwester unseres Oberbürgermeisters Herrn Dr. von Jbell.

— **Polizei-Inspector Bracke.** Wir berichteten dieser Tage über den tragischen Tod des Polizei-Inspectors Bracke in Dortmund, Sohn des hier lebenden Herrn Bahlmeisters a. D. Karl Fr. Bracke und Bruder des ebenfalls hier wohnhaften Regierungs-Hauptkassen-Buchhalters, Lieutenant a. D. Bracke. Der treffliche Beamte war durch einen aus Unvorsichtigkeit abgegebenen Schuß getödtet worden. Die „Dortm. Ztg.“ schreibt unterm 13. d. M. über den Verstorbenen: „Ueber die außerordentliche und herzliche Theilnahme, welche das tragische Geschick unseres trefflichen Polizei-Inspectors Bracke in der Stadt findet, braucht kein Wort mehr verloren zu werden, in allen Kreisen, wohin man nur hört, begegnet man dem allgemeinsten und innigsten Bedauern, daß ein solcher Mann, bei dem sich die schneidigste Tüchtigkeit mit rein menschlichem Empfinden aufs Glücklichste paarte, ein so beklagenswerthes, jähes Ende finden mußte. In den unteren Räumen des Hauses des Herrn Rentanten Wang auf der Stiftstraße, in welchem der Verstorbenen mit seiner Gattin wohnte, steht er nun aufgebahrt, umgeben von Lorbeerzweigen, sonstigen grünen Pflanzen und andern prächtigen Trauerkränzen — eine wirkungsvolle Decoration, die im Auftrage der Stadt die Herren Alex. Schulte und Stoffregen besorgt haben. Ueber dem reichgegliederten Waffenschild ruht sein Antlitz mit so friedlich-stillem und ruhigem Ausdrucke, wie ihn nur das Gesicht eines gütigen und edlen Menschen haben kann. Morgen früh um 9 Uhr werden sie ihn hinaustragen und später nach der Heimath seiner Gattin, nach Wiesbaden, überführen. In unserer Stadt aber wird ihm in allen Kreisen ein gutes Andenken gewahrt bleiben, denn er war der Beste einer. Möge die allgemeine Anerkennung, die dem Verstorbenen in allen Kreisen blühte, der schwergeprüften Gattin wenigstens ein Moment des Trostes sein! Um einen kleinen Beitrag zu der Beliebtheit des Herrn Bracke seiens seiner Untergebenen zu geben, sei erwähnt, daß wohl sämtliche Polizei-Mannschaften ihren Vorgesetzten an der Waise bejuchelt haben. Nach gestern Abend kamen sechs bis acht Beamte mit dem Bemerkten: „Wir wollen noch ein Mal unseren lieben Polizei-Inspector, den lieben Mann sehen.“ — Ferner diene zur Charakterisirung noch folgendes: Zum Schlichter, dem Polizei-Sergeanten Siebeck, kam er des öfteren und fragte denselben dann: „Na, Vater Siebeck, was sangen unsere Gefangenen an? wieder viel hingekommen.“ Daraufhin begab Herr Bracke sich zu denselben und erkundigte sich nach den Verhältnissen, besuchte je nachdem deren Familien, und wo Noth vorhanden, unterstützte er dieselben aus seiner Tasche.“

— **Der Taschensfahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“** hat diesmal eine ungewöhnlich große Verbreitung gefunden. Außer den fast 12,000 Exemplaren, welche unseren Abonnenten als unentgeltliche Sonderbeilage zugehen, sind einige Tausend Stück an hiesige Kaufleute und Gasthofbesitzer zur Verabreichung an deren Kunden und Gäste geliefert und ferner bis jetzt circa 1000 Stück an unseren Expeditions-schaltern verkauft worden. Im Ganzen dürfte der Fahrplan in ungefähr 20,000 Exemplaren in das Publikum gelangen, da der Einzelverkauf noch immer fortbauert. Der Taschensfahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ hat sich rasch beliebt gemacht, das beweist die That-sache, daß man bei sonntägigen Ausflügen von hier aus ihn in Besitz der meisten Mitreisenden zu Bahn und Schiff findet. Dies spricht besser wie alles Andere dafür, daß dieser Fahrplan auch als Insertionsorgan die Werthschätzung verdient, die ihm bei seinem ersten Versuche mit einem Anzeigen-Anhang in so reichem Maße zu Theil wurde und ihm hoffentlich auch in Zukunft erhalten bleibt.

— **Anzeigung.** Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Luxemburg hat den Hof-Photographen van Vossch unter besonderer Anerkennung der künstlerischen Arbeiten zu seinem Hof-Photographen ernannt.

— **Kirchliches.** Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat kürzlich den General-Superintendenten je

ein Exemplar des Kreuzes zugehen lassen, das Se. Majestät der Kaiser und Königin für die General-Superintendenten, sowohl der älteren, wie der neueren Provinzen, als Abzeichen ihrer Würde gestiftet hat. Nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Erlasses vom 12. August v. J. sollen die Inhaber zur Anlegung dieses Kreuzes, welches an einem schwarzen Moiré-Bande um den Hals auf die Brust herabhängend zu tragen ist, berechtigt sein, wenn sie im Amtstracht erscheinen, oder auch ohne Talar ihr Amt zu repräsentieren haben; sie haben es stets anzulegen, sobald sie bei Hofe erscheinen oder in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers und Königs oder eines Mitgliedes des kaiserlichen Hofes Amtshandlungen verrichten. Nach dem Ausscheiden aus dem Amt soll das Kreuz auf den Amtsnachfolger übergehen.

Prämierung. Bei der Frankfurter Hunde-Ausstellung waren im Ganzen von Wiesbaden 28 Hunde ausgestellt, davon erhielt: Rittmeister b. R. Ostermann mit 17 Hunden (Jagdhunden) 9 Auszeichnungen; Rentner Groß mit 3 Hunden (Bernhardiner) 4 Auszeichnungen; Dr. Greiß mit 1 Hund (Dachshund) 1 Auszeichnung; Dr. Jung mit 1 Hund (Mastiff) 1 Auszeichnung; Dr. Walloth mit 1 Hund (Windhund) 1 Auszeichnung. In ausgestellten Rittprodukten erhielt A. Weinberger, Thiermaler, einen 1. Preis. In ausgestellten Jagd-Inventaren erhielt Michael Bär einen 1. Preis.

Vogel-Freundinnen. Eine Dame, wohl Kurfremde, nahm am Sonntag eine große Dute mit sich in den Wald. Sie wanderte nach dem „Bühnenholz“. Wenn sich die Dame beobachtet glaubte, trat sie rasch seitwärts in den Wald und warf aus der Dute eine Handvoll kleingekrümmter Brokrumen für die Vögel auf die Erde. Sie wiederholte dasselbe Manöver, bis ihre Dute leer war. Ebenso wird von einer jungen Dame berichtet, die allmorgens in den Anlagen in der Nähe der „Dietsmühle“ den kleinen Sängern ohne Unterschied ein Mahl bereitet und sie mit allerhand Leckerbissen füttert. Die Vögelchen sind aber auch so zutraulich, daß sie sich auf den ausgestreckten Schirm der jungen Dame setzen und Brokrumen, die sie auf ihren Fuß gelegt, wegpicken.

Die Bewegung in der Bevölkerung unserer Stadt gestaltete sich in der Woche vom 30. Mai bis 6. Juni c. wie folgt: Geboren wurden 22 Kinder und zwar 14 männlichen und 8 weiblichen Geschlechts. An Todesfällen sind 21 zu verzeichnen, wovon 9 das männliche und 12 das weibliche Geschlecht betreffen. Von den Verstorbenen standen im Alter von unter 1 Jahr: 2 männliche und 1 weibliche, 1 bis 10 Jahren: 1 männl., 10 bis 20 Jahren: 1 männl., 20 bis 30 Jahren: 1 männl., 2 weibl., 30 bis 40 Jahren: 1 männl., 40 bis 50 Jahren: 2 männl., 2 weibl., 60 bis 70 Jahren: 3 weibl., 70 bis 80 Jahren: 1 männl. und 4 weibl. Auffallend ist hierbei das ungewöhnliche Uebergewicht der männlichen über die weiblichen Geburten.

Immobilien-Versteigerung. Bei dem gestern Nachmittag im Rathhause erfolgten Ausgote des des Geschwistern Johanna u. Jakob Cramer gehörigen zweistöckigen Wohnhauses mit 4 Ar 11,75 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, gelegen an der Lehrstraße 27, selbstgerichtlich zu 36,000 Mk. taxirt, blieb Herr Schuhmacher Wilhelm Ruppert hier mit der Tage Letztbietender. — Auf das den Messer Franz Edinghaus Ehelenten von hier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Hinterbau, Anbau und 1 Ar 64 Quadratmeter Hofraum und Gebäudeläche, gelegen an der Alsterstraße 34, selbstgerichtlich zu 20,000 Mk. taxirt, legte Herr Privatier Christian Unkelbach mit der Tage das Höchstgebot ein.

Kleine Notizen. Die diesjährigen Gerichts-Ferien begannen am 15. Juli und dauern bis zum 15. September.

Fremden-Verkehr. Zugang in der vergangenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 344 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Kriegerverein „Germania-Memnonia“ hielt Sonntag Vormittag in dem Saale des Kameraden Jean Galar eine Hauptversammlung ab. Dieselbe war vornehmlich einberufen, um eine Gedächtnisfeier für den verstorbenen General-Feldmarschall Grafen Moltke zu begehen, und dieser Anlaß hatte denn auch eine so große Zahl der Mitglieder herbeigeführt, daß der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Einleitend trug die Gesangsabtheilung ein entsprechendes Lied vor. Dann hielt der Präsident des Vereins, Kamerad Emil Kunz, eine Ansprache, in welcher er auf die Zeiten hinwies, da es uns vergünstigt war, an unserem Theile mitzuwirken zur Durchführung der ausgezeichneten Schlachtenpläne des großen Denkers. Mit dem ganzen deutschen Volke betraueren wir Krieger den Heimgang dieses ausgezeichneten Mannes, aber es bleibt uns der Trost, daß seine Werke bestehen, denn er hat dafür gesorgt, daß tüchtige Schüler in seinem Sinne weiter wirken. Zum geschäftlichen Theile übergehend, wurden zu Abgeordneten für den am 5. Juli l. J. in Diez abzuhaltenden Verbandstag des 25. (nassauischen) Bezirks des deutschen Kriegerbundes gewählt die Kameraden: Verberich, Steinhauer, Schlicht, Bollmerich und Könnike. Beschlossen wurde, daß der Verein an dem am 28. Juni zu Diebrich stattfindenden Bezirkstages sich betheiligen und ebenso, daß am 19. Juli an dem Kriegerfeste in Kleidenthal theilgenommen werde. Zu der am 12. September d. J. bei Kassel stattfindenden Kaiserparade werden sich voraussichtlich mehrere Theilnehmer freiwillig melden; ist dieses nicht der Fall, so entsendet der Verein eine Deputation mit der Fahne nach dort. Bei günstiger Witterung wird der Verein am kommenden Sonntag, 21. d. M., ein Waldreit abhalten.

* Am Mittwoch, den 17. d. M., findet im „Deutschen Hof“ hier der Delegirtenstag der „Landwirthschafts- und des Obst- und Gartenbaues rühmlichst bekannter Naturforschers, hat sich dabeist unter dem Namen „Obstaugenoffenschaft Schwannheim“ ein Verein gebildet, welcher bald Nachahmung finden dürfte. In erster Linie hat derselbe den Anbau von Beerenobst, besonders Johannisbeeren, zum Zweck, will aber auch den Anbau von Spargeln, Gurken, Bohnen und dergl. in größerem Maßstabe betreiben und soll endlich auch als Centralstelle für den Verkauf der von den Mitgliedern gezogenen Bodenprodukte dienen. Die Genossenschaft hat sich als solche mit beschränkter Haftung gebildet und den Geschäftsantheil, sowie die Casssumme auf 100 Mark für jeden Genossen festgesetzt. Die Witte

* Ein Trappistenpater, Fridolin Teller, ein gebürtiger Rheinländer, hielt am Sonntag Abend im „Katholischen Gesellen-Verein“ einen interessanten Vortrag über „Bosnien“, woselbst auch das Kloster „Maria-ferm“, dem der Trappist angehört, beleuchtet ist. Namentlich schilderte er die Leiden der armen christlichen Bosniaken, die von der vorwiegend türkischen Bevölkerung auf alle mögliche Weise gequält und mißhandelt werden. Die Trappisten haben mit ihrem Kloster ein Baisenshaus verbunden, für das nach Schluß des Vortrags eine ansehnliche Summe gesammelt wurde.

(*) **Von der Loreley, 14. Juni.** Trotz der angestrengtesten Bemühungen hat die Nebelans in den Weinbergen bei St. Goarshausen im vorigen Jahre nicht bewältigt werden können; es finden sich immer noch Seuchenerbe, auch in den Rieslingpflanzungen. Vom 21. August bis zum 11. November wurden auf einem Raum von 78,500 Quadratmetern unter ca. 70,000 Weinstöcken 5900 krante gefunden, vernichtet und die Umgebung desinficirt. An Entschädigungen, welche nur für die gefunden, aber in der Nähe der verendeten stehenden Stöcke bewilligt werden, wurden rund 50,000 Mark ausbezahlt, durchschnittlich etwas weniger als eine Mark pro Stock. Die Kosten der Desinficirung eines Quadratmeters stellten sich auf 80 Pf. bis 1 Mk. 30 Pf.

* **Ischadt, 14. Juni.** Da die auf den letzten Sonntag nach Kloppeheim anberaumte geweihte Vortrags-Sitzung des „Landwirthschaftlichen Bänder-Casinos für den Landkreis Wiesbaden“ nicht beschlußfähig war, fand gestern Nachmittag im Gasthaus „Zum Frankfurter Hof“ daber eine Versammlung statt, welche recht zahlreich von den Ortsvorständen besucht war. Es wurde berathen über die Zuwendung von Zeitschriften an die Mitglieder, über eine im Herbst zu veranstaltende Kreis-Obst-Ausstellung, über Vervielfältigung der Statuten u. Näheres über die Verhandlungen wird den Mitgliedern demnächst bekannt gegeben werden.

+ **Wedenbach, 14. Juni.** Das am vorigen Sonntag total zu Wasser gewordene Waldbest des hiesigen Gesangsvereins „Frohinn“ hatte sich heute eines günstigeren Wetters zu erfreuen. Nach dem Gottesdienste, während dessen mehrere Nachbar-Vereine ihren Einzug in das noch vom vorigen Sonntag geschmückte Dorf gehalten, bewegte sich unter den Klängen der Musik der Festzug nach dem im schattigen Eichenhaine in der Nähe des Bahnhofes belegenen Festplatz, wo sich trotz der Kühle ein recht animirtes Leben entwickelte. Nach einer Begrüßungs-Ansprache trugen die verschiedenen Vereine ihre schönsten Lieder vor und in den Pausen wurde recht munter das Tanzbein geschwunden. Erst gegen Abend leerte sich der Festplatz.

-r- **Idstein, 13. Juni.** Heute Nachmittag wurde das neue Gebäude der hiesigen Idioten-Anstalt feierlich eingeweiht und seinen Bestimmungen übergeben. Zu dieser Feier hatten sich einige Mitglieder des Vorstandes der hiesigen Anstalt aus Frankfurt a. M., Herr Landes-Director Sartorius aus Wiesbaden, die staatlichen, kirchlichen und städtischen Behörden unserer Stadt, eine Anzahl Lehrer aus der Umgegend und viele Einwohner von hier eingefunden. Nachdem die Jüglinge der Anstalt in dem alten Gebäude eine Strophe des Liedes „Unser Ausgang segne Gott u.“ gesungen hatten, bewegte sich der Festzug vor das neue, stattliche Gebäude. Hier angekommen, trug der Gesangsverein „Liederbund“ von hier das Lied „Mit dem Herrn sang Alles an“ vor, worauf Herr Consistorialrath Ehlers aus Frankfurt a. M. die Festrede hielt. Der Redner erinnerte zunächst daran, daß vor drei Jahren, als man die hiesige Idioten-Anstalt in dem alten „Calmenhof“ errichtet habe, Niemand geahnt hätte, daß man heute schon in der Lage sei, dies prächtige, neue Gebäude beziehen zu können, in dem jetzt 60 bis 70 Jüglinge Unterricht und Pflege empfangen könnten. Darum sei Dank nächst Gott Allen, die dazu beigetragen haben, daß man dies Haus zum Wohle der „Armenen unter den Armen“ habe bauen können. Möchte die Anstalt für alle Zeiten eine Stätte der Barmherzigkeit sein, möchten auch wohlhabende Leute derselben fernhin ihre Günst schenken, daß man in der nächsten Zeit nach einem zweiten Bau errichten könne, daß man dann in der Lage sei, 150 Jüglinge aufnehmen zu können und diese nach Geschlechtern trennen könne. Nachdem nun der hiesige „Evangelische Kirchen-Gesangsverein“ noch das schöne Lied „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses“ gesungen hatte, öffnete Herr Architekt Steinbrun aus Frankfurt, der Erbauer der Anstalt, das neue Gebäude, welches von der Festversammlung bestaunt wurde. Alle Anwesenden waren erkannt über die schönen und zweckmäßigen Einrichtungen der Räume der Anstalt. Zum Schluß versammelten sich die Festtheilnehmer noch in dem großen Saale der Anstalt, wo Erfrischungen aller Art gereicht wurden. Auch gedachte Herr Stadtrat Fiesch aus Frankfurt hier in einer beifällig aufgenommenen Rede der Damen, welche i. J. durch Veranstaltung des Wohlthätigkeits-Bazar in Frankfurt es möglich gemacht haben, daß man dies Haus schon jetzt habe bauen können; ihnen galt sein Hoch. Zu schnell verfloßen die schönen Stunden in dem prächtigen Räume. Mit den Abendglocken verließen die auswärtigen Theilnehmer wieder unsere Stadt, die hiesigen Festtheilnehmer aber blieben noch einige Zeit in der Anstalt beisammen.

(*) **Aus dem Maingau, 14. Juni.** Auf Anregung des Herrn Dr. med. Robert in Schwandheim, des in hiesiger Gegend als Förderer der Landwirthschaft und des Obst- und Gartenbaues rühmlichst bekannten Naturforschers, hat sich dabeist unter dem Namen „Obstaugenoffenschaft Schwannheim“ ein Verein gebildet, welcher bald Nachahmung finden dürfte. In erster Linie hat derselbe den Anbau von Beerenobst, besonders Johannisbeeren, zum Zweck, will aber auch den Anbau von Spargeln, Gurken, Bohnen und dergl. in größerem Maßstabe betreiben und soll endlich auch als Centralstelle für den Verkauf der von den Mitgliedern gezogenen Bodenprodukte dienen. Die Genossenschaft hat sich als solche mit beschränkter Haftung gebildet und den Geschäftsantheil, sowie die Casssumme auf 100 Mark für jeden Genossen festgesetzt. Die Witte

allernachst beträgt bereits 40. Der Geschäftsantheil wird durch Wochenbeiträge zu 20 Pf. zusammengebracht. Vorsitzender ist Herr Dr. Kobelt, Stellvertreter Herr Bürgermeister Heuser, Rechnung S. A. Peter und Herr Lehrer Storch und J. A. Berg II. Die Genossenschaft hat ihre Thätigkeit bereits begonnen und zunächst ein etwa 4 Morgen großes Stück Land von der Gemeinde gepachtet, um dasselbe mit Johannisbeeren und Weinobst zu bepflanzen.

Flörsheim a. M., 15. Juni. Da auch in den hiesigen Weinbergen der Rebstöckler auftritt und Schaden anzurichten droht, so sind die Weinbergbesitzer durch die Schelle bei Strafe von 8 Mark aufgefordert worden, das Insekt, welches sich in die Blätter einspinnen hat, binnen 14 Tagen zu entfernen und zu verbrennen. Hoffentlich läßt es kein Weinbergbesitzer zu einer Strafe kommen, da es ja doch im eigenen Interesse derselben liegt, den Schädling je eher, je besser beseitigt zu sehen.

Limburg, 12. Juni. Herr Pfarrer Abt von Niederreifenberg, welchen das Curatorium unseres Realprogymnasiums zum Nachfolger des Herrn Geistl. Rathes Bahl wählte, sollte nach einer von auswärtigen Blättern am Donnerstag gebrachten Meldung die Bestätigung der Provinzial-Schulbehörde nicht gefunden haben. Dazu bemerkt der „Nass. Bot.“: „Wir halten diese Nachricht nach eingezogenen Erkundigungen nicht für zutreffend, vielmehr dürfte die Bestätigungsfrage zur Zeit noch der weiteren Prüfung an amtlicher Stelle unterliegen, nachdem erst vor einigen Tagen die anfänglich unterbliebene Einleitung der vom Provinzial-Schulcollegium für notwendig erachteten Nachweise über die philologische Befähigung des Herrn Pfarrers Abt erfolgt ist.“

b. Marienberg, 14. Juni. Anlässlich der beiden in unserem Kreise während der vorigen Woche stattgehabten Bränden diene Folgendes zur Aufklärung: In Villingen schlug der Blitz in die Stallung des Herrn H. Bieg, erschlug 2 Ochsen, zündete sofort und legte das ganze Gebäude mit Wohnung in Asche. Das Feuer, durch welches die Scheune des Herrn L. Moritz in Rorschach zerstört wurde, ist von einem 7-jährigen Jungen, der mit Feuerzeug spielte, verursacht worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Königliche Schauspiele.** Samstag. „Dorf und Stadt“. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten. Mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung: „Die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer. Vorle: Fräulein Jona vom Lobetheater in Breslau als Gast. — Das, was über die Erscheinung und die künstlerischen Mittel des neuen Stükes zu sagen war, haben wir bereits in der letzten Kritik erwähnt. Kommen wir die Mäßigkeit nicht voll und ganz als einwandfrei anerkennen, so können wir doch der Vorle um so wärmeres Lob zollen. Es war, um es mit einem Worte zu sagen, eine lebenswürdige Leistung. Die bergische Naivetät des Schwarzwaldmädchens, sein gefühlsinniges, treuerziges Wesen sprach zu aller Herzen und bei den ergreifenden Szenen, zumal auch bei denen im letzten Acte, entfaltete die Künstlerin eine Innerlichkeit und Wärme der Empfindung, wie sie, unseres Erachtens, keine der letzten Debütantinnen aufzuweisen hatte. Der Ausdruck der Züge, die Bewegung und Modulation der Sprache, alles harmonierte aufs Beste damit und das Publikum erkannte die Leistung als eine wahrhaft künstlerische durch starken Beifall, einmal bei offener Scene, an. Auch die übrige bekannte Besetzung bewährte sich wieder als eine recht gute. Namentlich waren es Herr W. Mann (Reinhard) und Herr Rudolph (Eindemirch), die sich durch eine vortreffliche Darstellung auszeichneten. Seh. v. B.

W. Königliche Schauspiele. „Der Troubadour“, große Oper in 4 Acten von J. Verdi. — Graf Luna, Herr Schmiedes von Kopenhagen, als Gast. Herr Schmiedes, der für die kommende Saison als zweites Bariton, hat den guten Eindruck, welchen wir f. B. von ihm als Herrscher im „Lohengrin“, sowie als Valentin in „Gounod's „Margarethe“ empfangen haben, auch als Graf Luna bekräftigt. Daß die vollständige Anfängerschaft des Sängers sich in dieser großen und auch schwierigen Rolle, besonders in Hinsicht auf die Darstellung, noch in einem höheren Grade bemerkbar machen würde, als in den soeben erwähnten früheren Rollen, war wohl vorauszusetzen. Ewig und freilich, wie die Bewegungen waren, fehlte es seinem Spiele durchgängig noch an der nöthigen Lebendigkeit und Energie, man sah, daß hochgradiges Lampenfever lähmend auf seine Bewegungen einwirkte. Indessen, das wird sich mit zunehmender Routine bald ändern, die Bewegungen und auch das Bühnenspiel werden freier, charakteristischer werden, wenn dem jungen Sänger der Boden unter den Füßen nicht mehr so heiß sein wird, wie vorgerstern. Sein Gesang machte dagegen wieder einen sehr guten Eindruck, da es ihm gelang, der nervösen Aufregung, in welcher er sich Anfangs befand, bald bis zu einem gewissen Grade wenigstens Herr zu werden. Die Stimme hat allerdings vorwiegend lyrischen Charakter, auch läßt bis jetzt die Tiefe an Kraft und Ausgiebigkeit zu wünschen übrig, um so mehr, da der Sänger aber wirken Mittellage und Höhe. Das Organ ist gut ausgebildet, von angenehmem, durchweg noblen Klang, der Vortrag vornehmlich, warm belebt und temperamentvoll; außerdem besitzt Herr Schmiedes den schätzenswerthen Vorzug, daß er musikalisch sehr sicher ist; jedenfalls

war er gut vorbereitet. Nach dem gewonnenen Eindruck können wir daher wohl hoffen, in dem Künstler eine gute Acquisition für unsere Opernbühne gewonnen zu haben. Zu wünschen wäre es ihm, daß er sich nicht lediglich auf kleinere Rollen zu beschränken hätte, sondern öfter Gelegenheit fände, sein Talent an größeren Partien zu versuchen. Welcher Beifall lohnte den Sänger. — Die Besetzung war sonst die übliche. Fräulein Baumgartner (Leonore), Fräulein Brodmann (Zucena), Herr Heuckeshoven (Manrico) und Herr Aglitz (Fernando) machten ihre Sache wieder so gut, wie immer, die ganze Vorstellung nahm überhaupt einen sehr animirten Verlauf.

*** Spiel-Gewurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 16. Juni: „Hedra.“ Mittwoch, den 17.: „Leztes Gastspiel der Frau Ende-Andriessen.“ „Götterdämmerung.“ Donnerstag, den 18.: „Der Trompeter von Säckingen.“ Freitag, den 19.: „Cavalleria rusticana.“ Vorher: „Der Dorfbarbier.“ Zum Schluß: „Die Puppenfee.“ Samstag, den 20.: „Die Jüdin.“ Sonntag, den 21.: „Carmen.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 16. Juni: „Hüttenbesitzer.“ Mittwoch, den 17.: „Die Sonne.“ Freitag, den 19.: „Matterhorn.“ Hierauf: „Ein Glas Gypswein.“ Samstag, den 20.: „Die Kreuzschreiber.“ Sonntag, den 21.: „Gemeinschaftliche Hochzeitsreise.“

-s- Deutsche Diebe. Eine ganze Welle schon treiben die „jüngst-deutschen“ Literaturverbesserer ihr Wesen, wählen, wie ungesogene Straßenhunden, im Poß der Gassen, höhnen die reinlicheren Genossen der Feder, die sich einen gut angelegten Weg ausgesucht haben und erheben nur vor Bewunderung ihres eigenen Spiegelbildes. Man hat dieses Spasenvolk unseres Schriftthums eigentlich niemals recht ernst genommen, aber geärgert hat das unharmonische Geschrei dieser Jöhne- und Jola-Macheiser schon mehr als einen wackeren Kämpfer der Feder. Gottfried Keller war des Sinns, sie einmal ordentlich zu zupfen, doch machte ihm der Lob eines Strich durch die Rechnung. Ann schwimmt Wilhelm Jordan, der Nibelungendichter, seinen wichtigen Streifen und theilt in einem fauler ausgekatteten, nun schon in zweiter Auflage erschienenen Heftchen (Preis 60 Pfg.) „Deutsche Diebe“ aus. (Selbstverlag, Leipzig, J. Volkmar.) Das ist eine gesunde Abfuhr, die der märtige Boet diesen „Unheilunkten“ die auf „Spital gewordener Bühne“ höhnen, angedeihen läßt; aber auch diejenigen bedient er mit seinem gerechten Grimme, die von dem „Fälscher-rikel“ nippen, welche jene bereiten.

Und die Süßler finden Kunden
Die das Gift sich schmecken lassen!
Krieg darum der ungesunden
Poesie des Roths der Gassen!

Wir empfehlen das wackere Heftchen, das in seinen kräftigen Versen durchaus von dem jugendfrischen Geiste seines nun zweieundzwanzigjährigen Verfassers zeugt, allen, die der wahren und reinen Poesie noch ein empfängliches Herz bewahrt haben. Wie einerseits nach Form und Inhalt diese Streitschrift dem Leser einen hohen dichterischen Genuß gewährt, so wird es ihn andererseits feien gegen die Lockung moderner „Faulnis-schildererei“ und „Unzuchtspoesie“. Das Büchlein bedeutet eine erprobte Arbeit, eine mannhafte That auf dem Felde deutscher Bucht und Sitte.

*** Personalien.** Signora Alice Barbi wurde gelegentlich ihrer Mitwirkung bei dem jüngsten Stuttgarter Musikfest außerordentlich gefeiert. Bei dem großen Gartenfest, welches in der „Wilhelma“ stattfand, nahm der König selbst Veranlassung, auf die an der königlichen Tafel placirte Künstlerin einen Toast auszubringen, und am darauffolgenden Tage wurde sie von dem Königspaar empfangen. — Ans Würzburg wird vom 12. d. M. geschrieben: Gottfried Friedrich Wilh. Scanzoni von Lichtenfels, der bekannte Gynäkologe ist in Jünneberg gestorben. Er war am 21. Dezember 1821 in Prag geboren und von 1850 bis Ende 1887 als Professor an der hiesigen Hochschule thätig.

*** Verschiedene Mittheilungen.** Ueber das englische Stück „Ein dunkles Geheimniß“ und dessen Erstaufführung am Friedrich-Wilhelmsbühnen Theater zu Berlin schreibt ein dortiges Blatt: „Die Wasser-Pantomime gehört in den Cirkus, und ein Theater das etwas auf sich hält, soll nicht auf die rohesten Instincte speculiren und durch die gröblichsten Mittel die gemeine Schaulust zu reizen suchen.“ — Clement Scott, der Theaterchroniqueur des „Daily Telegraph“, und Mr. Willie Wilde, ein bekannter englischer Musikkritiker, sind neuerlich als die nichtsahnenden lachenden Erben im Testament einer kürzlich verstorbenen Miss Drew, welche als Theaterenthusiastin die Kritiken der Genannten stets mit Anbacht gelesen hatte, eingesetzt worden. — Ein Victor Scheffel-Denkmal wird dem Sänger vom Oberrhein nun auch in der Trompeterstadt Säckingen errichtet. Mit der Ansammlung des Fonds hierzu ist man eifrig beschäftigt.

*** Bildende Kunst.** Aus Berlin wird berichtet: Die Preisjurü der Kunstausstellung, zu welcher 23 Maler, 8 Bildhauer, 2 Kupferstecher und 2 Architekten gehören, hat ihre Arbeiten beendigt und ihre Vorschläge dem Kaiser zur Vollziehung unterbreitet.

*** Im Louvre zu Paris** wird jetzt der Treppenaufgang mit Mosaiken geschmückt. In der Hauptkuppel sind die vier Hauptculturbilder in allegorischen weiblichen Gestalten dargestellt. Ueber diese Darstellung schreibt der Dresdener Galerie-director Dr. Börmann in einem Privatbriefe Folgendes: „Es hat mich gefreut, daß der Chauvinismus den Franzosen hier keinen Streich gespielt hat. Sie haben Frankreich, Deutschland, Flandern, worunter sie Holland und Belgien verstehen, und Italien gewählt. Und die Gestalt „L'Allomagne“, wie in großen Buchstaben darüber steht, ist frei von jedem Schabernack. Sie hält die Friedenspalme in der Hand und ist die Schönste von allen.“

* **Vater Carlo Maria Curci**, bis in sein höheres Alter einer der heftigsten Vorkämpfer des Jesuiten-Ordens und des Papstthums, ist, 71 Jahre alt, dieser Tage gestorben. Seine Schriften waren es hauptsächlich, die Giobertis Buch „Der moderne Jesuit“ veranlaßt haben. Ein sehr beliebter Kanzelredner, benötigte er 1871 fast jede Predigt zu den stärksten Ausfällen gegen Italien und das sabinische Könighaus. Dann aber vollzog sich in seinen Anschauungen eine große Wandlung, welche sich zuerst in seinem Buche über den christlichen Socialismus zeigte. Schon mit diesem erregte er im Vatican Aufschuß. Noch schärfer trat er mit einem zweiten Werke auf, in welchem er sich auf das Entschiedenste gegen die weltliche Papstmacht erklärte. Das Buch kam auf den Index, und der Verfasser sah sich den größten Verfolgungen von Seite der Kurie ausgesetzt. Er mußte widerrufen („laudabiliter se subiecit“) lautet bekanntlich der übliche Ausdruck und zog sich in ein einsames Kloster zurück, wo er nun sein Leben beschloß. Sein Name, der von 1882 bis 1885 durch alle Zeitungen lief, ist heute schon verschollen.

* **Literarisches.** Das Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar hat neuerdings eine Erweiterung auf die moderne Literatur erfahren: Herr Dr. Julius Rodenberg hat die Handschriften von Gottfried Keller's letzten großen Arbeiten (Eingebildete und Martin Salander), sowie Briefe des Dichters dem Archiv gewidmet; ferner schenkte er Handschriften von Berthold Auerbach, Geibel, Anstadius Grün, Paul Heyse, Theodor Storm. — Aus dem literarischen Nachlaß Friedrich Stollkes wird zuerst ein Band hochdeutscher Gedichte und ein zweiter mit Dichtungen in Frankfurter Mundart erscheinen.

* **Von den Hochschulen.** Im Wintersemester 1890/91 betrug die Zahl der immatriculierten Studierenden in Marburg 859, hiervon gingen ab 291, demnach verblieben 568. Dazu sind im Sommersemester 1891 gekommen 384, so daß die jetzige Gesamtzahl 952 beträgt. Außer diesen immatriculierten Studierenden haben noch 18 Personen vom Rector die Erlaubniß zum Hören der Vorlesungen erhalten, danach erhöht sich die Gesamtzahl der Berechtigten mithin auf 970.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 13. Juni.

Das Abgeordnetenhaus verhandelte über das **Wilschadengesetz**, welches in der Fassung des Herrenhauses zur wiederholten Beratung vorlag. Das Herrenhaus hatte die Verpflichtung zum Wilschadeneritz nur in sehr verringertem Umfange anerkannt, den Entschädigungsanspruch von Forstbezirk zu Forstbezirk überhaupt gestrichen und auch sonst die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses erheblich abgeschwächt. Die Debatte hatte hauptsächlich den Entschädigungs-Paragraphe zum Gegenstande, dessen Wiederherstellung naturgemäß von verschiedenen Seiten für die unerlässliche Vorbedingung eines brauchbaren Wilschadengesetzes bezeichnet wurde. — Abg. Fr. Franke beantragte die Verweisung an eine Commission. Die Abgg. v. Rauchhaupt, v. Benda, Struß und v. Huene sind für Compromißbeschlüsse und gegen den Entschädigungsanspruch an den benachbarten Grundbesitzer und Forstbesitzer. — Abg. v. Huene hält diese Beschlüsse für eine wesentliche Besserung des bisherigen Zustandes; später lasse sich mehr erreichen, wenn dieselben sich als unzureichend erweisen sollten. — Auch der Minister v. d. Heyden erbittet die Annahme eines Compromisses, da der Entwurf mit dem Entschädigungs-Paragraphe niemals für die Regierung annehmbar sein werde. Alsdann wird die Generaldebatte geschlossen. — Bezüglich § 1 beantragt Abg. Conrad die Wiederherstellung der Fassung des Abgeordnetenhauses, wofür auch Abg. v. Huene sich ausspricht. — Abg. Bödiker ist ebenfalls für einen Compromiß, aber mit Entschädigungsanspruch — obwohl der Compromiß in allen Punkten verwerflich sei — damit das Land Klarheit erhalte, woran das Wilschadengesetz scheitert. — Abg. Franke folgt aus der Erklärung des Ministers, daß der Fiskus als größter Waldbesitzer keinen Pfennig Schadeneritz zahlen wolle. — Der Minister erwidert, dafür könne man einen andern Ausweg finden, als einen Entschädigungs-Paragraphe. — Das Haus lehnte sodann den Antrag Franke, den § 1 abzulehnen und die Regierung zur Vorlegung eines Wilschadengesetzes aufzufordern, gegen die Nationalliberalen, die Freisinnigen und die Hälfte des Centrums ab und nahm § 1 in der Fassung des Abg. Conrad gegen die Conservativen und die Mehrheit der Freisinnigen an. Ferner nahm das Haus die §§ 2–4 nach dem Compromiß mit dem Antrag Rintelen an. Die Abstimmung über den Antrag Brandenburg-Franke auf Wiederherstellung des Entschädigungs-Paragraphe ergab Beschlußunfähigkeit. 101 stimmten für, 112 gegen den Antrag. Fortsetzung Montag.

Herrenhaus.

Sitzung vom 13. Juni.

Das Herrenhaus beriet die Landgemeinde-Ordnung. Die Commission empfahl die Annahme der letzten Beschlüsse des anderen Hauses und schlug nur eine kleine Aenderung des § 109 (Offenlichkeit der Verhandlungen) vor. Gegen die ganze Vorlage sprach sich Graf Mirbach aus, der auf Grund genauer Informationen aus den beteiligten Kreisen das Bedürfnis einer so einschneidenden Reform überhaupt bestritt. Dagegen trat Herr von Buttamer lebhaft für die Annahme der Vorlage in der Fassung des anderen Hauses ein und bekämpfte demgemäß sowohl den Commissions-Vorschlag als auch den Antrag des Grafen Kintowström, welcher die Zulassung der Regelung des Stimmrechts durch Ortsstatut wieder in das Gesetz aufgenommen wissen wollte, um dem Wunsche der Conservativen im Abgeordnetenhaus Genüge zu thun. Auch der Minister-Präsident von Caprivi warnte unter Hinweis

auf die Gefahr des Scheiterns des ganzen Gesetzes vor Abänderungen. Das Haus trat den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses durchweg bei und nahm schließlich das Gesetz im Ganzen in namentlicher Abstimmung mit 99 gegen 38 Stimmen an. Montag Sperrgelder-Gesetz.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Beim Kaiser fand am Freitag Abend im Neuen Palais zu Potsdam ein größeres Mahl zu einigen fünfzig Gedecken statt. Zu demselben waren sämtliche preussische Staatsminister, an ihrer Spitze General v. Caprivi, erschienen, sowie die zur Zeit in Berlin anwesenden Mitglieder des Bundesraths. Das Mahl trug einen mehr zwanglosen Charakter und es hatten dementsprechend die Herren in Civil den schwarzen Ueberrock angelegt. Nach Aufhebung der Tafel fand eine Fortsetzung der anregenden Unterhaltung statt, bei welcher, wie verlautet, die Frage der Kornzölle vor Allem erörtert wurde. Der Kaiser zog besonders lange den Finanzminister Dr. Miquel in's Gespräch. — Auf der Straße gehend, wurde der Erbgroßherzog von Oldenburg von einem älteren Frauenzimmer, welches oft wahnsinnige Gekränkelungen gegen das Militär gezeigt hat, mit Steinen beworfen. Die Verletzungen sollen unbedeutend sein. — Die Gemahlin des Ministerpräsidenten Freiherrn von Crailsheim in München ist gestorben. — Der Kaiser hat Herrn Major von Wisman bei dessen jüngster Anwesenheit in Berlin, nachdem er bereits früher für den Wisman-Dampfer 3000 Mark gespendet, neuerdings wieder seiner lebhaften Unterstützung versichert.

* **Der Ueberfall von Escherhsköi** hat, wie erst jetzt bekannt wird, auch einen persönlichen Depeschenverkehr des Kaisers mit dem Botschafter v. Radomir in Constantinopel zur Folge gehabt. Gleich beim ersten Eintreffen der Nachricht depeschirte dem Stambuler „Monit“, dem offiziellen Organ der Beraer Diplomatie, zufolge der Kaiser an Herrn v. Radomir, ihm umgehend directen telegraphischen Bericht über den Vorfall in sein Palais zu senden. Vor Allem wolle er die Ansicht des Botschafters hören, ob das Leben der von den Banditen fortgeführten deutschen Unterthanen in Gefahr schwebte. In einer ferneren Depesche wies der Kaiser den Botschafter an, Alles auszubieten, um so schnell und sicher wie möglich die deutschen Herren ihrer qualvollen Lage zu entreißen. Als beruhigendere Berichte aus Constantinopel in Berlin eintrafen, telegraphirte der Kaiser, man solle ihn nichtsdestoweniger, ohne Rücksicht auf die dem Auswärtigen Amte zu machenden Meldungen, weiter telegraphisch auf dem Laufenden erhalten.

* **Deutschthum in Westpreußen und Posen.** Seit dem Jahre 1867 ist bei keiner Volkszählung mehr in den sprachlich gemischten Provinzen Preußens nach der Muttersprache der Bewohner gefragt worden; doch läßt sich aus den Ergebnissen der 1886 vorgenommenen Zählung der Schulkinder, deren Familienprache festgestellt wurde, ein ziemlich sicherer Schluß auf die Vertheilung und Stärke der einzelnen Nationalitäten ziehen. Das starke Anwachsen der Polen und der Stillstand der deutschen Bevölkerung in Westpreußen und Posen hat verschiedene Ursachen: zunächst muß auf die starke Auswanderung der Deutschen nach Nordamerika und die sehr beträchtliche polnische Einwanderung aus Rußland hingewiesen werden. In Hunderten von einst überwiegend deutschen Ortschaften haben heute die Polen die Mehrheit, in Hunderten von rein deutschen Ortschaften haben sich polnische Minderheiten angeeignet; in vielen sprachlich gemischten Kreisen hat sich das Verhältnis zu Ungunsten der Deutschen stark verschoben. Sodann haben die Polen durch Colonisirung deutscher katholischer Familien einen ganz ansehnlichen Zuwachs bekommen; nicht nur Hunderte von deutschen Familien, die in polnischen Ortschaften vereinzelt leben, sondern auch ganze Gemeinden, besonders in der Nähe der Provinzialhauptstadt Posen, sind der deutschen Junge verloren gegangen. Auch der größere Kinderlegen der Polen hat ihr Wachsthum ungemein begünstigt. Das starke Anwachsen der polnischen Bevölkerung im Regierungsbezirk Oppeln dürfte jedenfalls auf eine starke Zuwanderung polnischer Arbeiter aus Galizien, Oesterreichisch-Schlesien und Rußisch-Polen, sowie auf die Thatfachen zurückzuführen sein, daß die polnischen Ehen auch hier fruchtbarer als die deutschen sind, daß die Mischehen die Kinder fast immer dem Polenthum zufallen und daß die vereinzelt wohnenden deutschen Familien allmählich die polnische Umgangssprache annehmen. Die „Magd. Zit.“ giebt für das Anwachsen der Polen folgende Zahlen. In Westpreußen waren nach der Volkszählung von 1867 67,5 v. H. Deutsche, 32,5 Polen. Gegenwärtig ist nach der Schulkinderzählung von 1886 das Verhältnis 62:38 angunehmen. Posen hatte 1867 45 v. H. Deutsche, 55 Polen, heute muß man Erstere auf 37,5, Letztere auf 62,5 v. H. veranschlagen. In Oberschlesien (Regierungsbezirk Oppeln) lebten 1865 neben 410,000 Deutschen 666,000 Polen, für heute muß man diese Zahlen auf 460,000 und 980,000 schätzen. Hohe Zeit also war es, daß im Jahre 1886 die preussische Regierung im Verein mit der Volksvertretung umfassende Maßregeln ergriff, um die deutsche Bevölkerung Posens und Westpreußens zu kräftigen und der Ueberwucherung vieler deutscher Gemeinden durch das Polenthum vorzubeugen! Hohe Zeit war es, daß man eine neue deutsche Colonisation an der Weichsel und Warthe in's Werk setzte und die polnische Sprache in den Schulen der vier östlichen Provinzen immer mehr durch deutschen Unterricht zurückdrängte!

* **Berlin, 17. Juni.** Der „Reichs-Anzeiger“ publicirt nach einer überschlägigen Berechnung das Ergebnis der vorjährigen Ernte Deutschlands. Danach betrug das Ernte-Ergebnis beim Weizen etwa 2,839,000, beim Roggen etwa 5,877,000, bei den Kartoffeln etwa 23,320,000 Tons. Nach dem Durchschnitt der zehn Vorjahre bezifferte sich der Ertrag beim Weizen auf etwa 2,479,000, beim Roggen auf etwa 5,702,000, bei den Kartoffeln auf 23,884,000 Tons à 1000 Kilogramm. — Behufs

strenger Ueberwachung der hier durchziehenden russischen Juden aus Gründen des öffentlichen Wohles hat man in Charlottenburg in der Nähe des Auswanderer-Schuppens ein Verzeigelt errichtet, in welchem ständig zwei Ärzte thätig sind. Der entzerrliche körperliche Zustand, in welchem die russischen Auswanderer hier anlangen, hat diese Maßregel erzwungen. Vor Allem sollen Vorsichtsmaßregeln getroffen werden, um die etwaige Einschleppung ansteckender Krankheiten zu verhüten. Das Hilfs-Comité hat bis jetzt 55–56,000 Fahrkarten, von welchen 1500 an Katholiken resp. zum Katholicismus übergetretene Juden ausgetheilt wurden, nach Hamburg und Bremen gelöst. Das Betreten des Auswanderer-Schuppens ist jetzt nur noch den dazu befugten Personen gestattet. Es fehlt übrigens in anderen Abtheilungen der Auswanderer, welche nach Amerika gehen, nicht an Individuen, welche als wohlhabend zu bezeichnen sind, oder doch mit den Mitteln zur Reise und zum ersten Aufenthalt in Amerika genügend versehen sind. Dieselben sind allerdings bei ihrer Durchreise in Berlin fast gar nicht oder wenig zu sehen, denn sie fahren direct nach Hamburg oder Bremen, wo sie gleich die Schnell-dampfer, zumeist deren bessere Plätze, guten Muthes besteigen.

* **Rundschau im Reich.** Auf Helgoland soll neben der geplanten biologischen Station ein Laboratorium für praktisch-wissenschaftliche Erforschung der Nordsee im Dienste der Seefischerei errichtet werden. — Der „Lloyd“ erwartet einen großen Zuzug scandinavischer und englischer Heizer, welche, um Befehlungen seitens der Ausländer zu entgehen, auf dem auf der Rade liegenden Lloyd-Dampfer „Amerika“ tafernirt werden sollen. — Die „Allg. Reichs-Corr.“ betont, entgegen der Meldung des „Wolffschen Büreaus“, daß sowohl der Norddeutsche Lloyd und die Hamburger Packet-Actien-Gesellschaft, als auch die Antwerpener und die Rotterdamer Amerika-Dampfer-Gesellschaft die Zwischenredespassage-Preise ermäßigten. — Die „Hamburger Nachrichten“ bezeichnen die „N. Fr. Pr.“ in Wien, weil sie den Fürsten Bismarck der Verleumdung beschuldigt, zwischen Oesterreich und Deutschland Mißtrauen zu säen, als ein „franzosenfreundliches Organ der internationalen Börsen-Demokratie“. Wenn die Wiener „N. Fr. Pr.“ das Bedürfnis empfinde, den Fürsten Bismarck zum Reichsfeind zu stempeln, so würde sie damit vielleicht den Beifall der „Nordd. Allg. Ztg.“ und der „National-Zeitung“ finden, auf welche dieselbe sich berufe. Es gehöre ein hoher Grad von Verblendung und Serbilität dazu, die Sachlage zu verkennen, daß gewisse Kreise in Oesterreich durch den Handelsvertrag auf Kosten Deutschlands gute Geschäfte zu machen gedächten.

Ausland.

* **Luxemburg.** Unser Luxemburger O-Correspondent schreibt uns unterm 15. Juni: Der Besuch Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs am Hofe des Königs Leopold von Belgien ist auf den 20. Juni festgelegt. Der Großherzog verbleibt zwei Tage in Brüssel und wird im königlichen Schlosse allda Wohnung nehmen. Der Fürst wird von seinem Sohne, dem Erbprinzen Wilhelm, begleitet sein; ferner werden sich im Gefolge befinden: Staatsminister Dr. Gishen, Secretär Graf v. Willert und Hofmarschall v. Syberg-Schmmer. Das Gerücht von dem Gegenbesuche Sr. Hoheit des Königs Leopold bei Gelegenheit des feierlichen Einganges des Landesfürsten in seine Residenzstadt Luxemburg tritt immer bestimmter auf. — Auf dem geistigen zu Ehren der Abgeordnetenversammlung im Residenzschlosse Walferdingen stattgefundenen Diner sah zur Rechten des Fürsten der Erbprinzen, zur Linken Kammer-Präsident de Bacquant. Der Großherzog hielt einen Trinkspruch in französischer Sprache auf die Mitglieder der Kammer, deren Einigkeit er insbesondere betonte.

* **Belgien.** In einem offenen Schreiben an König Leopold faßt der amerikanische Oberst William in 12 Artikeln seine gegen den Congo-Staat gerichteten Anschuldigungen wie folgt zusammen. 1) Der Staat besitzt weder die moralische noch die materielle und finanzielle Kraft, um das Land zu verwalten. Unter 20 Beamten besitzt nicht einer einheimische Sprachkenntnis, obgleich die Leute Gesetze ausarbeiten, denen die Eingeborenen gehorchen sollen. Der Staat ist gegenüber den Sklavenjägern ohnmächtig und ebenso gegenüber den entzerrlichen Grausamkeiten, die unter den Eingeborenen vorkommen. 2) Es giebt 50 Neger-Militärposten, die Raubzüge unternehmen und dabei das Recht über Leben und Tod der Eingeborenen besitzen. Diese Soldaten sind von der Diktatur eingeführt und kennen nicht einmal die Sprache der Eingeborenen. 3) Briefe der Unterbeamten werden unterschlagen. 4) Die Justiz kennt keine Unparteilichkeit, mit der Justiz-Verwaltung ist es schlecht bestellt. Die Schutzgeleise für die Eingeborenen sind ein todter Buchstabe. 5) Die Regierung verfährt äußerst grausam gegen Gefangene. Für kleinen Ungehorsam werden sie gepeitscht, in Fesseln, oft in's Kälteisen geschlagen, wodurch tiefe Wunden entstehen. In ungesunden, feuchten Kerkern am oberen Congo müssen sie leichte Vergehen abbüßen. Aus den portugiesischen Besitzungen werden Frauen eingeführt zu unsittlichen Zwecken und zwar durch die Regierung. Mütter werden Frauen zu Gefangenen gemacht, um durch siebenjährige Dienste Vergehen abzubüßen, deren sich eine ganze Ortschaft schuldig gemacht hat. Diese Weiber werden dem Meißelbietenden überlassen, ihre Kinder gehören dem Staate an. 7) und 8) Die Regierung hat Verkehr und Handel mit anderen Eingeborenen untersucht, im entgegengelegten Fall werden Dörfer angezündet und Waaren beschlagnahmt. Belgische Offiziere haben sich zahlreicher Grausamkeiten schuldig gemacht. 10) Der Staat treibt selbst Sklavenhandel, um Soldaten zu bekommen und Arbeiter heranzuziehen. 11) Der Staat hat mit Tippu-Tip über Landtritte verhandelt, welche ihm nicht angehören. 12) Stanley hat das Publikum über die Zustände am Congo irregeleitet. Das Land ist unfürbar, das Klima mörderisch. Kaum die Eingeborenen selbst finden dort die nöthige Nahrung. Die „Reform“, welche wegen ihrer feindlichen Stellungnahme gegenüber dem Congo-Staat bekannt ist, hat von allen

belgischen Blättern allein diesen Brief abgedruckt. Daß Uebertreibungen und Verallgemeinerungen vorliegen, ist kaum zu bezweifeln.

* **Frankreich.** Der Melinit-Proceß Turpin-Tripone wird unter strengem Ausschlusse des Publikums verhandelt. Turpin hat als Zeugen 3 Generale, 1 Advocat, 1 Mmes und 1 Boisbrinet, den Abg. Meade, die Journalisten Laurent, Saffy und Mercadier vorgeladen. Tripone hat nur zwei Vertreter der Gesellschaften Armstrong und Noble. Die Staatsanwaltschaft hat 5 Zeugen geladen.

* **Großbritannien.** Wenn der Prinz von Wales ein eifriger Zeitungsleser ist, so muß ihm seine Freude an geistiger Kost bitter vergällt werden durch die Gerichte, die ihm gegenwärtig die englische Presse unverdrossen Tag für Tag aus dem widerwärtigen Proceß Cumming zubereitet und in allen möglichen Formen servirt. Auch die Methodisten und Baptisten benutzen die Gelegenheit, dem lustigen Prinzen Moralpredigten in Gestalt von Denkschriften und Entschuldigungen zu halten, und in Glasgow faßte gar eine Versammlung folgenden Beschluß: „Die Mitglieder des liberal-radicalen Goban-Bereins verdammen auf das Entschiedenste die Handlungsweise Albert Edward's, Prinzen von Wales, in Hinsicht auf den Vaccarat-Scandal und beantragen, daß er aufgefordert werde, seine gegenwärtige Stellung in der Armee niederzulegen. Eine Abschrift dieses Beschlusses ist Sr. Hoheit dem Prinzen von Wales, dem Herzog von Cambridge, dem Premier und Herrn Gladstone zuzustellen.“ Aber noch mehr! Der liberale Abgeordnete Summers wird im Parlament den Kriegsminister darüber befragen, ob er irgendwelche Schritte hinsichtlich der Personen unternommen habe oder zu unternehmen gedente, welche im Verlaufe des Proceßes Sir William Gordon-Cumming versus Wilson und Genossen beschuldigt wurden, die folgende in der britischen Armee gültige Vorschrift verlegt zu haben: „Jeder Offizier im Dienste Ihrer Majestät, dessen Charakter oder Verhalten als Offizier und Gentleman öffentlich in Frage gestellt ist, muß den Fall innerhalb einer entsprechenden Zeit seinem Chef oder einer anderen zuständigen Militärbehörde zur Untersuchung unterbreiten.“ — Auch diese Anfrage gilt dem Thronfolger, der bekanntlich Feldmarschall ist und es unterlassen hat, den Fall Cumming dienstlich zur Anzeige zu bringen. — Rothschild erhielt von Arnold White eine Depesche aus Kiew des Inhalts, er habe die sorgfältigsten Recherchen angestellt bezüglich der Gerüchte von Massen-Auswanderungen der Juden nach England, er habe sie aber unbegründet gefunden. — Cumming und Frau wurden bei ihrer Ankunft in Forres (Schottland) begrüßt (!) empfangen. Die Waffenbrüder Cumming's drachten Glückwünsche dar zur Vermählung und bedauerten das Urtheil. (!)

* **Türkei.** Nach Mittheilungen der „Agence de Constantinople“ ist ein in West-Arabien ausgebrochener Aufstand veranlaßt durch den Stamm der Ahrs unter Scheich Seiff-Eddin, dem mächtigsten, aber auch unruhigsten Stamm von Yemen. Die militärischen Abtheilungen, welche damit beauftragt waren, den Stamm zur Ruhe zu bringen, sind geschlagen worden und verloren etwa 100 Mann, darunter mehrere Offiziere. Der Gouverneur von Yemen berichtet bei der telegraphischen Mittheilung der Vorfälle, daß die Ahrs Schnellfeuerwaffen und Kanonen englischen Fabrikats hätten, und bittet um schleunigste bedeutende Verstärkungen. Ein außerordentlicher Ministerrath hat die Entsendung von 10,000 Mann des syrischen Armee-corps beschlossen.

* **Griechenland.** Zwei Polizeiagenten von Corin, welche an den letzten Unruhen Theil nahmen, sind zu sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

* **Indien.** In Manipur wurde am 12. Juni der Proceß gegen den Senapati beendet. Der Gerichtshof befand denselben für schuldig, Krieg gegen die Kaiserin von Indien begonnen und an der Ermordung von englischen Offizieren Theil genommen zu haben. Er verurtheilte den Senapati zum Tode durch den Strang. Die indische Regierung dürfte voraussichtlich die Verurtheilung genehmigen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

— **Portugiesische Finanzen und fremde Renten.** (Mitgetheilt von Bank-Commandite Dypenheimer & Co., Rheinstraße 21, Wiesbaden.) Als wir vor wenigen Wochen an dieser Stelle die Besizer von Portugiesischen Renten bei den damals so sehr geworbenen Courten im ihrem Besize zu beruhigen unternahmen, und vom derzeitigen Verlaufe jener Fonds abriethen, irrachten wir zugleich die Erwartung aus, daß wohl ein Zeitpunkt eintreten würde, bei dem ein Realistiren jener zweifelhaften Rentenverthe mit weit geringerem Verluste möglich werden würde. Rascher als selbst Optimisten erwarteten, ist die Besserung eingetreten — 3%ige Portugiesen haben sich von ihrem Tiefstande 10%, 4%ige Portugiesen 16% erholt, so daß diese Werthe heute wieder ein Niveau einnehmen, welches alle günstigen Finanzprojeete des portugiesischen Finanzministers Carvalho im Voraus fast voll escomptirt. — Für solche Besizer, welche nicht überhaupt unabhängig von allen Zwischenschwankungen und unbekannt um neuerliche Cours-Rückgänge auf Jahre hinaus ihre portugiesischen Werthe festzuhalten entschlossen sind, dürfte der jetzige Zeitpunkt zur Abstoßung des Besizes an portugiesischen Effecten wohl geeigneter sein, da die Courssteigerung zum großen Theil nicht allein auf jachliche, sondern auch auf börsentechnische Momente (Deckungen der Contre-mine) zurückzuführen sein dürfte. Für andere fremdländische Renten, insbesondere für Spanier und Holländer, ist auf Deckungen ebenfalls bedeutende Steigerung eingetreten, so daß die Besizer dieser Werthe, welche keineswegs erste oder zweite Qualität repräsentiren, den jetzigen Moment zum Umtausch in solide Anlagewerthe wohl benützen dürften. Auch Egypten und 4%ige Russische Staats-Obligationen erscheinen wieder sehr theuer und es ist mehr als wahrscheinlich, daß sich im Laufe des Herbstes durch theuren Geldstand, auch ohne jedes politische Vorkommnis, die Course aller fremden

Konten wieder bedeutend ermäßigen werden. Auch in feinsten Prioritäten und Pfandbriefen lassen sich heute eine 4—4½%ige Verzinsung mit Leichtigkeit erzielen, und mit diesem Zinssatz muß ein Capitalist zufrieden sein, wenn er nicht auf Kosten der Sicherheit seines Capitals zehren will. Nachstehende kleine Tabelle vergewissern die Courschwankungen der letzten Wochen. Es notirten:

	Am 1. Mai vor der Krisis.	Tiefpunkt am 18. Mai.	Jetziger Cours.
3%ige Portugiesen	58	38½	48
4½%ige Portugiesen	78	57	74
4%ige Spanier	75	68	74
5%ige Holländer	91½	83½	91½
4%ige 1880er Russen	99	95	99
4%ige Ägypter	98	95	98
4%ige Griechen	69	68	68½

Jagd und Sport.

Die Meldungen zu den Trab- und Hindernisrennen in Frankfurt a. M., welche am 21., 25. und 28. Juni am Forthaus abgehalten werden, sind ganz vorzüglich ausgefallen, so daß das Meeting das beste, was der Verein bis jetzt abgehalten, zu werden verspricht. — Es sind für die Hindernisrennen insgesamt 76 und für die Trabrennen 53 Meldungen abgegeben. — Am ersten Tag kommt die große Ausstellungs-Saale-Chase, wofür 18 Pferde genannt sind, und der große Ausstellungspreis im Trabfahren über 8000 Meter zur Entscheidung, für letzteren sind 7 Pferde gemeldet.

* Der Kaiser als „Flugschütze“. Daß der Kaiser, welchen unser Kaiser als Schütze genießt, ein wohlverdienter ist, zeigte sich am letzten Donnerstag bei einem vom 4. Garderegiment auf den Militärchießständen in Spandau veranstalteten Schießen auf Lontauben. Bekanntlich hat die Flugschüsse der Thontauben viel Ähnlichkeit mit denjenigen der Bekassine und daher erklärt es sich, daß weniger geübte Schützen beim Thontaubenschießen eine geringe Anzahl Treffer erzielen. Bei dem Schießen wurden fünf Wurfmaschinen benutzt, die auf Ersuchen der Militär-Schieß-Commission von dem Director des „Deutschen Schießvereins“, Herrn Armin Tenner, geliefert worden waren. Dem Schießen war die Schießordnung des genannten Vereins zu Grunde gelegt. Die Aufstellung und Bedienung der Wurfmaschinen wurde von dem Erfinder der Thontauben, Herrn George Wigowsky aus Cincinnati, geleitet, der selbst als ein geübter Schütze gilt und sogar seiner Zeit den bekannten Kunstschützen Bogardus besiegte. Der Kaiser erzielte hintereinander elf Treffer, machte unter den schwierigsten Verhältnissen mehrere Doubletten und im Ganzen überhaupt nur zwei Fehlschüsse, eine Leistung, die, nach Ansicht des Herrn Wigowsky, selbst einem Carver zur Ehre gereicht hätte. Keiner der Herren Offiziere, die sich an dem Schießen beteiligten, brachte es auf über 50 pCt. Treffer. Der Kaiser war bei better Laune und ließ durch einen Adjutanten Herrn Wigowsky erklären, daß der neue Schießsport Beifall gefunden habe. Der Kaiser schloß u. A. auch mit drei Offizieren um einen Geldeinsatz von je 50 Pf. S. M. erzielte hierbei den Gewinn von 2 Mk., und als er das Geld einstrich, äußerte er launig: „Dafür kann ich ja einem meiner Jungen in der „Goldenen 110“ einen Anzug kaufen.“ Ob diese Mittheilung wahr oder nur eine gute Reclame des erwähnten Bekleidungs-Institutes ist, — worüber es entscheiden.

Vermischtes.

* Vom Tage. Es wird berichtet, das Comité zur Niederlegung der Schloßfreiheit in Berlin habe die Bestimmung des Kaisers oder des Staatsministeriums erbeten, wann mit dem Abbruch vorgegangen werden soll. Die Stadt Berlin lehne noch immer die Uebernahme der Häuser in Eigenthum und Verwaltung ab, bis die Frage des Denkmals entschieden sei.

Ueber ein großes Eisenbahnunglück, wie es in diesem Umfange lange nicht dagewesen, wird uns aus Basel vom Sonntag telegraphirt: Bei einem heute bei Müdenstein nächst Basel auf der Jura-(Simplon-) Linie stattgehabten Eisenbahnunglück stürzten 2 Locomotiven und 2 vollbesetzte Personenwagen, sowie ein Post- und ein Gepäckwagen in die hochgehende Wirs. Bis jetzt zählt man 44 meist schrecklich verstümmelte Tote. Ueber 100 Verwundete wurden heraufgeholt. Die meisten Verunglückten wurden erdrückt oder ertranken. Man schätzt die Gesamtzahl der Todten auf 120 Personen.

Die Buzfertigkeiten im Reich scheinen die guten Württemberger zu sein, denn unter allen deutschen Staaten hat der württembergische die meisten Buztage, nämlich zwölf im Jahre, während Preußen sich bekanntermassen mit einem einzigen begnügt. Weit bußbedürftiger aber noch als die Schwaben scheinen die Luxemburger zu sein, die nicht weniger als an fünfzehn Tagen im Jahre Buße thun sollen. Sachsen hat zwei Buztage, die beiden Mecklenburger geben sich ebenfalls mit einem nicht zufrieden, während die meisten anderen Staaten mit einem Buztage auskommen. Die Provinz Hannover hat noch zwei besondere Buztage für sich.

Der noch einzige im Kreise Goesfeld lebende Veteran Wittmann aus Avesum bei Haltern ist in einem Alter von 93 Jahren zur großen Armee abberufen worden. Derseibe war 1814/15 mit in Paris und kämpfte bei Wigny und Waterloo.

Ein furchtbarer Sturm wüthete Samstag auf der Nordsee, welcher besonders an der dänischen Küste starke Verwüstungen anrichtete.

Nach einer telegraphischen Meldung der Rettungsstation Neufahrwasser wurden dort drei Personen von einem in höchster Seenothe befindlichen Fischerboote durch das Rettungsboot der Station Neufahrwasser-Bootsamt gerettet.

Auf dem von den Antillen kommenden Packetboot „Lahrador“ hat sich während der Ueberfahrt an Bord ein Todesfall durch gelbes Fieber ereignet; das Schiff wird deshalb einer Quarantäne unterzogen.

Ein tragikomisches Malheur im Eisenbahnhause hatte ein Herr, welcher auf der Fahrt nach Kassel unvorsichtiger Weise den Kopf zum Waggonfenster hinausstreckte, wobei ihm ein Windstoß — die Berühde entführte.

Aus Bremerhaven, 12. Juni, wird gemeldet: Auf einer Vergnügungsfahrt erkrankte heute infolge Reizers des Bootes der Restaurateur Jyrendenthal und zwei junge Damen; ein vierter Insasse des Fahrzeuges, ein Schiffsoffizier, wurde gerettet.

Ein geisteskranker Uhrmacher wurde zu Elberfeld in's städtische Krankenhaus geschafft. Als er eben in den betreffenden Krankenraum trat, feuerte er, wie der „Köln. Ztg.“ gemeldet wird, zwei Schüsse auf den Krankenwart ab, der am Unterleibe schwer verwundet wurde. Auch ein Kranter erlitt Verletzungen. Der Geisteskranke suchte zu entfliehen. Als ein Portier ihm in den Weg trat, schoß er auch auf diesen. Der Portier wurde leicht verletzt.

Die galizische Ortschaft Beregowica Wielka wurde durch Sturm zerstört: 60 Häuser, der Gutshof fast ganz, 6 Erwachsene und 8 Kinder wurden getödtet. In Podlamien bei Brody wurden 8 Kinder und 1 Feldhüter getödtet.

Aus Graz wird der „Neuen Freien Presse“ berichtet: Der Professor der Geographie an der hiesigen Universität, Dr. Ed. Richter, wurde vom Tiroler Statthalter telegraphisch als Sachverständiger nach Meran berufen, da der neuentstandene Stausee hinter dem Zufall-Järner fortwährend im Wachsen ist. Der Spiegel des Stauwees steigt täglich um einen Meter, so daß das Eintreten eines verheerenden Ausbruches stündlich befürchtet wird.

Im „Fleischer Stadt- und Landboten“, No. 58, veröffentlicht ein Herr Grahmann folgende Erklärung: „Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß, wer ihm Geld, Getraide oder sonst dergleichen Waaren borgt, der kann es als verloren achten, denn zur Verschwendung will ich nichts geduldet haben!“

Die Wildbandlung von Fr. D. Meyer in Kassel empfing aus der königlichen Oberförsterei Gahrenberg ein zweijähriges weißes Wildschwein (Keiler). Eine große Seltenheit.

In Calw (Württemberg) fand die erst vor 6 Wochen verheiratete Frau des Küfers Raag einen traurigen Tod. Dieselbe wollte Angerissen-gelegenheit gleichen und schloß die Kasse dazu aus einem in den Boden eingelassenen engen Fach. Beim Bücken scheint sie nun das Uebergewicht bekommen zu haben, so daß sie kopfüber in das Fach stürzte und sich nicht mehr herausarbeiten konnte; man fand sie nach 1½ Stunden elendiglich erstickt.

An der Saar sind in der Nacht zum Samstag stellenweise die Gurken und Bohnen erfroren.

In Leeds fand ein Schuhmann ein Bündel mit einer furchtbar verstümmelten Kindesleiche. In dem Opfer wurde ein fünfjähriges Mädchen Namens Barbara Waterhouse erkannt, welches seit Samstag aus dem Dorfe Horsforth bei Leeds verschwunden war. Der Hals war durchgeschnitten, der Leib aufgeschlitzt und die Beine und Arme fast vom Leibe getrennt.

In mehreren Ortschaften Mährens fiel in diesen Tagen Schnee. Einen eigenthümlichen Tod in Art der spanischen Garotte fand in Konsolevo bei Vissa eine Landfrau. Wie es auf dem Lande dort üblich ist, hatte sie sich einen Ballen Grünfutter beim Tragen vom Felde um den Hals befestigt. Unterwegs wollte sie ausruhen, indem sie den Ballen auf einen Baun legte. Dieser fiel aber nach hinten und schnürte der Frau den Hals so fest zusammen, daß sie verstarb.

Im Gerichtsgefängnis zu Schweidnitz hat ein Gefangener, ob in selbstmörderischer Absicht oder durch Unvorsichtigkeit, das ist nicht ermittelt worden, seine Kleider in Brand gesetzt und ist an den Brandwunden, ohne Vernehmungsfähig zu werden, gestorben. Er hat wahrscheinlich ein gesundes Stück Papier durch die Beobachtungslücke seiner Zelle gehalten und an der dicht dabei befindlichen Gaslampe in Brand gelegt. Auf seine Hilferufe sind die Aufseher herbeigekommen, jedoch, da sie nicht gleich wußten, aus welcher Zelle der Lärm stammte, so spät, daß sie den Gefangenen in hellen Flammen liegend und bereits entseelig verbrannt voranden.

Nach zweitägiger Verhandlung verurtheilte das mittelfränkische Schwurgericht in Nürnberg den Maurer Alois Huber aus Arberg zum Tode. Huber hatte seinen Schwiegervater, den Altstäger Rupp in Arberg, am 16. Januar d. J. im Walde mit dem Beil erschlagen und beraubt.

Gegen den vor vier Jahren wegen Giftmordes zum Tode verurtheilten, zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigten Magistrats-Roten Maier in Bruck wurde auf dessen Betreiben (er behauptet, unschuldig zu sein) das Untersuchungs-Verfahren wieder eröffnet.

Aus Berlin, 13. Juni, wird (wir erwähnten den Brand schon kurz d. M.) gemeldet: Soeben, früh 8½ Uhr, geht unser Rathhaus, welches erst durch einen theuren (über 100,000 Mark) Anbau verschönert und theilweise noch gebaut wurde, in Flammen auf. In selbigem sind die Sparkasse und die städtischen Kassen, Brandentstehung unbekannt. Wenn nicht tüchtig eingegriffen wird, kann die andere Seite, Apotheke u. s. w. ein gleiches Schicksal erleben.

* In der Frage der Verantwortlichkeit der Correctoren theilt Karl Vogt der „Frankf. Ztg.“ folgenden Vorgang aus seinem Leben mit: „Als wir Beide, Gd. Dejar und ich, bei Gaisitz in Neuenburg arbeiteten, hatte mein Freund Dejar die Aufgabe, die fossilen Fische,



Dienstag, den 16. Juni 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Jar und Zimmermann. **Auktions-Veranstaltungen.** 4 Uhr Concert. 8 Uhr: Doppel-Concert. **Kochbrunnen.** 6 1/2 Uhr: Morgenmusik. **Anlagen an der Wilhelmstraße.** 7 Uhr: Morgenmusik. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Turn-Verein.** 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen. **Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen. **Musikfest.** Abends 7 1/2 Uhr: Gesamtprobe. **Inser'scher Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Gesangverein Neue Concordia.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein Alte Union.** Abends 9 Uhr: Probe. **Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein Silda.** Abends 9 Uhr: Probe. **Männer-Gesangverein Cäcilia.** Abends 9 Uhr: Probe.

Gemeinsame Orts-Artenkassette. Kassenärzte: Dr. Erbse, Friedrichstr. 44; Dr. Pfeiffer, Schwalbacherstr. 25. Sprechst. 8-10 Vorm., 2-3 Nachm.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Delicateßwaaren und Mobilien im Hause Hühnergasse 5. (S. heut. Bl.) **Vormittags 9 1/2 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im Auktionslokal Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Damen- und Kindermänteln u. im Rheinischen Hof. (S. heut. Bl.) **Vormittags 10 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im Hause Adelsheimstraße 35. (S. heut. Bl.) **Vormittags 11 Uhr:** Gemälde-Auktion im Englischen Hof. (S. heut. Bl.) **Nachmittags 3 Uhr:** Versteigerung von Mobilien im Hause Walramstraße 31. (S. heut. Bl.)

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 7. bis incl. 13. Juni.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Agr.	17 60	16 80	Eine Taube	65	50
Hafer 100	6	5 20	Ein Hahn	2	1 40
Stroh 100	8	5	Ein Huhn	2 40	1 50
Heu 100			Ein Feldhuhn		
II. Viehmarkt.			Kal p. Agr.	3	1 80
Fette Ochsen:			Hecht	2 80	1 40
I. Qual. p. 50 Agr.	72	70	Packfische	60	50
II. „ 50 „	70	68	IV. Brod und Backst.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 „	66	64	Langbrod p. O. Agr.	18	14
II. „ 50 „	60	56	„ „ Laib	65	57
Fette Schweine p. „	1 4	96	Rundbrod „ O. Agr.	15	14
Hammel „ „	1 40	1 30	„ „ Laib	56	50
Kälber	1 40	1 20	Weißbrod:		
III. Futtermittelmarkt.			a. 1 Wasserwed	3	3
Butter p. Agr.	2 30	2	b. 1 Milchbröckchen	3	3
Gier p. 25 Stück	1 75	1 25	Weizenmehl:		
Handkäse 100 „	8	7	No. 0 . . . p. 100 Agr.	43	42
Fabrikkäse 100 „	5 50	3 50	„ I . . . 100 „	40	39
Erbsen 100 „	10 50	6 50	„ II . . . 100 „	36	36
Neue Kartoffeln p. Kilo	24	22	Roggenmehl:		
Zwiebeln	30	24	No. 0 . . . p. 100 Agr.	34	33
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	10	9	„ I . . . 100 „	31 50	31
Blumenkohl . p. Stück	1	30	V. Fleisch.		
Stoppsalat . . .	8	3	Ochsenfleisch:		
Gurken	60	15	b. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 44
Spargel p. Agr.	1 20	40	Bauchfleisch . .	1 40	1 32
Gr. Bohnen p. 100 St.	2 40	1	Roh- v. Rindfleisch . .	1 36	1 12
Gr. Bohnen . . p. Agr.	2 40	1	Schweinefleisch . .	1 40	1 40
Neue Erbsen . .	80	70	Kalb- v. Rindfleisch . .	1 48	1 30
Neue Erbsen . . 0,5 Lit.	40	35	Hammelfleisch . . .	1 44	1 40
Wirsing p. Agr.	40	35	Schafffleisch . . .	1 20	1 20
Weißkraut . . . p. Agr.	40	35	Dorffleisch	1 60	1 60
Rothkraut . . . p. Agr.	40	35	Solberfleisch . . .	1 40	1 40
Gelbe Rüben . .	1 20	1 10	Schinken	2	1 84
Neue gelbe Rüben .	50	42	Speck (geräuchert) . .	1 84	1 80
Kohlrabi (ob. erd.)	80	50	Schweinefleisch . .	1 60	1 40
Kohlrabi	80	50	Nierenfett	1	80
Kirschen	1 50	1 40	Schwartenmagen:		
Erdbeeren . . . p. 0,5 Lit.	15	10	frisch	2	1 60
Stachelbeeren . .	15	10	geräuchert	2	1 80
Trauben p. Agr.	1 20	60	Bratwurst	1 80	1 60
Apfel p. 100 St.	80	50	Fleischwurst	1 60	1 40
Ballmüsse p. 100 St.	7	6 50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans	4	3 20	frisch p. Agr.	96	96
Eine Gans	4	3 20	geräuchert	2	1 80

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. und 14. Juni.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	13.	14.	13.	14.	13.	14.	13.	14.
Barometer (mm) . .	762,2	754,6	760,4	753,1	758,7	753,7	760,4	753,8
Thermometer (C.) . .	8,9	11,7	16,1	18,5	11,3	14,3	11,9	14,7
Dampfspannung (mm)	5,5	7,9	6,5	8,6	8,6	8,0	6,9	8,2
Relat. Feuchtigkeit (%)	65	78	48	55	87	66	67	66
Windrichtung und Windstärke	N. W.	N. W.	S. W.	N. W.	N. W.	N. W.	—	—
	stille	stille	stille	stille	stille	mäß.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bödt.	bödt.	sehr heiter	thlw. heiter	heiter	bödt.	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. Juni: veränderlich, windig, kühl, Sturmwarnung f. Nord- u. Ostsee

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. Juni: dem Spezereiwarenhändler Philipp Arth e. L. Wilhelmine. 9. Juni: dem Bildhauer Carl Max Müller e. L., Carl Alfred Marx; dem Metzger Christian Carl Wieland e. L., Christian Friedrich Michael. 10. Juni: dem Kaufmann Carl Erb e. L., Marie Anna Margaretha. 11. Juni: dem Tagelöhner Johann Heinrich Peter Vette e. L., Adolfine Philippine Mathilde Johannette. 12. Juni: dem Schreiner Heinrich Keller e. L. T. **Zugezogen:** Händler Julius Schmidt und Amalie Julie Luise Dahlich, Beide zu Elberfeld. Beam. Schuhmacher Georg Friedrich Kleiber hier und Sophie Klein hier. Eisenbahnbedienstete Heinrich Nicolaus Lauer und Lina Agnes Olga Bloß, Beide zu Niederrad. Schlosser Wilhelm Otto Petri und Marie Luise Weil, Beide zu Höchst. Schießbuden-Besitzer Carl Wilhelm August Lohr hier und Marie Pauli hier. Kellner Ernst Louis Wagner hier und Clara Schalenberg hier. **Gestorben:** 12. Juni: Rosa Marie Luise, T. des Accise-Aufsehers Philipp Balthasar Niedermeyer, 3 J. 3 M. 2 T. 13. Juni: Marie Susanne, geb. Göß, Wittwe des Tagelöhners Philipp Rüder, 84 J. 8 M.

Fremden-Führer.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags. **Chlazar'sche Kunstausstellung.** Neue Colonnade. Geöffnet von 9-7 Uhr. **Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt.** Webergasse 3. Täglich geöffnet.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 16. Juni. 143. Vorstellung. 174. Vorstellung im Abonnement **Jar und Zimmermann.**

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Peter I., Jar von Russland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergeselle . . . Herr Müller.
Peter Swanow, ein junger Russe, Zimmergeselle . . . Herr Schmidt.
van Bett, Wirtzmeister von Sordam . . . Herr Rudolph.
Marie, seine Nichte . . . Herr Pfeiffer.
General Lefort, russischer Gesandter . . . Herr Kallisch.
Lord Syndham, englischer Gesandter . . . Herr Ruffen.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter . . . Herr Deudeshöben.
Wittne Brown, Zimmermeisterin . . . Frau Köth-Schäfer.
Ein Officier . . . Herr Bräning.
Ein Rathsdienner . . . Herr Berg.

Im 3. Akt: **Holzhub-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornakli, Fr. Schradner und dem Corps de ballet. **Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.** **Mittwoch, 17. Juni: Die Zauberflöte.** (Anfang 7 Uhr.)

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 16. Juni.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Fidelio. Schauspielhaus: Der Hüttenbesitzer.